



GESCHÄFTSBERICHT 2025

Lebensversicherung von 1871 a. G. München

155. Geschäftsjahr

GESCHÄFTSBERICHT 2025

<i>KENNZAHLEN UND AUSZEICHNUNGEN</i>	4
---------------------------------------------	---

<i>ORGANE</i>	6
----------------------	---

LAGEBERICHT

Bericht des Vorstands	10
-----------------------	----

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen	24
------------------------------------------------	----

Betriebene Versicherungsarten	26
-------------------------------	----

<i>ENTGELTTRANSPARENZBERICHT</i>	28
-----------------------------------------	----

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz	34
--------	----

Gewinn- und Verlustrechnung	36
-----------------------------	----

Anhang	38
--------	----

<i>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</i>	77
---------------------------------------------------------------------	----

<i>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</i>	82
-----------------------------------------	----

STARKE NEUGESCHÄFTSENTWICKLUNG UND HERVORRAGENDE FINANZSTÄRKE

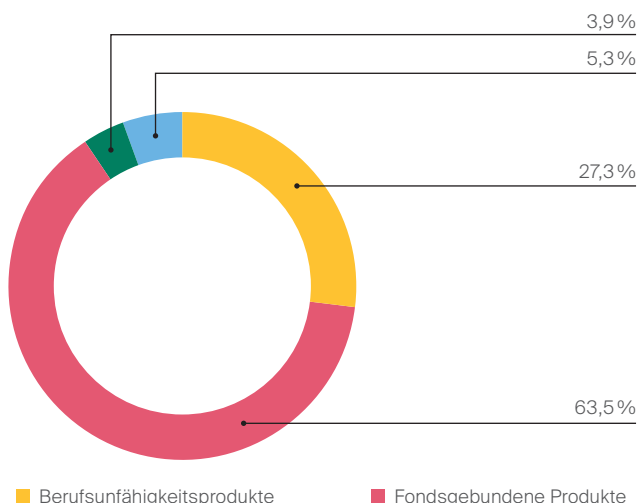
Trotz eines herausfordernden Wirtschaftsumfelds zeigte sich die Versicherungsbranche 2025 stabil. Die LV 1871 blickt in diesem Marktumfeld erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück: Die Beitragssumme des Neugeschäfts stieg deutlich über Marktniveau, ebenso entwickelten sich die gebuchten Bruttobeiträge überdurchschnittlich. Zudem erhielt die LV 1871 neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen zum 21. Mal in Folge das A+ Finanzstärkerating von Fitch.

Kennzahlen

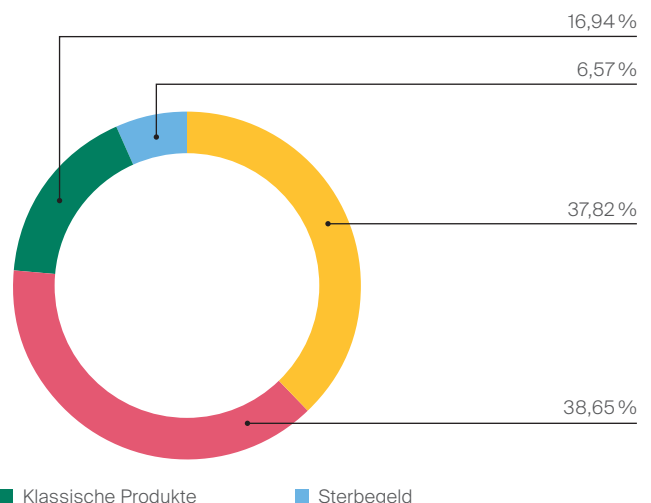
	2025	2024	2023
Gebuchte Bruttobeiträge in Mio. Euro	755,4	708,1	677,3
davon laufende Beiträge in Mio. Euro	636,2	606,0	573,8
davon Einmalbeiträge in Mio. Euro	119,2	102,0	103,5
Leistungen für unsere Kunden (einschließlich fondsgebundene Lebensversicherungen) in Mio. Euro	840,6	935,2	881,7
Kapitalanlagen in Mio. Euro	5.893,3	5.823,7	5.963,4
Nettoverzinsung in Prozent	2,8	3,2	3,0
Bewertungsreserven im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen in Prozent	4,1	6,2	5,5
Abschlusskosten im Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts in Prozent	4,2	4,4	4,5
Verwaltungskosten im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen in Prozent	1,8	2,4	2,4
Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Mio. Euro	452,5	424,9	407,0
davon: freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Mio. Euro	261,3	234,1	220,2
Gewinnrücklagen in Mio. Euro	163,0	157,0	151,0
Rohüberschuss in Mio. Euro	172,7	150,0	151,2
Bilanzsumme in Mio. Euro	8.218,6	7.918,4	7.556,3

Anteil der Produktgruppen

an der Beitragssumme des Neugeschäfts



nach laufenden Bestandsbeiträgen



EINE AUSWAHL UNSERER AUSZEICHNUNGEN

Produktratings

WirtschaftsWoche

BESTE
Berufsunfähigkeitsversicherungen
2025

LV 1871
Golden SBU,
Golden SBU mit AU

Note: Sehr gut
Manager, Manager mit AU,
Student, Student mit AU, Schüler,
Schüler mit AU
Im Test: 42 Versicherer
Mai 2025

MORGEN & MORGEN

SEHR GUT (0,9)

LV 1871
SBU Golden BU (11.23)

Finanzen 06/2024
www.test.de

24FA29

EXZELLENT

INSTITUT
für Vorsorge und
Finanzplanung

★★★★★ Unternehmen
★★★★★ Preis/Leistung
★★★★★ Flexibilität
★★★★★ Transparenz

Lebensversicherung von 1871 a.G. München
Golden BU
Berufsunfähigkeitsversicherung

Infv.de/bav
Rating: 04/2025

Frankle | Bornberg

Berufsunfähigkeit

FFF+
hervorragend + 0,5

Produkt 02/2025
Rating 03/2025

AUSGEZEICHNET SEIT 2004

Lebensversicherung von 1871 a. G. München
Golden BU

f-b-rating.de

Frankle | Bornberg

Privatrente Fonds

FFF+
hervorragend + 0,5

Produkt 01/2025
Rating 10/2025

AUSGEZEICHNET SEIT 2019

Lebensversicherung von 1871 a. G. München
Mein Plan FRV

f-b-rating.de

•BU-LEISTUNGS-RATING•

HERVORRAGEND

Golden BU
Schüler
07 | 2025

Lebensversicherung von 1871 a. G.

softfair

Stabilitätsrating der
Berufsunfähigkeitsversicherer
01/2025

Lebensversicherung
von 1871 a. G. München

mmm+
für hervorragende Leistungen

TESTSIEGER
map-report

www.map-report.de

Stabile BU-Prämien
Keine Anpassung der BU-Prämien im Bestand der S. Schütz

LV1871
Lebensversicherung von
1871 a. G. München

Keine Anpassung der
BU-Prämien seit mehr
als 20 Jahren

infinma
Stand 08/2022

SEHR GUT

**BERUFUNFÄHIGKEITS-
VERSICHERUNG**

ntv
TEST

Lebensversicherung
von 1871 a. G.
München

Test Produkt 09/2025
Produkt 03/2025

Golden BU | Baustein
Arbeitsunfähigkeit

24 Anbieter im Vergleich
f-b-rating.de

Frankle | Bornberg

FOCUS MONEY

VERSICHERUNGSPROFI

**PRODUKT
DES MONATS**

MeinPlan Fondsrente
LV 1871

FOCUS MONEY-Versicherungsprofi
Ausgabe 01/2025

FOCUS MONEY

**BESTE
BU-RENTE**

Akademiker
Serviceversicherer
(Bestnote mehrfach vergeben)

Frankle | Bornberg

Ausgabe 40/2025

Berufsunfähigkeit

GOLD

Lebensversicherung von 1871 a. G. München

Der Tarif übertrifft den
infinma-Marktsstandard
07 / 2025

355 Tarife von 63 Gesellschaften getestet
238 Tarife von 44 Gesellschaften wertbar
Prüfung: Ausschreitungen
wurden verfahren

4,8 | GOLD / 4,3 | SILBER / 2,8 | BRONZE

Golden BU (SBU/SBUPP)

infinma

EXZELLENT

INSTITUT
für Vorsorge und
Finanzplanung

★★★★★ Beratung
★★★★★ Haftung
★★★★★ Service
★★★★★ Verwaltung

Lebensversicherung von 1871 a.G. München
bAV-Kompetenz

www.infv.de/bav
Rating: 08/2024

**M&M GESAMTRATING
LV-UNTERNEHMEN**
★★★★★
Golden SBU/BUZ

AUSGEZEICHNET
Lebensversicherung von 1871 a. G.
München

MORGEN & MORGEN

ID: D 25164 05/2025 m-m-ratings.de

Lebensversicherung
von 1871 a.G. München

**10 JAHRE
TOP AUSGEZEICHNET**
★★★★★

INSTITUT
für Vorsorge und
Finanzplanung

bAV-Kompetenz

infv.de/bav
Stand: 09/2024

Unternehmensratings

FINANZSTÄRKE

A+
FitchRatings

STARK

FOCUS MONEY

**DIGITALER
SERVICE**

TOPNOTE

LV 1871

Im Vergleich:
30 Spezialversicherer

Ausgabe 30/2025

Bilanzrating
deutscher Lebensversicherer
10/2025

Lebensversicherung
von 1871 a. G. München

mmm+
für hervorragende Leistungen

TESTSIEGER
map-report

www.map-report.de

**M&M GESAMTRATING
LV-UNTERNEHMEN**
★★★★★
Bilanzjahre 2020 - 2024

AUSGEZEICHNET
Lebensversicherung von 1871 a. G.
München

MORGEN & MORGEN

ID: D 25164 10/2025 m-m-ratings.de

Auszeichnungen als Arbeitgeber

**Top 2025
Company**

hunu

**BEST PLACE
TO LEARN**

TOP-AUSBILDER
04/2024 - 03/2027

FOCUS

**TOP
ARBEITGEBER
MITTELSTAND
2025**

Lebensversicherung
von 1871 a. G.

FOCUS-BUSINESS.DE

798,4 PROZENT

Solvabilitätsquote

(zum 31. Dezember 2025) an die BaFin gemeldet
(ohne Hilfs- und Übergangsmaßnahmen)

2,8 PROZENT

Nettoverzinsung der Kapitalanlagen

4,1 PROZENT

Bewertungsreserven

bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen

4,5 PROZENT

Stornoquote

(laufender Beitrag für 1 Jahr)

ORGANE

MITGLIEDERVERTRETUNG

Ralph Alt	Vorsitzender Richter am Landgericht i. R.; München; bis 6. Juni 2025
Dr. Christine Bortenlänger	selbstständige Beraterin; Pullach; seit 6. Juni 2025
Bertram Brossardt	Hauptgeschäftsführer; München
Dr. med. Nikolaus Frühwein	Facharzt für Allgemein- und Tropenmedizin; München
Prof. Dr. Rudolf Haggemüller	Geschäftsführer; München
Dr. jur. Nicolas K. Harbers	Vorsitzender Richter am Landgericht i. R.; Pullach
Dr. Ulrich Krüger	Rechtsanwalt; Berlin; seit 6. Juni 2025
Hubert Leist	Stv. Direktor i. R.; Schwäbisch Gmünd
Dr. David Lohmann	Geschäftsführer; Hannover
Dr. Ulrike Seidl	Hauptabteilungsleiterin i. R.; München
Rita Stegmeir	Selbstständige Beraterin; München; bis 6. Juni 2025
Petra Vangerow	Diplom-Kauffrau; Gronsdorf
Dr. Thomas Wandel	Geschäftsführender Gesellschafter; München
Hans-Joachim von Werthern	Geschäftsführer i. R.; München
Gerhard Winkler	Diplom-Kaufmann; Ottobrunn

AUFSICHTSRAT

Dr. Peter Dvorak Versicherungsvorstand i. R.; Vorsitzender; München

Christoph Hamm Rechtsanwalt; stellvertretender Vorsitzender; Starnberg

Mandy Müller Betriebsratsvorsitzende; München

Norbert Renz stellvertretender Betriebsratsvorsitzender; München

Prof. Dr. Jürgen Seja Versicherungsvorstand i. R.; Hannover

Jörg Weidinger Steuerberater, Wirtschaftsprüfer; München

VORSTAND

Wolfgang Reichel Vorsitzender; München

Dr. Klaus Math Herrsching

Hermann Schrögenauer München

LAGEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete 2025 ein schwaches, aber positives Wachstum, blieb damit jedoch erneut hinter dem insgesamt robusteren globalen Umfeld zurück. Anhaltende strukturelle Probleme wie schwache Investitionstätigkeit, globaler Wettbewerbsdruck, Demografie und hohe Energiekosten blieben zentrale Bremsklötze. Unterstützend wirkte allerdings die allmähliche Lockerung der Geldpolitik. Der Arbeitsmarkt zeigte erste Schwächen mit steigender Arbeitslosigkeit und einer stagnierenden Beschäftigungslage. Die Inflationsrate stabilisierte sich weiter und lag im Jahresschnitt bei 2,2 Prozent auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

Die großen Notenbanken prägten das Jahr mit einer vorsichtig lockeren Geldpolitik, die die Konjunktur stützen sollte, ohne neue Inflationsrisiken zu schaffen. Ende des Jahres lag der EZB-Leitzins bei 2 Prozent, die FED senkte ihre Leitzinsen im Dezember auf 3,5 bis 3,75 Prozent. Die Renditen von Staatsanleihen im Euroraum stiegen besonders bei langen Laufzeiten. Diese Entwicklung wurde angetrieben von steigender Verschuldung, Ratingherabstufungen – beispielsweise für Frankreich – und höheren erwarteten Staatsausgaben für Infrastruktur und Verteidigung nach den Neuwahlen in Deutschland. Für zehnjährige Bundesanleihen war im Jahr 2025 ein Anstieg von 2,37 Prozent zu Jahresbeginn auf 2,86 Prozent zum Jahresende zu beobachten. Viele Aktienindizes verzeichneten neue Allzeithochs und Rekordzuwächse vor allem in Europa. Der Deutsche Aktienindex (DAX) beendete das Jahr mit 24.490 Punkten und einem Plus von 23 Prozent. Im Gegensatz zum Vorjahr drückte der starke Euro (+13 Prozent gegenüber dem Dollar) allerdings die Rendite US-Dollar-basierter Aktieninvestments für europäische Anleger.

Die Versicherungswirtschaft zeigte sich nach Ansicht des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) im Jahr 2025 trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds stabil. Sinkende Inflation, steigende Reallöhne, stabile Langfristzinsen und der erhöhte Höchstrechnungszins machten Sparprodukte wieder attraktiver. Die Lebensversicherung legte – gemessen an der Beitragssumme des Neugeschäfts – um 5,3 Prozent zu. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 5,4 Prozent. Dazu trugen insbesondere die Einmalbeiträge mit einem Plus von 17,5 Prozent bei, während sich die laufenden Beiträge mit 0,2 Prozent kaum veränderten.

Erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr

Für die LV 1871 erwies sich das Geschäftsjahr 2025 erneut als sehr erfolgreich. Die Beitragssumme des Neugeschäfts konnte um 10,0 Prozent auf 2,5 Mrd. Euro (2024: 2,3 Mrd. Euro) erhöht werden und übertraf damit die Branchenentwicklung deutlich. Die gebuchten Bruttobeiträge entwickelten sich ebenfalls marktüberdurchschnittlich und beliefen sich nach einem Zuwachs von 6,7 Prozent auf 755,4 Mio. Euro (2024: 708,1 Mio. Euro). Im Vergleich zum stagnierenden Markt konnte die LV 1871 die laufenden gebuchten Beitragseinnahmen um 5,0 Prozent auf 636,2 Mio. Euro steigern. Das Einmalbeitragsvolumen wuchs – getragen insbesondere durch fondsgebundenes Geschäft – um 16,8 Prozent auf 119,2 Mio. Euro. Kapitalisierungsprodukte spielten dabei keine Rolle.

Grundlage für die sehr gute Neugeschäftsentwicklung im Jahr 2025 waren attraktive Absicherungs- und Vorsorgelösungen, die sich flexibel an veränderte Markt- und Kundenanforderungen anpassen lassen. Der Anteil der fondsgebundenen Produkte an der Beitragssumme des Neugeschäfts konnte im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Prozentpunkte gesteigert werden und betrug 63,7 Prozent. Grundlage des Erfolgs sind die neu entwickelten „MeinPlan“-Tarife, die sich u. a. mit einer fondsgebundenen Rentenphase vereinbaren lassen. Politische Diskussionen rund um die Altersvorsorge, die das Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für eine frühzeitige und eigenverantwortliche Vorsorge verstärkten, haben diese Entwicklung unterstützt. In der Berufsunfähigkeitsversicherung behauptete die LV 1871 ihre von Fitch bestätigte Top-10-Position. Die konsequente Weiterentwicklung zielgruppenspezifischer Angebote wurde fortgesetzt, beispielsweise mit einer Absicherungslösung für Studenten. Daneben wurden Leistungsmerkmale gezielt erweitert – etwa durch höhere Obergrenzen in der Nachversicherungs- und Karrieregarantie sowie durch die Anhebung der maximal möglichen Absicherungshöhe. Der Anteil der BU-Produkte am gesamten Neugeschäft betrug 27,3 Prozent. Durch eine attraktive Produktgestaltung ihrer Sterbegeldlösungen verzeichnete die LV 1871 in diesem Segment mit einem Anteil von 5,3 Prozent eine steigende Nachfrage.

Es wurde ein Rohüberschuss von 172,7 Mio. Euro erzielt (2024: 150,0 Mio. Euro). An diesem sehr guten Ergebnis werden unsere Versicherungsnehmer im Zuge der Direktgutschrift in Höhe von 90,9 Mio. Euro und der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung

in Höhe von 75,8 Mio. Euro beteiligt. Das Eigenkapital wurde erneut um 6,0 Mio. Euro gestärkt und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 163,0 Mio. Euro. Die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung stieg von 234,1 Mio. Euro auf 261,3 Mio. Euro.

Breit diversifizierte Kapitalanlage

Vor dem Hintergrund eines weiterhin volatilen Kapitalmarkts erzielte die LV 1871 mit ihren breit diversifizierten Kapitalanlagen eine Nettoverzinsung von 2,8 Prozent (2024: 3,2 Prozent). Die Nettobewertungsreserven lagen zum Stichtag 31. Dezember 2025 bei 242,2 Mio. Euro, was einer deutlich marktüberdurchschnittlichen Reservequote von 4,1 Prozent (2024: 6,2 Prozent) im Verhältnis zum Buchwert der Kapitalanlagen (5.893,3 Mio. Euro) entspricht. Die Reservequote der Lebensversicherungsbranche war hingegen negativ und lag nach vorläufigen Zahlen zum Stichtag bei -10,3 Prozent.

Finanzstärke – ausgezeichnet über Jahrzehnte

Grundlage des Unternehmenserfolgs ist die seit Jahrzehnten hohe finanzielle Stabilität der LV 1871 – regelmäßig bestätigt durch Spitzenpositionierungen in verschiedenen Finanzstärkeratings.

Die internationale Ratingagentur Fitch Ratings zeichnete die LV 1871 zum 21. Mal in Folge mit dem Finanzstärkerating A+ aus. Der weiterhin stabile Ausblick ist ein deutliches Zeichen für die Zuverlässigkeit des Unternehmens auch in der Zukunft. Die LV 1871 überzeugt die Analysten von Fitch Ratings mit ihrer „sehr starken Kapitalausstattung“ und ihrem „starken Unternehmensprofil“. Auch die „starke finanzielle Performance“ überzeugt die Analysten erneut: Die versicherungstechnische Rentabilität des Unternehmens zeigt sich „stark und stabil“. Die Erträge der LV 1871 sind „besser diversifiziert als bei einigen ihrer Wettbewerber“, was die Rentabilität des Unternehmens „widerstandsfähiger gegenüber makroökonomischen Veränderungen“ macht. Auch Franke & Bornberg bestätigt die außergewöhnliche Stabilität der LV 1871: Wie bereits im Vorjahr erreicht sie mit der Bestnote „mmm+“ („hervorragend“) den Spitzenplatz im Map-Report-Bilanzrating.

Zukunft gestalten

Auch im Jahr 2025 führte die LV 1871 die Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie konsequent fort und entwickelte ihr Nachhaltigkeitsengagement in den definierten Handlungsfeldern Kapitalanlage, Produkt, Unternehmen und nachhaltiges Engagement erfolgreich

weiter. Für ihr Engagement erhielt die LV 1871 im Nachhaltigkeitsrating von Morgen & Morgen vier von fünf Sternen und wurde damit als Unternehmen mit sehr guten Nachhaltigkeitsleistungen bewertet.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die LV 1871 ihre Position als attraktiver und moderner Arbeitgeber weiter festigen. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsinitiativen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Zusammenarbeit, Führung und Kommunikation im Rahmen unserer Unternehmenskultur bietet die LV 1871 ein Arbeitsumfeld, in dem sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachlich wie persönlich weiterentwickeln können. Die Attraktivität der LV 1871 als Arbeitgeber zeigte sich auch in positiven Rückmeldungen auf etablierten Bewertungsplattformen wie Kununu.

Um auch künftig effizient und nah an Kunden und Geschäftspartnern agieren zu können, stärkte die LV 1871 ihre Daten- und Technologiekompetenz. Im Rahmen der digitalen Transformation lagen die Schwerpunkte auf dem Ausbau des neuen Angebots- und Bestandsführungssystems LIVES und der Integration von Künstlicher Intelligenz in Core-Prozesse. Mit der unternehmensweiten KI-Strategie und dem weiteren Ausbau des KI-Kompetenzzentrums hat die LV 1871 die im Vorjahr begonnene Initiative konsequent vorangetrieben. Es wurden u. a. ein KI-Assistent für die Dokumentation von Telefonaten (CRM) integriert und ein unternehmensinterner, individuell anpassbarer KI-Chatbot erfolgreich getestet, der mittlerweile in Produktion ist. Alle Mitarbeitenden wurden systematisch für den verantwortungsvollen Einsatz von KI qualifiziert. Die LV 1871 ist im InsureTech Hub Munich (ITHM) engagiert.

ERTRAGSLAGE

Leistungen für unsere Kunden

Die im Berichtsjahr an unsere Versicherungsnehmer ausgezahlten Leistungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie für ausgezahlte Überschussanteile beliefen sich auf 580,1 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung, der Veränderung der Deckungsrückstellungen und den Zuführungen zu den verzinslich angesammelten Überschussanteilen wurden an Leistungen insgesamt 840,6 Mio. Euro aufgewendet. Darin enthalten ist auch die Auflösung der Zinszusatzreserve von 562,2 Mio. Euro auf 532,7 Mio. Euro.

Beiträge

Im Berichtsjahr wurden gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von 755,4 Mio. Euro erzielt (2024: 708,1 Mio. Euro). Der Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge lag mit 6,7 Prozent bzw. 47,3 Mio. Euro über der Vorjahresentwicklung und übertraf damit unsere Prognose im letztjährigen Abschluss. Zu diesem Anstieg trugen die laufenden Beiträge bei, die sich um 5,0 Prozent von 606,0 Mio. Euro auf 636,2 Mio. Euro erhöhten. Wie in den Vorjahren wurden fondsgebundene Rentenversicherungen und Berufsunfähigkeitslösungen stark nachgefragt. Die Einmalbeiträge erhöhten sich ebenfalls von 102,0 Mio. Euro auf 119,2 Mio. Euro. Der Anteil der laufenden Beiträge an den gebuchten Bruttobeiträgen belief sich auf 84,2 Prozent (2024: 85,6 Prozent).

Die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge beliefen sich auf 15,5 Mio. Euro (2024: 15,2 Mio. Euro). Nach Veränderung der Beitragsüberträge in Höhe von 0,9 Mio. Euro (2024: 1,8 Mio. Euro) stiegen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung um 6,7 Prozent auf 740,9 Mio. Euro (2024: 694,6 Mio. Euro).

Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden im Zuge der Gewinnbeteiligung 5,4 Mio. Euro (2024: 4,7 Mio. Euro) an die Versicherungsnehmer in Form einer Summenerhöhung ausgeschüttet.

Zugang

Die eingelösten Versicherungsscheine beliefen sich im Berichtsjahr auf 42.873 (2024: 41.581). Der laufende Jahresbeitrag des Neuzugangs stieg auf 72,6 Mio. Euro (2024: 67,5 Mio. Euro). Entsprechend unseren Erwartungen erhöhte sich die Beitragssumme des Neugeschäfts um 10,0 Prozent auf 2.503,4 Mio. Euro (2024: 2.276,7 Mio. Euro).

Unsere fondsgebundenen Versicherungsprodukte trugen erneut wesentlich zum Neugeschäftswachstum bei. Ihr laufender Jahresbeitrag belief sich auf 51,1 Mio. Euro (2024: 42,1 Mio. Euro). Ihr Anteil am Bestandszugang betrug 65,2 Prozent (2024: 58,5 Prozent). Zudem verzeichneten unsere Kapitalversicherungen eine leicht höhere Nachfrage. Der laufende Jahresbeitrag des gesamten Zugangs stieg von 3,3 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro. Ihr Anteil am Bestandszugang betrug 5,9 Prozent. Den zweitgrößten Anteil am Neuzugang – gemessen am laufenden Jahresbeitrag – verzeichneten mit 22,7 Prozent unsere Berufsunfähigkeitsversicherungen. Der laufende Jahresbeitrag lag bei 17,9 Mio. Euro (2024: 20,4 Mio. Euro). Die laufenden Jahresbeiträge der neu zugegangenen Risiko-, Renten- und Kollektivversicherungen gingen in Summe um 1,3 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro zurück. Sie machen zusammen 6,2 Prozent (2024: 8,5 Prozent) des gesamten Bestandszugangs aus.

Die Versicherungssumme des gesamten Zugangs lag im Berichtsjahr bei 4.859,2 Mio. Euro (2024: 4.986,9 Mio. Euro).

Abgang

Der Bestandsabgang betrug gemessen am laufenden Jahresbeitrag 44,7 Mio. Euro (2024: 43,6 Mio. Euro). Dazu trugen im Wesentlichen die Abgänge in der fondsgebundenen Versicherung mit 17,2 Mio. Euro, in der Berufsunfähigkeitsversicherung mit 10,4 Mio. Euro und in der Rentenversicherung mit 9,5 Mio. Euro bei. Die Rückkäufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen stiegen – gemessen am laufenden Jahresbeitrag – von 21,2 Mio. Euro auf 24,9 Mio. Euro. Die Abläufe und Verträge mit abgekürzter Beitragszahlung lagen hingegen mit 11,0 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (2024: 13,1 Mio. Euro).

Die Versicherungssumme des Bestandsabgangs betrug 2.244,8 Mio. Euro (2024: 2.058,9 Mio. Euro).

Die Stornoquote – bezogen auf den mittleren laufenden Jahresbeitrag – stieg auf 4,5 Prozent (2024: 4,0 Prozent).

Versicherungsbestand

Am Bilanzstichtag verwaltete die LV 1871 einen Bestand von 673.845 (2024: 665.741) an selbst abgeschlossenen Versicherungsverträgen. Der laufende Beitrag für ein Jahr erhöhte sich um 5,5 Prozent von 617,5 Mio. Euro auf 651,6 Mio. Euro.

Nachstehende Übersicht zeigt den Bestand an Hauptversicherungen einschließlich Zusatzversicherungen:

	2025		2024	
	Lfd. Beitrag in Mio. Euro	in %	Lfd. Beitrag in Mio. Euro	in %
Einzelversicherungen:				
Rentenversicherungen	93,7	14,4	99,4	16,1
Berufsunfähigkeitsversicherungen	219,7	33,7	212,2	34,4
Fondsgebundene Versicherungen	261,7	40,2	227,5	36,8
Kapitalversicherungen	46,7	7,2	46,9	7,6
Risikoversicherungen	5,5	0,8	5,1	0,8
Kollektivversicherungen	24,3	3,7	26,4	4,3
	651,6	100,0	617,5	100,0

Die entsprechende Versicherungssumme des Bestandes stieg um 6,1 Prozent von 42.944,9 Mio. Euro auf 45.549,8 Mio. Euro. Die Versicherungssumme des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen verzeichnete einen leichten Anstieg auf 4.992,7 Mio. Euro (2024: 4.964,2 Mio. Euro).

Weitere Einzelheiten können der Übersicht „Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025“ auf den Seiten 24 und 25 entnommen werden.

Insgesamt entsprach die Entwicklung des Neugeschäfts und der Beitragseinnahmen unseren Erwartungen bzw. übertrafen diese.

Kapitalanlagenergebnis

Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen – ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice – betrug im Berichtsjahr 162,3 Mio. Euro (2024: 186,5 Mio. Euro). Es lag damit entsprechend unserer Planung unter dem Kapitalanlageergebnis des Vorjahres. Die Erträge aus Kapitalanlagen gingen dabei von 238,1 Mio. Euro auf 225,4 Mio. Euro zurück. Die Aufwendungen erhöhten sich von 51,5 Mio. Euro auf 63,0 Mio. Euro.

Im Berichtsjahr wurden laufende Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 167,4 Mio. Euro erzielt, nach 187,4 Mio. Euro im Vorjahr. Hingegen stiegen die außerordentlichen Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen und aus Zuschreibungen von 50,7 Mio. Euro auf 58,0 Mio. Euro.

Die Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen 22,8 Mio. Euro (2024: 21,3 Mio. Euro). Nach 10,2 Mio. Euro im Vorjahr waren im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 13,6 Mio. Euro vorzunehmen. Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden Buchverluste von 26,6 Mio. Euro (2024: 20,0 Mio. Euro) erzielt.

Die laufende Durchschnittsverzinsung unserer Kapitalanlagen belief sich auf 2,4 Prozent (2024: 2,8 Prozent). Die Nettoverzinsung ging auf 2,8 Prozent (2024: 3,2 Prozent) zurück und lag damit – gemäß unserer Vorjahresprognose – über dem Branchendurchschnitt (2,4 Prozent).

Zins-, Risiko- und Kostenverlauf

Aus der Gegenüberstellung des tatsächlichen und des rechnungsmäßigen Verlaufs von Zins und Risiko konnten Überschüsse erwirtschaftet werden. Die Verwaltungskostenquote ging auf 1,8 Prozent (2024: 2,4 Prozent) zurück. Die Abschlusskostenquote betrug 4,2 Prozent (2024: 4,4 Prozent).

Rohüberschuss

Im Berichtsjahr wurde ein Rohüberschuss von 172,7 Mio. Euro (2024: 150,0 Mio. Euro) erzielt und war damit etwas besser als im Vorjahr prognostiziert. Davon wurden den Versicherungsnehmern zusätzlich zu den garantierten Leistungen 90,9 Mio. Euro (2024: 86,5 Mio. Euro) als Direktgutschrift gutgebracht, die aus Beitragsverrechnung, aus Zinsgutschriften auf verzinslich angesammelte Überschussanteile und aus der Erhöhung der Versicherungssumme besteht. Für die Überschussbeteiligung unserer Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 75,8 Mio. Euro (2024: 57,5 Mio. Euro) zugeführt.

Der verbleibende Jahresüberschuss von 6,0 Mio. Euro (2024: 6,0 Mio. Euro) wird wie im Vorjahr den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Das Unternehmen verfügt damit zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital von 163,0 Mio. Euro (2024: 157,0 Mio. Euro).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen ohne die Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice stieg im Berichtsjahr leicht um 1,2 Prozent von 5.823,7 Mio. Euro auf 5.893,3 Mio. Euro. Diese Entwicklung ergibt sich aus den Zugängen und Zuschreibungen von zusammen 1.569,3 Mio. Euro (2024: 1.095,0 Mio. Euro) und Abgängen und Abschreibungen in Höhe von 1.499,8 Mio. Euro (2024: 1.234,7 Mio. Euro).

Die Bewertungsreserven der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen, Grundstücke, Beteiligungen, Investmentanteile, Inhaberpapiere, Hypotheken sowie Schuldscheindarlehen zum gesamten Kapitalanlagebestand sanken auf 6,8 Prozent (2024: 7,9 Prozent). Die Bewertungsreserven des gesamten Kapitalanlagebestandes beliefen sich auf 4,1 Prozent (2024: 6,2 Prozent).

Die Bestandsstruktur zeigt nachstehende Tabelle:

	31.12.2025		31.12.2024	
	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	326,8	5,5	328,2	5,7
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.014,1	17,2	986,3	16,9
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	861,5	14,6	846,0	14,5
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.728,0	29,3	1.667,1	28,6
Hypotheken- und Grundschuldforderungen	804,3	13,7	833,4	14,3
Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.148,4	19,5	1.152,5	19,8
Sonstige Kapitalanlagen	10,2	0,2	10,2	0,2
	5.893,3	100,0	5.823,7	100,0

Weitere Einzelheiten hinsichtlich der Entwicklung der Kapitalanlagen können dem Anhang entnommen werden.

Die Kapitalanlagen für Versicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, verzeichnete einen Anstieg um 15,2 Prozent auf 1.975,5 Mio. Euro (2024: 1.715,0 Mio. Euro).

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich um 6,0 Mio. Euro auf 163,0 Mio. Euro. Davon entfallen auf die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG 40,0 Mio. Euro (2024: 40,0 Mio. Euro) und auf die anderen Gewinnrücklagen 123,0 Mio. Euro (2024: 117,0 Mio. Euro).

Die Eigenmittel, bestehend aus dem Eigenkapital, dem ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung und dem Schlussüberschussanteilsfonds, stiegen auf 572,7 Mio. Euro (2024: 542,9 Mio. Euro) und lagen damit im Rahmen unserer Erwartungen.

Versicherungstechnischen Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen der konventionellen Lebensversicherung stiegen um 22,7 Mio. Euro auf 5.711,1 Mio. Euro. Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verzeichnete einen Anstieg um 6,3 Mio. Euro auf 88,9 Mio. Euro. Die Deckungsrückstellung f.e.R. ging um 10,2 Mio. Euro auf 5.146,7 Mio. Euro zurück.

Im Zuge der Überschussbeteiligung wurden den Rückstellungen für Beitragsrückerstattung (RfB) im Berichtsjahr 48,3 Mio. Euro (2024: 39,5 Mio. Euro) entnommen. Mit der Zuführung in Höhe von 75,8 Mio. Euro stieg die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Bilanzstichtag um 27,5 Mio. Euro auf 452,5 Mio. Euro (2024: 424,9 Mio. Euro). Nach Abzug des gebundenen Teils der RfB von 191,1 Mio. Euro (2024: 190,8 Mio. Euro) betrug die freie RfB 261,3 Mio. Euro (2024: 234,1 Mio. Euro).

Die Deckungsrückstellung für das fondsgebundene Geschäft stieg um 15,1 Prozent auf 1.946,7 Mio. Euro (2024: 1.691,9 Mio. Euro).

Liquiditätslage

Mit unserer mehrjährigen Liquiditätsplanung und täglichen Liquiditätssteuerung stellen wir sicher, dass wir jederzeit die laufenden Zahlungsverpflichtungen erfüllen können.

WEITERE ANGABEN

Geschäftsfelder

Die von der LV 1871 zur Abdeckung des privaten und betrieblichen Bedarfs im Inland betriebenen Versicherungsarten können als Bestandteil des Lageberichts auf den Seiten 26 bis 29 entnommen werden.

Verbundene Unternehmen

Der Kreis der mit dem Mutterunternehmen LV 1871 verbundenen Unternehmen umfasst folgende Gesellschaften:

- Delta Direkt Lebensversicherung AG, München
- TRIAS Versicherung AG, München
- LV 1871 Pensionsfonds AG, Vaduz
- LV 1871 Private Assurance AG, Vaduz
- Magnus GmbH, München
- 71circles GmbH, München
- Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PD
- Regina AI S.A., SICAV-RAIF-IE
- Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PE

Die Gesellschaften befinden sich im Alleineigentum der LV 1871. Die Unternehmen bedienen sich mit Ausnahme der Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PD, der Regina AI S.A., SI-CAV-RAIF-IE und der Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PE zur Erfüllung ihres Betriebszweckes weitgehend des Innen- und Außendienstes der LV 1871.

Zwischen der LV 1871 und der Delta Direkt besteht seit 2014 ein Gewinnabführungsvertrag.

Mit Ausnahme der 71circles GmbH wurden alle verbundenen Unternehmen in den Konzernabschluss der LV 1871 einbezogen. Auf die Einbeziehung der genannten Gesellschaft wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Verbandszugehörigkeit und Mitgliedschaften

- AfW-Bundesverband Finanzdienstleistung e. V. (AfW)
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V. (AGV)
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V. (ARGE)
- Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (BWV)
- Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom)
- Brancheninstitut für Prozessoptimierung e. V. (BiPRO)
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
- InsurTech Hub Munich e. V.
- Munich Risk and Insurance Center (MRIC)

- Verband Unabhängiger Finanzdienstleistungs-Unternehmen in Europa e. V. (VOTUM)
- Versicherungsforen Leipzig GmbH
- Versicherungsombudsmann e. V.

Personalbericht

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Weiterentwicklung unserer Organisation und Unternehmenskultur konsequent fortgeführt. Vor dem Hintergrund eines gewachsenen Mitarbeiterbestands und laufender Transformationsprozesse lag ein besonderer Fokus darauf, Zusammenarbeit, Führung und Kommunikation im Unternehmen weiterzuentwickeln.

Angesichts sich immer schneller verändernder Qualifikationsanforderungen, zunehmender Digitalisierung und eines spürbaren Fachkräftemangels bleibt die Entwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst eine zentrale Aufgabe der Personalarbeit. Ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot unterstützt sie dabei, ihre fachlichen und persönlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich auf neue Anforderungen von Kunden und Geschäftspartnern auszurichten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden eine zentrale Grundlage für den nachhaltigen Erfolg der LV 1871. Verlässliche Arbeitsbedingungen, flexible Arbeitsmodelle und soziale Leistungen unterstützen sie dabei, Beruf, Familie und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Ergänzend tragen Angebote zur Gesundheitsförderung zu einem stabilen Arbeitsumfeld bei.

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 566 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der LV 1871 beschäftigt, davon 531 im Innendienst und 35 im Außendienst. Darüber hinaus absolvierten 18 Auszubildende eine Ausbildung oder ein duales Studium in den verschiedenen Ausbildungsberufen der LV 1871.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihren Beitrag zum gemeinsamen Erfolg der LV 1871.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB

Gemäß § 111 Abs. 5 AktG sind vom Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand sowie Fristen für deren Erreichung festzulegen. Entsprechendes gilt gemäß § 76 Abs. 4 AktG für die Festlegung von Frauenquoten in den ersten beiden Führungsebenen durch den Vorstand.

Als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat wurde 1/6 (gerundet 16,7 Prozent) festgelegt, was auch der aktuellen Besetzung entspricht. Die Zielgröße für den Vorstand beläuft sich auf 0 Prozent, welche ebenfalls der aktuellen Besetzung entspricht. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Diversität ein wesentliches Kriterium auch für die Besetzung des Vorstands darstellt. Gleichzeitig ist er der Auffassung, dass bei der Besetzung vakanter Positionen im Vorstand im Unternehmensinteresse nicht vorrangig das Geschlecht, sondern in erster Linie die persönliche und fachliche Eignung entscheidend sein sollte.

Für die ersten beiden Führungsebenen hat der Vorstand jeweils eine Zielgröße für die Frauenquote von sieben Personen festgelegt. Zum Zeitpunkt der Festlegung entspricht dies jeweils 33 Prozent. Die aktuelle Quote der ersten Führungsebene entspricht 45 Prozent, wodurch die Zielquote bereits erfüllt ist. Die aktuelle Quote der zweiten Führungsebene beläuft sich auf 28 Prozent.

Zur Erreichung aller Zielgrößen wurde eine Frist bis zum 30. Juni 2028 festgesetzt.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die LV 1871 erstellt einen für das Mutterunternehmen und den LV 1871 Konzern zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 341a i. V. m. 289b und 341j i. V. m. 315b HGB, der nach § 289b Abs. 3 bzw. § 315b Abs. 3 HGB bis Ende April 2026 auf der Internetseite <https://www.lv1871.de/lv/nachhaltigkeit/> veröffentlicht wird.

Die Erstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts erfolgte in teilweiser Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (Rahmenwerk i.S.d. § 289d HGB).

Geschäftspartner

Unsere Vertragsbeziehungen sind 2025 auf 9.544 angebundene selbstständige Vermittler leicht zurückgegangen – wir konnten 245 Verbindungen zubauen, haben aber 400 abgebaut. Dies hängt mit der Bereinigung unseres Vermittlerbestand zusammen – insbesondere bei den unproduktiven Geschäftspartnern, oder jenen, die uns unprofitables Neugeschäft bringen. Die Anzahl unserer produktiven Geschäftspartner blieb mit 2.159 auf dem Niveau von 2024. Unseren Geschäftspartnern danken wir für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

RISIKOBERICHT

Allgemeines

Unsere Geschäftstätigkeit besteht aus der Übernahme biometrischer Risiken, insbesondere bei Berufsunfähigkeit, Langlebigkeit und Tod. Zusätzlich bieten wir fondsgebundene Produkte sowie Lösungen zur Altersvorsorge mit Garantien und Überschussbeteiligung an. Wir übernehmen damit verschiedene Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken können.

Risikostrategie und -tragfähigkeit

Ausgehend von unserer Geschäftsstrategie, die Risikotragfähigkeit auf einem gegenüber relevanten Mitbewerbern überdurchschnittlichen Niveau zu halten sowie ertragsreich zu wachsen, bildet Sicherheit das Fundament einer nachhaltigen Wertschöpfung für unsere Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter. Unsere Risikostrategie zielt darauf ab, stets über ein sehr hohes Sicherheitsniveau zu verfügen. Demzufolge streben wir eine SCR-Bedeckungsquote nach Solvency II von über 250 Prozent an (vor Anrechnung der von der BaFin genehmigten Hilfs- und Übergangsmaßnahmen Volatilitätsanpassung und Rückstellungstransitional). Die Einhaltung dieses Risikotragfähigkeitsziels wurde im Berichtsjahr deutlich übertroffen. Dieses Ziel wird insbesondere durch unser auf Solvency II abgestimmtes Limitsystem zu den Marktrisiken wöchentlich überwacht und darüber intern berichtet.

Risikomanagement bedeutet nicht nur die Vermeidung und Verminderung von Risiken, sondern auch den verantwortungsvollen Umgang mit Wagnissen in der Zukunft und die Vereinnahmung von Risikoprämien. Die LV 1871 verfügt über ein Risikomanagementsystem, welches durch die Früherkennung von Risikoentwicklungen und rechtzeitige Begrenzungs- und Überwachungsmaßnahmen die Steuerung der Risiken ermöglicht. Dieses System orientiert sich an unserer Risikostrategie, die einen fundamentalen Bestandteil der Unternehmensführung bildet und ein einheitliches Risikomanagement sichert.

Risikomanagementorganisation und -prozess

Das Risikomanagement der LV 1871 ist mit dem Unternehmensplanungsprozess eng verbunden. Mit Risikomanagement verfolgt die LV 1871 das Ziel, Risiken früh zu erkennen, zu überwachen und zu steuern. Dabei sind die Aufgaben des Risikomanagements zwischen dem Vorstand, dem Stab Risikomanagement und den Risikoverantwortlichen in den operativen Geschäftsbereichen verteilt.

Kurz- und mittelfristig überwacht der Vorstand mit Unterstützung des Stabs Risikomanagement die Risikotragfähigkeit des Unternehmens anhand des Sicherheitsziels. Dabei spielt die jährliche Risikotragfähigkeitsprüfung der strategischen Asset-Allokation der Kapitalanlage eine wesentliche Rolle. Die langfristige Erfüllbarkeit der übernommenen Verpflichtungen (insbesondere Zinsgarantierisiko und versicherungstechnische Risiken) und deren Entwicklung werden zusätzlich durch ein Asset-Liability-Management-System, das zur Abstimmung der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen angewendet wird, unter verschiedenen Kapitalmarktszenarien überprüft. Das Limitsystem der LV 1871 stellt sicher, dass unterjährig nicht mehr Kapital riskiert wird, als es die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit zulässt. Durch definierte Warn- und Eingriffsschwellen und bei deren Erreichen durchzuführende Maßnahmen wird die Einhaltung der Risikotragfähigkeit kontrolliert und durchgesetzt. In den operativen Geschäftsbereichen gibt es Risikoverantwortliche, die anhand von Kennzahlen und Maßnahmen die Risiken in ihrem Verantwortungsbereich steuern.

Zusammen mit den Risiko-/Prozessverantwortlichen werden durch den Stab Risikomanagement als unabhängige Risiko-Controlling-Funktion einmal im Jahr unternehmensübergreifend die operationellen Risiken erfasst und bewertet. Im Rahmen der Unternehmensplanung überprüfen wir zusätzlich regelmäßig die strategische Ausrichtung und Positionierung der LV 1871, um etwaigen strategischen Risiken vorzubeugen und die Konsistenz von Unternehmens- und Risikostrategie sicherzustellen. Auf Basis von Risikoerfassung und Modellrechnungen sowie der Ergebnisse des ORSA-Kreises koordiniert der Stab Risikomanagement die Risikoanalyse und die Berichterstattung. Auf wesentliche Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens nachhaltig beeinflussen könnten, wird gesondert hingewiesen. Für neu auftretende oder stark veränderte wesentliche Risiken besteht ein Ad-hoc-Meldewesen.

Die Interne Revision als prozessunabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems.

	Aufgaben
Vorstand der LV 1871	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festlegung von Risikostrategie und Sicherheitsziel ▪ Festlegung von Leitlinien zum Risikomanagement ▪ Festlegung von Limits zur Risiko-steuerung ▪ Festlegung und Umsetzung von Managementregeln ▪ Steuerung der Risikotragfähigkeit/ Gesamtrisikoposition
Stab Risikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überwachung Sicherheitsziel und Risikotragfähigkeit ▪ Vorschlag und Überwachung von Limits ▪ Empfehlung von Maßnahmen zur Risikosteuerung ▪ Wahrnehmung der unabhängigen Risiko-Controlling-Funktion gemäß Solvency II ▪ Koordination der Weiterentwicklung des Risikomanagements (inhaltlich und methodisch: Risikomodell, Prozesse, Dokumentation) ▪ Koordination der Risikoberichterstattung, ORSA ▪ Überwachung von Risiken und Limits auf aggregierter Ebene
Operative Geschäftsbereiche Risikoverantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerung der Risiken ▪ Meldung von Risiken

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken der LV 1871 umfassen Sterblichkeits-, Langlebigkeits-, Invaliditäts-, Kosten-, Storno- und Katastrophenrisiken. Den versicherungstechnischen Risiken wird grundsätzlich durch Sicherheitsmargen, eine vorsichtige Kalkulation und ein intensives Produkt- und Kostencontrolling entgegengewirkt. Die Steuerung der versicherungstechnischen Risiken reicht von Annahmerichtlinien für neue Versicherungsverträge bis zu einer kontinuierlichen Bestandsüberwachung, die durch ein umfangreiches Instrumentarium unterstützt wird.

Biometrische Risiken entstehen durch ein negatives Abweichen der tatsächlichen Sterblichkeit, Langlebigkeit und Invalidität vom erwarteten Wert. Um diese Risiken umfassend einschätzen zu können, verwenden wir Sterbe- und BU-Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung sowie unternehmensindividuelle Tafeln, die wir für angemessen vorsichtig halten. Die biometrischen Risiken der LV 1871 werden zum Teil durch Rückversicherung begrenzt. Das Kostenrisiko entsteht aus Abweichungen zwischen kalkulierten und tatsächlich entstandenen Kosten. Diesem begegnen wir durch ein intensives Controlling und entsprechende Kostendisziplin. Das Stornorisiko umfasst den möglichen Ausfall aktivierter Ansprüche sowie negative Effekte aus dem Bestands-

abbau. Zur Überwachung des Stornorisikos werden Bestände untersucht, Ursachen analysiert und Maßnahmen abgeleitet. Hierzu wurden in den Vorjahren Analysewerkzeuge geschaffen und zusätzliche Maßnahmen zur Stornoverringerung erfolgreich umgesetzt. Dennoch erwarten wir aufgrund der zuletzt erhöhten Inflation und einem erhöhten Anteil junger Verträge in den nächsten Jahren einen leichten Stornoanstieg. Zur Überwachung und Früherkennung von versicherungstechnischen Risiken wird ein Limitsystem verwendet.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Zum Bilanzstichtag betragen ausstehende Forderungen gegen Versicherungsvermittler, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage vor dem Bilanzstichtag lag, 1,4 Mio. Euro. Zum Jahresende bestanden keine Forderungen gegenüber Rückversicherern.

Zinsgarantie-/Zinsänderungsrisiko

Das Zinsgarantierisiko ergibt sich aus einer möglichen Unterschreitung der tariflich vereinbarten Rechnungszinsen durch die erwirtschafteten Kapitalanlageerträge. Zur Früherkennung und Begegnung solcher Risiken werden im Rahmen des Asset-Liability-Managements deterministische und stochastische Szenariorechnungen durchgeführt. Daraus werden Maßnahmen zur strategischen Asset-Allokation abgeleitet. Zur Verminderung des Zinsgarantierisikos steuert die LV 1871 nach einem Durationsziel, um die Anfälligkeit für kapitalmarktbedingte Schwankungen zu reduzieren. Zudem wirkt sich risikomindernd aus, dass die laufende Durchschnittsverzinsung die Rechnungszinserfordernisse übersteigt und die zinsfordernden Passiva durch die Kapitalanlagen deutlich überdeckt werden.

Für hohe Zinsgarantien aus alten Tarifgenerationen sind seit 2011 bereits in signifikantem Umfang Rückstellungen gebildet worden (Zinszusatzreserve (ZZR)), sodass sich das bilanzielle Zinsgarantierisiko deutlich reduziert hat.

Zur Quantifizierung des Zinsgarantierisikos dient folgende Übersicht:

Verteilung der Rechnungszinsgenerationen (Angaben in % der Deckungsrückstellung, gerundet)	
4,00%	24,2
3,50%	2,3
3,25%	15,1
3,00%	2,0
2,75%	22,1
2,25%	15,4
1,75%	5,9
1,25%	2,6
1,00%	0,7
0,90%	7,1
0,25%	2,6

Anmerkung: Durch die Zinszusatzreserve sinkt das Rechnungszinserfordernis der wesentlichen Vertragsgenerationen mit Rechnungszinsen zwischen 4,0 Prozent und 1,75 Prozent auf aktuell 1,57 Prozent (für max. die kommenden 15 Jahre der Vertragslaufzeit).

Unter dem Zinsänderungsrisiko verstehen wir das Maximum an Marktwertverlusten aus einem Zinserhöhungs- und einem Zinssenkungsszenario in gemeinsamer Betrachtung von Aktiva und Passiva. Durch die frühzeitige Fokussierung auf biometrische Risiken und fondsgebundene Produkte sowie durch höhere Zinsen ist für die LV 1871 mittlerweile sowohl brutto, als auch netto das Zinserhöhungsrisiko relevant.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen spielen eine zentrale Rolle im Risikoportfolio der LV 1871. Gemäß unseren Anlagerichtlinien tätigen wir ausschließlich Anlagen mit einem angemessenen Ertrags- und Sicherheitsniveau, welches sich an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens orientiert. Zudem werden die internen Vorschriften zur Mischung und Streuung stets berücksichtigt. Ziel ist dabei auch, nach der Definition von Solvency II grundsätzlich kein Konzentrationsrisiko aufzuweisen. Die Einhaltung der Kapitalanlageplanung wird regelmäßig nach Ertrags- und Risikogesichtspunkten überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu betrachten wir auch Erkenntnisse aus Szenarioanalysen und Stresstests. Zum Ausgleich möglicher Verlustpotenziale standen auch im Jahr 2025 Bewertungsreserven zur Verfügung.

Im Bereich der Kapitalanlagen bestehen über das oben beschriebene Zinsgarantierisiko hinaus Aktien-, Immobilien-, Währungs- und Kreditrisiken. Aktienrisiken gehen wir in Spezial- und Publikumsfonds ein. Zusätzlich fallen die strategischen Beteiligungen an unseren Tochtergesellschaften, Private-Equity- und Infrastrukturinvestments unter diese Risikokategorie. Wenn die Aktienkurse beziehungsweise Bewertungen der Beteiligungen um 20 Prozent fallen, würden sich die Marktwerte dieser Anlagen um 264,2 Mio. Euro verringern.

Der Schwerpunkt unserer Immobilienrisiken liegt in München bzw. Süddeutschland. Aufgrund der dortigen Strukturstärke und verhaltener Neubautätigkeit wegen verteuerter Finanzierung ist diese Assetklasse auch weiterhin gut geeignet, längerfristig planbare Erträge zu generieren. Wenn die Bewertungen der Immobilien (Direktbestand sowie Immobilienfonds und -beteiligungen) um 10 Prozent fallen, würden sich die Marktwerte dieser Anlagen um 118,7 Mio. Euro verringern.

Währungsrisiken werden nur in sehr geringem Umfang eingegangen. Ebenso hat die LV 1871 keine Investitionen bei Projektentwicklern von Gewerbeimmobilien.

Kredit- beziehungsweise Ausfallrisiken begegnen wir bereits aktiv in der Kapitalanlageplanung. Die Beurteilung der Bonität von Emissionen und Emittenten hat zentrale Bedeutung für das Management der festverzinslichen Wertpapierbestände. Die Ratings der Emittenten beziehungsweise der festverzinslichen Wertpapiere weisen zu 93,1 Prozent Investmentgrade auf. Den aus diesem Grund nur geringen Default Risiken stehen umfangreiche Kapitalpuffer gegenüber.

Wenn die Zinssätze um einen Prozentpunkt steigen, würden sich die Marktwerte der zinssensitiven Anlagen um 324,4 Mio. Euro verringern.

Struktur der Emittenten des Rentendirektbestandes zum 31. Dezember 2025 (Anteile in % der Nominale):

Finanzinstitute und Versicherungen	16,2
Unternehmensanleihen	16,4
Pfandbriefe	19,3
Staatsanleihen / staatsnahe Anleihen	48,1
Sonstige	0,0

Bonitätsstruktur des Rentendirektbestandes zum 31. Dezember 2025 (Anteile in % der Nominale):

AAA	33,0
AA	24,2
A	25,5
BBB	10,4
BB	1,0
ohne Rating	5,9

13,6 Prozent unserer Kapitalanlagen sind in Form von qualitativ hochwertigen Hypotheken investiert.

Die Steuerung und Überwachung der Kapitalanlagen erfolgt über ein Limitsystem, in welchem Veränderungen einer näherungsweise berechneten Solvenzquote überwacht und Eingriffsschwellen für die einzelnen Assets sowie Maßnahmen definiert werden.

Generell risikomindernd wirkt sich aus, dass das Volumen der Kapitalanlagen mit 5.893,3 Mio. Euro die Deckungsrückstellungen in Höhe von 5.175,5 Mio. Euro deutlich übersteigt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in nicht termingerecht aufeinander abgestimmten Zahlungsströmen. Diesem Risiko begegnen wir durch die permanente Überwachung der Zahlungsströme und eine regelmäßige Anpassung der Liquiditätsplanung. Zudem werden ständig Liquiditätsreserven beziehungsweise schnell liquidierbare Wertpapiere gehalten. Langfristig erfolgt eine Überwachung der erwarteten Zahlungsströme über das Asset-Liability-Management. Eine Untergliederung unserer Kapitalanlagen nach Liquiditätsklassen wird dem Management monatlich berichtet. Die LV 1871 hat in den Vorjahren insbesondere keine bedeutenden Volumina an klassischem Einmalbeitragsgeschäft akquiriert, weswegen es auch im Zuge des Zinsanstiegs der letzten Jahre nicht zu nennenswertem Liquiditätsabfluss kam. Wir rechnen auch für die Folgejahre nicht mit Liquiditätsbelastungen für unsere Gesellschaft.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählen wir die operationellen Risiken, die strategischen Risiken, die außerbilanziellen Risiken sowie die Compliance- und Rechtsrisiken.

Unter den operationellen Risiken verstehen wir sowohl die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen in Verwaltung, Informationstechnik und Vertrieb als auch aufgrund externer Ereignisse. Die regelmäßige Erfassung und Bewertung der operationellen Risiken erfolgt nach einem internen Ansatz, wobei wir zwischen Brutto- und Nettobewertung – nach dem Ergreifen von organisatorischen Maßnahmen – unterscheiden.

Compliance- und Rechtsrisiken umfassen das finanzielle und das Reputationsrisiko, welche entstehen können, wenn sich ein Unternehmen nicht an die geltenden Gesetze, Vorschriften, Bestimmungen sowie lokale oder internationale Best Practice hält, sowie die Folgen rückwirkender Änderungen. Diese Risiken werden fortlaufend durch die Compliance-Funktion und eine entsprechende Umsetzung in den Fachabteilungen überwacht.

Unter strategischen Risiken verstehen wir Risiken aus sich veränderten Kundenbedürfnissen, zum Beispiel im Zuge der Digitalisierung, geschäftspolitischen Entscheidungen (etwa bezüglich der künftigen Besetzung neuer Geschäftsfelder) und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Außerbilanzielle Risiken bestehen neben den Verpflichtungen als Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer nur in Form von Vorkäufen festverzinslicher Kapitalanlagen bzw. in geringem Umfang von Auszahlungszusagen auf Baufinanzierungsdarlehen.

Unter Nachhaltigkeitsrisiko („ESG-Risiko“) werden die potenziellen negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsfaktoren auf den Wert einer Investition verstanden. Grundsätzlich sind viele der von uns investierten Anlageklassen von Nachhaltigkeitsrisiken nur in begrenztem Umfang betroffen. Nachhaltigkeitsrisiken begegnen wir über Investitionsausschlüsse. Wir investieren nicht in Unternehmen, die in die Produktion von und den Handel mit kontroversen Waffen involviert sind, die sehr schwerwiegend gegen mindestens eines der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, die

einen wesentlichen Anteil (≥ 25 Prozent) ihrer Umsätze aus der Gewinnung von Kohle oder der Energiegewinnung mit Kohle erzielen, die in arktische Bohrungen zur Erschließung von Öl- bzw. Gasvorkommen involviert sind, die einen wesentlichen Anteil (≥ 5 Prozent) ihres Umsatzes mit der Erdölgewinnung aus Ölsand erzielen, die in der Tabakproduktion tätig sind, nicht in Staatspapiere von „unfreien“ Staaten (laut „Freedom House“ Definition), sowie von Staaten mit sehr schwachen Klimaleistungen (definiert über einen Wert im Climate Change Performance Index (CCPI) von < 40) sowie von Staaten, bei denen die in Politik und Verwaltung wahrgenommene Korruption sehr hoch ist, definiert über einen Wert im Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index) CPI von < 30 und nicht in Agrarrohstoffe. Zudem führt ein externer Dienstleister für uns jährlich eine Nachhaltigkeitsanalyse unseres Rentendirektbestandes und unserer Spezialfonds auf Basis der Nachhaltigkeitsdaten von ISS ESG durch, um einen umfassenden Überblick über das ESG-Profil des Bestandes zu erhalten. Die LV 1871 ist Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment (PRI).

Risikolagebeurteilung

Die LV 1871 hat die Kapitalanforderungen aus Solvency II auch ohne etwaige Hilfs- und Übergangsmaßnahmen (Volatilitätsanpassung und Rückstellungstransitional) im gesamten Jahresverlauf 2025 mit einer sehr deutlichen SCR-Überdeckung erfüllt. Die LV 1871 zählt zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2025 zur Spitzengruppe der Lebensversicherungsgesellschaften mit den höchsten Solvenzquoten in Deutschland. Aufgrund der guten Kapitalausstattung wurde der LV 1871 von der internationalen Ratingagentur Fitch erneut das Finanzstärkerating A+ verliehen, mit stabilem Ausblick.

2025 haben Zölle, aber auch fehlende Innovationen (z. B. KI, Robotik) die Konjunktur in Deutschland und der Europäischen Union belastet. Die neue Handelsinitiative Mercosur sowie ein Handelsabkommen der EU mit Indien und zunehmende Reformvorhaben zeigen mittlerweile allerdings auch wieder Chancen auf.

Arbeitsplatzverluste durch Insolvenzen, industriellen Abbau und mittelfristig auch durch KI könnten die Kaufkraft für die Altersvorsorge auf Seiten der Konsumenten künftig einschränken – mit entsprechenden Folgen für unsere Neugeschäftsziele. Kurzfristig hätte dies allerdings keine spürbaren Auswirkungen auf das HGB-Ergebnis, da der Bestand auf dieses deutlich mehr Einfluss hat.

Hohe Staatsschuldenquoten sind jedoch weiterhin ein Risiko für Investoren und können zu anhaltend erhöhten Refinanzierungsbedingungen führen. Hohe Zinsen wirken sich einerseits positiv auf die Möglichkeiten der Wiederanlage aus, dämpfen aber auf der anderen Seite das Wachstum, was sich wiederum negativ auf die Nachfrage nach Altersvorsorgedienstleistungen auswirken kann. Auch die Reform der staatlich geförderten privaten Altersvorsorge könnte durch zusätzliche Mitbewerbergruppen und den Wegfall der Verrentungspflicht die Wettbewerbsposition aller Lebensversicherer beeinträchtigen.

Unsicherheiten in der geopolitischen Lage sowie anhaltende Handelsstreitigkeiten zwischen den großen Wirtschaftsräumen könnten weiterhin zu Schwankungen bei Aktien und riskanteren Anleihen führen. Dem wirken wir durch ein diversifiziertes Portfolio sowie durch gemäß unseren Sensitivitätsrechnungen ausreichende Kapitalpuffer entgegen. Auch angesichts des Kriegsgeschehens zwischen den USA und dem Iran seit Ende Februar 2026 deuten unsere Sensitivitätsrechnungen im Risikomanagement für möglicherweise betroffene Werte wie Aktien und Anleihen nicht auf eine relevante Veränderung unserer weit überdurchschnittlichen Finanzstärke hin.

Insgesamt sehen wir uns durch hohe bilanzielle Reserven, diversifizierte Kapitalanlagen sowie hervorragend geratete Produkte gut gerüstet im Hinblick auf möglicherweise weitere auf uns zukommende Krisen.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Die Weltwirtschaft sollte ihre moderate Expansion trotz geopolitischer Herausforderungen und Handelshemmnisse fortsetzen können. Für die deutsche Wirtschaft kann von einer allmählichen Erholung ausgegangen werden, die allerdings durch Risiken wie externe Schwächen und niedrige Investitionen überlagert bleibt. Trotz einer zuletzt beobachteten verbesserten Konsumentenstimmung, bedingt z. B. durch den Anstieg des Mindestlohns, bleibt die Aussicht auf deutlich steigende Konsumausgaben der Privathaushalte – insbesondere aufgrund der Situation am Arbeitsmarkt – eingetrübt.

Der Ausbruch der Iran-Krise im März 2026 erhöht die volkswirtschaftliche Unsicherheit. Derzeit lassen sich die konkreten Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung noch schwer abschätzen.

Für 2026 erwartet der GDV im Bereich Leben ein moderates Plus von etwa einem Prozent der Bruttobeitrags-einnahmen. Es wird damit gerechnet, dass die Einmalbeiträge weiter steigen, während die laufenden Beiträge voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau bleiben bzw. sich leicht negativ entwickeln werden.

Für das Jahr 2026 wird für die LV 1871 eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung der letzten Jahre erwartet. Sowohl für die Beitragssumme des Neugeschäfts als auch für die laufenden gebuchten Bruttobeitragseinnahmen wird mit einem moderaten Wachstum gerechnet.

Die Erwartungen basieren auf der weiterhin hohen Produktqualität und einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Hinzu kommen ein hoher Digitalisierungsgrad der Prozesse, große Flexibilität sowie ein leistungsstarker Service. Damit bieten wir Kunden und Geschäftspartnern ein überzeugendes Gesamtangebot im Markt. Die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen sind weiterhin geprägt von der politischen Debatte um bestehende Rentenlücken sowie von Maßnahmen zur staatlichen Förderung der Altersvorsorge. Zugleich herrscht ein intensives Wettbewerbsumfeld. Der Schutz der Kundinnen und Kunden vor ungeeigneten oder undurchsichtigen Angeboten rückt stärker in den Fokus, insbesondere im Hinblick auf Wohlverhaltensanforderungen. Darüber hinaus sind weitere Gesetzgebungsverfahren zur Stärkung des Verbraucherschutzes zu erwarten, unter anderem zur Verbesserung von Informationen und deren Verständlichkeit sowie finanzieller Bildung. Es bestehen auch künftig Wachstumspotenziale. Lösungen in der Altersvorsorge sowie zur Absicherung biometrischer Risiken bleiben zentrale Bausteine der finanziellen Absicherung der Kundinnen und Kunden.

Nachdem sich die Preisentwicklung annähernd auf dem Ziel von 2 Prozent der europäischen Zentralbank stabilisiert hat, besteht aktuell wenig Handlungsdruck für weitere Anpassungen der Leitzinsen im Euroraum. Aufgrund der Erwartung eines strukturell weiter niedrigen Wachstums sieht die LV 1871 daher eine hohe Wahrscheinlichkeit eines zum Jahresende stabilen oder nur moderat niedrigeren Einlagensatzes. Der steigende Angebotsdruck bei Staatsanleihen sowie die Erwartung höherer Laufzeitenprämien durch die Investoren sprechen für nachhaltig höhere Renditen langlaufender Anleihen. Die bereits fortgeschrittene Normalisierung der Zinsstrukturkurve sollte den Aufwärtstrend der Vorjahre allerdings bremsen. Für das Jahr 2026 eröffnet

sich damit erneut die Perspektive, Neuanlagen zu attraktiven Renditen tätigen zu können. In risikotragenden Anlagesegmenten spiegeln die aktuellen Bewertungsniveaus allerdings vielfach bereits hohe Erwartungen an zukünftige Gewinne wider. Auch wenn dies mit erhöhten Risiken einer kurz- bis mittelfristigen Konsolidierung einhergeht, bleibt langfristig weiterhin eine Überrendite gegenüber sicherheitsorientierten Zinsträgern erwartbar. Für höherverzinsten Zinstitel sowie Sachwertanlagen erwartet die LV 1871 daher in Summe stabile und positive Ergebnisbeiträge für ihre Anlageportfolien. Insgesamt eröffnet das breit über Subsegmente und Einzelwerte diversifizierte Anlageportfolio der LV 1871 langfristig attraktive Ertragspotentiale.

Es wird für das kommende Jahr mit einem Netto-Kapitalanlagenergebnis leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres geplant. Wir streben damit an, weiterhin eine Nettoverzinsung oberhalb des Branchenniveaus zu erzielen.

München, den 24. März 2026

Lebensversicherung von 1871
auf Gegenseitigkeit München

Der Vorstand

Im Jahr 2026 wird aufgrund guter Risiko-, Kapitalanlage- und Kostenergebnisse mit einem Rohüberschuss auf ähnlichem Niveau wie im Berichtsjahr gerechnet. Die Eigenmittel, die sich aus dem Eigenkapital, der freien RfB und dem Schlussüberschussanteilsfonds zusammensetzen, werden auf konstantem Niveau erwartet.

Die Nachhaltigkeitsziele werden konsequent weiterverfolgt werden. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen innerhalb der verschiedenen Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie ist in Planung.

Die aufgeführten Prognosen unterliegen gewissen Unsicherheiten, weshalb tatsächliche Ergebnisse und Entwicklungen von den dargestellten Erwartungen abweichen können.

Wolfgang Reichel

Dr. Klaus Math

Hermann Schrögenauer

BEWEGUNG DES BESTANDES AN LEBENSVERSICHERUNGEN IM

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				
A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Einmalbeitrag in TEUR	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	665.741	617.539		42.944.945
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) Eingelöste Versicherungsscheine	42.873	62.341	51.023	3.741.389
b) Erhöhungen der Versicherungssummen	-	10.263	73.482	781.716
2. Erhöhungen durch Überschussanteile	-	-		5.759
3. Übriger Zugang	700	6.124	-1.397	330.371
4. Gesamter Zugang	43.573	78.728	123.108	4.859.235
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	9.877	2.520		78.665
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	7.171	10.985		681.846
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	11.345	24.929		1.350.194
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	13	3.607		112.884
5. Übriger Abgang	7.063	2.627		30.769
6. Gesamter Abgang	35.469	44.668		2.254.358
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	673.845	651.599		45.549.822

Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	665.741	42.944.944
davon beitragsfrei	(209.795)	(1.798.945)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	673.845	45.549.822
davon beitragsfrei	(207.109)	(1.894.102)

Zusatzversicherungen insgesamt		
C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	164.814	4.964.162
davon beitragsfrei	(6.875)	(144.540)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	167.839	4.992.676
davon beitragsfrei	(7.546)	(149.523)

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen	1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	- TEUR
	2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	- TEUR

GESCHÄFTSJAHR 2025

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschl. VBG) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherungen (fondsgebundene Lebensversicherungen)			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR
188.758	46.919	7.443	5.084	224.164	311.603	165.521	227.553	79.855	26.380
9.498	3.942	1.325	780	12.049	13.994	19.738	43.439	263	186
	614		56		6.704		2.866		23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	122	-	2	1	905	691	5.012	-3	83
9.509	4.678	1.325	838	12.050	21.603	20.429	51.317	260	292
5.832	1.181	12	9	453	354	179	189	3.401	787
1.591	2.335	226	197	4.249	7.136	832	578	273	739
1.270	1.098	67	147	4.188	10.341	4.851	12.701	969	642
64	63	27	36	-89	402	1	3.054	10	52
6.528	195	-	33	54	1.621	263	657	218	121
15.285	4.872	332	422	8.855	19.854	6.126	17.179	4.871	2.341
182.982	46.725	8.436	5.500	227.359	313.352	179.824	261.691	75.244	24.331

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen (einschl. VBG) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers.		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/12-fache Jahresrente in TEUR
188.758	1.298.945	7.443	1.271.739	224.164	32.305.564	165.521	7.479.053	79.855	589.643
(128.762)	(277.614)	(882)	(16.199)	(36.255)	(885.455)	(28.135)	(477.623)	(15.761)	(142.054)
182.982	1.245.413	8.436	1.566.392	227.359	33.622.939	179.824	8.553.984	75.244	561.094
(120.771)	(272.435)	(863)	(14.683)	(37.384)	(909.179)	(31.993)	(552.816)	(16.098)	(144.989)

Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in TEUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/12-fache Jahresrente in TEUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme/12-fache Jahresrente in TEUR
105.967	560.925	51.580	3.903.957	538	57.391	6.729	441.889
(2.655)	(10.880)	(1.531)	(72.568)	(112)	(3.153)	(2.577)	(57.939)
105.687	565.681	52.567	3.803.983	455	48.403	9.130	574.609
(3.325)	(16.020)	(1.531)	(72.568)	(92)	(2.584)	(2.598)	(58.351)

BETRIEBENE VERSICHERUNGSARTEN

Im Berichtsjahr betrieben wir planmäßig:

1. EINZELVERSICHERUNGEN

1.1 Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Todesfallcharakter

- 1.1.1 Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Todesfalleistung zwischen 60 und 400 Prozent mit Zuzahlungsmöglichkeit zur Verkürzung der Versicherungs- oder Beitragszahlungsdauer
- 1.1.2 Kapitalversicherung auf den Todesfall mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer

Die unter 1.1. genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

1.2 Vermögensbildungsversicherungen

- 1.2.1 Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Todesfalleistung zwischen 60 und 100 Prozent

1.3 Risikoversicherungen

- 1.3.1 Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme

Die unter 1.3 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

1.4 Rentenversicherungen

- 1.4.1 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit, Kapitalwahlrecht und Beitragsrückgewähr
- 1.4.2 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung und Kapitalwahlrecht
- 1.4.3 Basisrentenversicherung mit nachgelagerter Besteuerung
- 1.4.4 Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung und Rentengarantiezeit
- 1.4.5 Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung und Todesfallschutz in Höhe des Einmalbeitrags abzüglich gezahlter garantierter Renten
- 1.4.6 Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung, Rentengarantiezeit und garantierter Rente nach individueller Risikoeinschätzung
- 1.4.7 Rückkaufsfähige Leibrentenversicherung mit sofort beginnender Rentenzahlung und Todesfallschutz in Höhe des Einmalbeitrags abzüglich gezahlter garantierter Renten

Die unter 1.4.1 bis 1.4.3 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

1.5 Berufsunfähigkeitsversicherungen

- 1.5.1 Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent
- 1.5.2 Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung mit verlängerter Leistungsdauer mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent

Die unter 1.5 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

2. KOLLEKTIVVERSICHERUNGEN

2.1 Kapitalversicherungen

- 2.1.1 Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Todesfallleistung zwischen 60 und 400 Prozent
- 2.1.2 Risikoversicherung mit gleich bleibender Versicherungssumme
- 2.1.3 Kapitalversicherung auf den Todesfall mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer

Die unter 2.1.1 bis 2.1.2 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

2.2 Rentenversicherungen

- 2.2.1 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit, Kapitalwahlrecht und Beitragsrückgewähr
- 2.2.2 Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung und Kapitalwahlrecht

Die unter 2.2 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

3. FONDSGEBUNDENE VERSICHERUNGEN

3.1 Fondsgebundene Kapitallebensversicherung

3.2 Fondsgebundene Leibrentenversicherung

3.3 Fondsgebundene Leibrentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz

Die unter 3.1 und 3.2 genannten Versicherungen können als Zuwachsversicherungen (dynamischer Zuwachs von Versicherungsleistung und Beitrag ohne erneute Gesundheitsprüfung) abgeschlossen werden.

4. ZUSATZVERSICHERUNGEN

4.1 Unfalltod-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.2, 1.4.1, 1.4.2 und 2. genannten Tarifen

4.2 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.2, 1.4.1, 1.4.2, 2. und 3. genannten Tarifen mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent

4.3 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit verlängerter Leistungsdauer

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.2, 1.4.1, 1.4.2, 2. und 3. genannten Tarifen mit Unfall-Berufsunfähigkeitsrente bis 100 Prozent

4.4 Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.4.1 bis 1.4.5 und 2.2 genannten Tarifen

4.5 Pflegerenten-Zusatzversicherung

in Verbindung mit den unter 1.1, 1.3, 1.4.1 bis 1.4.5 und 2. genannten Tarifen

5. KAPITALISIERUNGSVERTRÄGE

5.1 Flexible 3-Monats-Geldanlage

ENTGELTTRANSPARENZBERICHT

Mit dauerhaft mehr als 500 Mitarbeitenden ist die LV 1871 gemäß dem Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG) verpflichtet, einen Bericht zur Förderung der Gleichstellung und Sicherstellung der Entgeltgleichheit zu erstellen. Im Folgenden werden die ergriffenen Maßnahmen sowie deren Wirkungen dargestellt.

1. Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Unsere Mitarbeitenden werden ausschließlich anhand ihrer Qualifikation und Kompetenzen ausgewählt, eingestellt und gefördert. Persönliche Merkmale wie Geschlecht, Herkunft oder Alter spielen dabei keine Rolle.

Im Berichtsjahr 2025 hat die LV 1871 die Initiativen zur Vereinheitlichung und Transparenz der Vergütungssysteme weitergeführt. Ein Schwerpunkt lag auf der **Definition und Freigabe der Funktionsprofile für die Führungsebene F1** in der ersten Jahreshälfte 2025. Diese wurden mittels eines **analytischen Bewertungssystems** bewertet. Daraus wurden **Gruppen gleichwertiger Arbeit** sowie **Gehaltsbänder** abgeleitet, basierend auf Markt- und Ist-Daten. Die neuen Strukturen ermöglichten im Rahmen der Unternehmensplanung **konsistente Vergütungsentscheidungen**.

Parallel wurden weitere Funktionsprofile für die Ebenen F2 und Mitarbeitende erarbeitet. Erste Vorbewertungen flossen in die **laufenden Verhandlungen mit dem Betriebsrat** zur Betriebsvereinbarung Funktionsbewertung (Grading) ein. Eine präzise Funktionsbewertung bildet künftig die Grundlage für korrekt modellierte Vergütungsbänder auf Basis der Tarifstrukturen.

Regelmäßige interne Analysen stellen weiterhin sicher, dass keine geschlechtsspezifischen Gehaltsunterschiede bestehen. Branchenspezifische Vergütungsstudien von Lurse unterstützen die Überprüfung unserer Vergütungsstrukturen.

2. Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkung

Die LV 1871 setzt sich für Chancengleichheit und Diversität ein. Alle Mitarbeitenden erhalten gleichermaßen Zugang zu Weiterbildungsangeboten wie internen und externen Schulungen, Mentoring-Programmen und individuellen Karrierepfaden. Mitarbeitende können aktiv an kulturellen und strategischen Themen mitwirken. Der „Verhaltenskodex der LV 1871 Unternehmensgruppe“ betont die Bedeutung eines respektvollen Miteinanders.

2025 wurde das interne **Frauennetzwerk** gegründet. Es bietet Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung zu Themen wie Karriere, Führung oder Vereinbarkeit. Im November fand die erste **Netzwerkveranstaltung** mit zwei externen Speakerinnen statt. Die positive Resonanz bestätigte den Bedarf an Dialog. Das Netzwerk wird durch regelmäßige Treffen und neue Formate weiterentwickelt und vom Vorstand ausdrücklich unterstützt.

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Die LV 1871 hat eine Zielgröße von **33 Prozent Frauenanteil** für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt. Die Frist zur Erreichung endet am 30. Juni 2028.

Stand Dezember 2025:

- **F1:** Die Zielgröße wurde mit **10 weiblichen Führungskräften** erfüllt.
- **F2:** **7 Führungspositionen** sind mit Frauen besetzt.

Zur Erreichung der Zielgrößen setzt die LV 1871 weiterhin auf gezielte Maßnahmen, darunter die Teilnahme an Karriere und Netzwerkmessen, Programme zur Führungskräfteentwicklung sowie Coaching und überregionale Netzwerktreffen.

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

AKTIVA

	31.12.2025				31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				12.955.326,44	11.108.370,77
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			326.766.588,63		328.154.465,39
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		262.187.166,03			224.407.926,17
2. Beteiligungen		751.923.243,62			761.940.767,73
			1.014.110.409,65		986.348.693,90
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		861.466.135,09			846.009.431,88
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1.728.031.531,82			1.667.138.276,84
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		804.302.691,42			833.420.204,73
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	855.200.000,00				855.200.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	293.259.075,02				297.286.697,92
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.304.504,29				5.617.844,75
		1.153.763.579,31			1.158.104.542,67
5. Andere Kapitalanlagen		4.860.596,42			4.571.949,74
			4.552.424.534,06		4.509.244.405,86
				5.893.301.532,34	5.823.747.565,15
Übertrag:				5.906.256.858,78	5.834.855.935,92

PASSIVA

	31.12.2025		31.12.2024
	EUR	EUR	
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		40.000.000,00	40.000.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		123.000.000,00	117.000.000,00
		163.000.000,00	157.000.000,00
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			53.000.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	22.973.672,76		23.923.447,04
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		22.973.672,76	23.923.447,04
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	5.175.510.448,42		5.187.220.143,87
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	28.783.396,30		30.277.680,91
		5.146.727.052,12	5.156.942.462,96
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	88.855.202,12		82.508.258,73
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		88.855.202,12	82.508.258,73
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. Bruttobetrag	452.466.724,53		424.929.325,02
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		452.466.724,53	424.929.325,02
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	98.214,52		123.197,81
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		98.214,52	
		5.711.120.866,05	5.688.426.691,56
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			
I. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag	1.946.691.675,30		1.691.911.508,02
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		1.946.691.675,30	1.691.911.508,02
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	-		-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-		-
		-	-
		1.946.691.675,30	1.691.911.508,02
Übertrag:		7.873.812.541,35	7.590.338.199,58

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

AKTIVA

	31.12.2025				31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag:				5.906.256.858,78	5.834.855.935,92
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				1.975.531.725,70	1.715.002.673,29
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	8.756.375,96				6.991.085,96
b) noch nicht fällige Ansprüche	63.955.882,20				50.816.459,36
		72.712.258,16			57.807.545,32
2. Versicherungsvermittler		78.875.955,35			73.165.711,85
			151.588.213,51		130.973.257,17
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			5.997,44		-
III. Sonstige Forderungen			42.260.846,97		69.891.555,41
davon an verbundene Unternehmen: EUR 3.569.252,52 (Vorjahr: EUR 11.830.107,32)				193.855.057,92	200.864.812,58
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			4.196.247,36		5.183.063,59
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			47.773.880,11		76.514.602,92
III. Andere Vermögensgegenstände			8.288.444,28		8.448.176,69
				60.258.571,75	90.145.843,20
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			41.471.601,53		39.130.033,90
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			11.063.080,32		11.050.016,77
				52.534.681,85	50.180.050,67
G. Aktive latente Steuern				30.155.599,37	27.377.684,22
				8.218.592.495,37	7.918.426.999,88

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 19. März 2026

Der Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Dr. Martin-Ulrich Fetzer

PASSIVA

	31.12.2025		31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
Übertrag:			7.873.812.541,35
E. Andere Rückstellungen			7.590.338.199,58
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		114.532.732,05	113.410.934,05
II. Steuerrückstellungen		20.092.888,53	9.329.351,95
III. Sonstige Rückstellungen		11.607.472,71	9.922.387,93
			146.233.093,29
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			28.783.396,30
G. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	101.656.610,23		97.312.831,95
2. Versicherungsvermittlern	14.886.892,02		13.662.852,77
		116.543.502,25	110.975.684,72
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		4.331.194,25	3.701.115,39
III. Sonstige Verbindlichkeiten		41.365.031,53	42.278.001,12
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:			
EUR 239.940,07 (Vorjahr: EUR 429.180,18)			
davon aus Steuern: EUR 1.186.509,16 (Vorjahr: EUR 1.014.630,91)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 6.550,31 (Vorjahr: EUR 2.688,90)			
H. Rechnungsabgrenzungsposten			7.523.736,40
			162.239.728,03
			156.954.801,23
			8.193.644,23
			8.218.592.495,37
			7.918.426.999,88

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

München, den 23. März 2026

Der verantwortliche Aktuar

Karl-Heinz Schaller

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	755.394.484,13			708.071.282,58
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-15.489.313,17	739.905.170,96		-15.229.943,83
				692.841.338,75
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	949.774,28			1.770.209,59
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-			-
		949.774,28		1.770.209,59
			740.854.945,24	694.611.548,34
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			5.445.091,28	4.687.568,01
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.255.000,00 (Vorjahr: EUR 5.050.000,00)		19.431.367,31		23.883.481,48
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR - (Vorjahr: EUR -)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.169.801,88			33.085.099,43
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	109.755.858,89			121.420.161,62
		141.925.660,77		154.505.261,05
c) Erträge aus Zuschreibungen		1.624.814,15		2.970.531,25
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		59.176.445,49		50.994.880,83
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		6.000.000,00		9.000.000,00
			228.158.287,72	241.354.154,61
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			314.731.470,06	223.433.861,64
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			28.880.867,20	17.801.160,03
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-467.516.794,16			-475.501.294,96
bb) Anteil der Rückversicherer	6.474.329,71			6.952.886,72
		-461.042.464,45		-468.548.408,24
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-5.851.872,06			-2.941.419,77
bb) Anteil der Rückversicherer	-			-
		-5.851.872,06		-2.941.419,77
			-466.894.336,51	-471.489.828,01
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-243.070.471,83			-339.013.634,98
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.494.284,61			1.988.084,12
		-244.564.756,44		-337.025.550,86
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen				
			-	-90.953,09
			-244.564.756,44	-337.116.503,95

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			-75.790.618,11	-57.457.178,73
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	-104.677.867,49			-99.118.211,32
b) Verwaltungsaufwendungen	-13.564.812,29			-17.336.110,34
		-118.242.679,78		-116.454.321,66
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		7.289.428,93		3.677.806,29
			-110.953.250,85	-112.776.515,37
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-22.780.626,83		-21.346.803,95
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-13.590.865,88		-10.161.257,49
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-34.692.420,06		-26.859.128,62
			-71.063.912,77	-58.367.190,06
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-208.603.034,03	-18.342.479,92
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigenen Rechnung			-86.222.676,21	-83.118.763,71
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			53.978.076,58	43.219.832,88
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		14.342.935,44		15.832.418,55
2. Sonstige Aufwendungen		-50.124.802,55		-45.682.221,27
			-35.781.867,11	-29.849.802,72
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			18.196.209,47	13.370.030,16
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: EUR -2.777.915,15 (Vorjahr: EUR -5.047.215,11)		-5.602.238,33		-6.704.404,53
5. Sonstige Steuern		-6.593.971,14		-665.625,63
			-12.196.209,47	-7.370.030,16
6. Jahresüberschuss			6.000.000,00	6.000.000,00
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		-		-
b) in andere Gewinnrücklagen		-6.000.000,00		-6.000.000,00
			-6.000.000,00	-6.000.000,00
8. Bilanzgewinn			-	-

ANHANG

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der Gesellschaft nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die hier ausgewiesene, von fremden Herstellern käuflich erworbene EDV-Software ist mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Sie werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Steuerlich zulässige Abschreibungen werden vorgenommen.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Sie sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet, soweit sie nicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind.

Soweit diese dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden diese nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet und mit den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen; eine Abschreibung nach § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB (gemildertes Niederstwertprinzip) erfolgt nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bilanziert und nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet; eine Abschreibung nach § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB (gemildertes Niederstwertprinzip) erfolgt nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Enthaltene Agien werden über die Laufzeit linear aufgelöst.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Sie sind gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mit der Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt.

Namenschuldverschreibungen

Sie sind mit dem Nennwert bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Agiobeträge werden aktiv, Disagiobeträge passiv abgegrenzt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen

Sie sind gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Sie sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Andere Kapitalanlagen

Sie sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte werden folgende Methoden angewandt:

Die Grundstücke werden grundsätzlich nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht empfohlenen vereinfachten Ertragswertverfahren bewertet. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte 2025.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden, sofern kein Marktwert vorlag, grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren bewertet. In Einzelfällen wurde das Substanzwertverfahren angewendet. Sofern ein Marktwert vorlag, wurde der Wert nach dem Nettoinventarwertverfahren (Net-Asset-Value-Verfahren) ermittelt.

Beteiligungen werden sowohl nach dem Net-Asset-Value-Verfahren, als auch nach dem Substanzwertverfahren ermittelt.

Publikumsfonds und Inhaberschuldverschreibungen sind mit dem Börsenkurs zum 31. Dezember 2025 bewertet.

Für Spezialfonds wird der von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilte Wert angesetzt.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen und Hypotheken) wird der Zeitwert auf der Grundlage der Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von Bonitätsausstattung und Restlaufzeiten ermittelt.

Die Zeitwerte der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit dem Buchwert angesetzt.

Die als Namensgenussschein aktivierten Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für die Lebensversicherer werden mit dem vom Protektor Sicherungsfonds mitgeteilten Wert angesetzt.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Diese werden nach § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Sie sind mit den Nominalbeträgen bewertet. Einzelwertberichtigungen wegen möglicher Zahlungsausfälle und Pauschalwertberichtigungen abgeleitet aus Erfahrungswerten der Vorjahre werden entsprechend in Abzug gebracht.

Sonstige Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalbeträgen. Für in geringem Umfang bestehende Bonitätsrisiken werden Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen und Vorräte

Sie sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist um die steuerlich zulässigen Abschreibungen gemindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Materialvorräte sind zu Festwerten gemäß § 240 Abs. 3 HGB bilanziert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Die laufenden Guthaben werden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Andere Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände betreffen Vorauszahlungen auf Abläufe und Rückkäufe. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden neben dem Agio aus Namensschuldverschreibungen im Wesentlichen noch nicht fällige Zinsansprüche angesetzt.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes werden nach festgelegten versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften wurde dabei der tatsächliche Beginnmonat eines jeden einzelnen Versicherungsvertrages zugrunde gelegt.

Ausgewiesen sind die übertragungsfähigen Teile der im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge oder Beitragsraten. Nicht übertragbare rechnungsmäßige Inkassokosten wurden abgesetzt. Bei den auf echten Monatsbeiträgen aufgebauten Versicherungstarifen entstehen keine Beitragsüberträge. Den Versicherungsnehmern wegen gesondert vereinbarter Vorauszahlungsweise bereits belastete Folgejahresbeiträge werden zum Bilanzstichtag storniert. Darauf bereits geleistete Einzahlungen erscheinen als Beitragsvorauszahlungen unter Passiva G. I. 1.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung für alle selbst abgeschlossenen Versicherungen, außer fondsgebundenen Versicherungen, wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich nach der prospektiven Methode (für fondsgebundene Versicherungen nach der retrospektiven Methode) unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Für den Altbestand werden nach Maßgabe der geltenden Geschäftspläne folgende Rechnungsgrundlagen verwendet: Rechnungszinsen 3,0 Prozent, 3,5 Prozent und 4,0 Prozent; Zillmersätze von maximal 35 Promille; Sterbenswahrscheinlichkeiten für Großlebensversicherungen überwiegend nach der Sterbetafel 1986, 1994 T und 2008 T, für Rentenversicherungen nach der Sterbetafel DAV 2004 R-Bestand und 2004 R-B20; Heiratswahrscheinlichkeiten nach der Heirats-tafel 60/62; Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten nach der Verbandstafel 1990.

Für aus zugewiesenen Überschussanteilen gebildete Bonussummen beziehungsweise Bonusrenten werden Deckungsrückstellungen gemäß den genehmigten Geschäftsplänen nach gleichen Rechnungsgrundlagen gebildet.

Der Neubestand wird in die folgenden Risikoklassen eingeteilt: Kapitalversicherungen 95, Risikoversicherungen 95, Berufsunfähigkeitsversicherungen 95, Leibrentenversicherungen 95, Gruppen-Kapitalversicherungen 95, Gruppen-Leibrentenversicherungen 95, Unfalltod-Zusatzversicherungen 95, Kapitalversicherungen 2000, Risikoversicherungen 2000, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2000, Leibrentenversicherungen 2000, Gruppen-Kapitalversicherungen 2000, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2000, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2000, fondsgebundene Lebensversicherungen 2001, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2001, Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2001, Kapitalversicherungen 2004, Risikoversicherungen 2004, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2004, Leibrentenversicherungen 2004, Gruppen-Kapitalversicherungen 2004, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2004, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2004, fondsgebundene Lebensversicherungen 2004, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2004, Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2004, Kapitalversicherungen 2005, Risikoversicherungen 2005, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2005, Leibrentenversicherungen 2005, Gruppen-Kapitalversicherungen 2005, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2005,

Unfalltod-Zusatzversicherungen 2005, fondsgebundene Lebensversicherungen 2005, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2005, Kapitalversicherungen 2007, Risikoversicherungen 2007, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2007, Leibrentenversicherungen 2007, Gruppen-Kapitalversicherungen 2007, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2007, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2007, fondsgebundene Lebensversicherungen 2007, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2007, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2007, Kapitalversicherungen 2008, Risikoversicherungen 2008, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2008, Leibrentenversicherungen 2008, Gruppen-Kapitalversicherungen 2008, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2008, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2008, fondsgebundene Lebensversicherungen 2008, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2008, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2008, Kapitalversicherungen 2009, Risikoversicherungen 2009, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2009, Leibrentenversicherungen 2009, Gruppen-Kapitalversicherungen 2009, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2009, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2009, fondsgebundene Lebensversicherungen 2009, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2009, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2009, Kapitalversicherungen 2012, Risikoversicherungen 2012, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2012, Leibrentenversicherungen 2012, Gruppen-Kapitalversicherungen 2012, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2012, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2012, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2012, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2012, Kapitalversicherungen 2013, Risikoversicherungen 2013, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2013, Leibrentenversicherungen 2013, Gruppen-Kapitalversicherungen 2013, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2013, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2013, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2013, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2013, Kapitalversicherungen 2015, Risikoversicherungen 2015, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2015, Leibrentenversicherungen 2015, Gruppen-Kapitalversicherungen 2015, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2015, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2015, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2015, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2015, Kapitalversicherungen 2017, Risikoversicherungen 2017, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2017, Leibrentenversicherungen 2017,

Gruppen-Kapitalversicherungen 2017, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2017, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2017, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2017, fondsgebundene Leibrentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz 2017, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2018, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2018, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2019, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2020, Berufsunfähigkeitsversicherungen mit erhöhter Garantie 2020, Kapitalversicherungen 2022, Risikoversicherungen 2022, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2022, Leibrentenversicherungen 2022, Gruppen-Kapitalversicherungen 2022, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2022, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2022, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2022, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2023, Berufsunfähigkeitsversicherungen mit erhöhter Garantie 2023, Kapitalversicherungen 2024, Gruppen-Kapitalversicherungen 2024, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2024, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2024, Kapitalversicherungen 2025, Risikoversicherungen 2025, Berufsunfähigkeitsversicherungen 2025, Leibrentenversicherungen 2025, Gruppen-Kapitalversicherungen 2025, Gruppen-Leibrentenversicherungen 2025, Unfalltod-Zusatzversicherungen 2025, fondsgebundene Leibrentenversicherungen 2025.

Die Deckungsrückstellung für alle Risikoklassen wird mit einem Rechnungszins von 4,0 Prozent (Tarife 95) beziehungsweise 3,25 Prozent (Tarife 2000) beziehungsweise 2,75 Prozent (Tarife 2004, Tarife 2005) beziehungsweise 2,25 Prozent (Tarife 2007, Tarife 2008, Tarife 2009) beziehungsweise 1,75 Prozent (Tarife 2012, Tarife 2013) beziehungsweise 1,25 Prozent (Tarife 2015) beziehungsweise 0,9 Prozent (Tarife 2017, 2018, 2019, 2020), beziehungsweise 0,25 Prozent (ab Tarife 2022), beziehungsweise 1,0 Prozent (ab Tarife 2025), Zillmersätzen von maximal 40 Promille (bis Tarife 2013) beziehungsweise maximal 25 Promille (ab Tarife 2015) der Beitragssumme, und Sterbenswahrscheinlichkeiten nach den DAV-Sterbetafeln 1994 T, 2004 R, 2004 R-Bestand, 2004 R-B20 und 2008 T berechnet. Für Heiratswahrscheinlichkeiten aller Tarife und Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der Tarife 95 werden die gleichen Tafeln wie für den Altbestand verwendet. Für Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der Tarife 2000 bis 2008 werden die Rechnungsgrundlagen für die Berufsunfähigkeitsversicherung der DAV 1997 zugrunde gelegt, für Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der Tarife ab 2009 werden unternehmensindividuelle Rechnungsgrundlagen verwendet. Für

alle Tarife ab 2013 kommen unternehmensindividuelle Ausscheidewahrscheinlichkeiten zur Anwendung.

Deckungsrückstellungen für zugewiesene Bonussummen beziehungsweise Bonusrenten werden nach den gleichen Rechnungsgrundlagen wie die der Grundversicherungen gebildet.

Für Verträge im Neubestand mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent, 2,25 Prozent, 2,75 Prozent, 3,0 Prozent, 3,25 Prozent, 3,5 Prozent oder 4,0 Prozent wird gemäß der aktuellen Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) eine Zinszusatzreserve mit einem Referenzzins von 1,57 Prozent gebildet. Für die Versicherungsverträge des Altbestands wird das für den Neubestand verwendete Verfahren mit demselben Referenzzins von 1,57 Prozent übernommen.

Dabei werden Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten und Teile zu erwartender Risiko- und Kostenüberschüsse bei der Berechnung der Zinszusatzreserve berücksichtigt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ werden aus dem Geschäftsjahr die einzelnen ermittelten Leistungssummen der Versicherungsfälle und Rückkäufe zugeführt, die vor Feststellung des technischen Versicherungsbestandes gemeldet wurden, im Geschäftsjahr aber nicht mehr zur Auszahlung kamen. Bei Berufsunfähigkeitsversicherungen wurden alle bis zum 31. Dezember 2025 gemeldeten Versicherungsfälle mit einer Anerkennungsquote berücksichtigt, die aus der Historie des Bestandes abgeleitet wurde.

Für vor dem 1. Januar 2026 eingetretene, aber erst nach technischer Bestandsfeststellung bekannt werdende Versicherungsfälle, wird auf Basis von Erfahrungswerten eine pauschale Spätschadenrückstellung errechnet.

Die „Rückstellung für Regulierungsaufwendungen“ entspricht dem Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Berechnung der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung erfolgt unter Beachtung der Vorschriften der Satzung und Beachtung der Mindestzuführungsverordnung.

Der in der RfB zu reservierende Schlussüberschussanteilsfonds wird für den Altbestand einzelvertraglich prospektiv unter impliziter Berücksichtigung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten pauschal mit einem Diskontsatz von 1,5 Prozent berechnet. Die der Berechnung zugrundeliegende Schlussüberschussanwartschaft wird gemäß § 28 Abs. 7a RechVersV für jeden Einzelvertrag proportional zu seiner kumulierten Zinssumme aufgebaut.

Für den Neubestand werden die gleichen Berechnungsverfahren wie für den Altbestand und ein Diskontsatz von 0,8 Prozent verwendet.

Für die zusätzliche Schlusszahlung bei Erleben des Ablaufs wird einzelvertraglich prospektiv ein Fonds mit einem Diskontsatz von 0,8 Prozent zuzüglich 2,3 Prozent wegen geringerer Leistungen bei Tod oder vorzeitiger Vertragsauflösung in der RfB reserviert. Die der Berechnung zugrundeliegende Schlusszahlungsanwartschaft wird gemäß § 28 Abs. 7a RechVersV für jeden Einzelvertrag proportional zu seiner kumulierten Zinssumme aufgebaut.

Für die deklarierte Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven wird innerhalb der RfB ein Fonds nach den gleichen Berechnungsverfahren wie der Schlussüberschussanteilsfonds gebildet.

Die in Fondsanteilen angelegten Überschüsse bei den aktienorientierten Verträgen der fondsgebundenen Versicherung werden als Schlussüberschussanteilsfonds im gebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ausgewiesen.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Die aus dem in Rückdeckung gegebenen selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf die Rückversicherer entfallenden Anteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechen den Bestimmungen der Rückversicherungsverträge.

Andere Rückstellungen

Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Pensionsrückstellungen sind unter Anwendung des § 253 HGB nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Zinsfuß von 2,06 Prozent jährlich nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck gerech-

net. Dieser Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank zum Stichtag gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlichten Abzinsungssatz bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren und einer Durchschnittsbildung über die vergangenen zehn Geschäftsjahre. Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags gemäß § 253 Abs. 6 HGB wurde der Erfüllungsbetrag mit einem Rechnungszinssatz von 2,22 Prozent jährlich berechnet. Dieser Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlichten Abzinsungssatz bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren und einer Durchschnittsbildung über die vergangenen sieben Geschäftsjahre. Als Bewertungsverfahren wird die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalbeiträge) eingesetzt. Es wird gruppenabhängig eine Gehaltsdynamik inklusive Karrieretrend in Höhe von 2,0 Prozent bzw. 3,0 Prozent jährlich und eine Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Sozialversicherung von 3,0 Prozent jährlich berücksichtigt. Gruppenabhängig wird eine Rentendynamik in Höhe von 1,0 Prozent bis 2,0 Prozent jährlich eingerechnet. Fluktuationswahrscheinlichkeiten werden ebenfalls gruppenabhängig entweder von 0,0 Prozent oder von 10,0 Prozent jährlich bis zum 35. Lebensjahr, von 5,0 Prozent jährlich vom 36. bis zum 50. Lebensjahr und von 3,0 Prozent jährlich vom 51. Lebensjahr bis zum jeweiligen Pensionsalter berücksichtigt.

Die Rückstellung für Dienstjubiläen wird unter Anwendung des § 253 HGB unter Berücksichtigung der gesetzlichen Sozialversicherung nach der Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalbeiträge) angesetzt. Für den Bestand der Jubiläumsverpflichtungen wird ein pauschaler Zinssatz von 2,22 Prozent jährlich verwendet. Es wird für die Rückstellungsberechnung eine Gehaltsdynamik und eine Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Sozialversicherung von 3,0 Prozent jährlich zugrunde gelegt. Weiterhin wird für die Mitarbeiter eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 10,0 Prozent jährlich bis zum 35. Lebensjahr, von 5,0 Prozent jährlich vom 36. bis zum 50. Lebensjahr und von 3,0 Prozent jährlich vom 51. Lebensjahr bis zum jeweiligen Pensionsalter berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der gesetzlichen Sozialversicherung ermittelt. Für den Bestand an Altersteilzeitverpflichtungen wird ein pau-

schaler Zinssatz von 2,22 Prozent jährlich angesetzt. Es wird eine Gehaltsdynamik und eine Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Sozialversicherung in Höhe von 3,0 Prozent jährlich berücksichtigt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck.

Der Aufwand für die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen, Dienstjubiläen und Altersteilzeit wird im sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwand erfasst.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft werden gemäß der in den Rückversicherungsverträgen festgelegten Bestimmungen ermittelt.

Andere Verbindlichkeiten

Sie sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die in dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Disagien auf Namensschuldverschreibungen wurden abgegrenzt und über die Laufzeit verteilt.

Latente Steuern

Soweit erwartet wird, dass sich die Wertdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz kurzfristig umdrehen, werden die latenten Steuern mit einem Steuersatz von 30,0 Prozent berechnet. Latenzen, die sich voraussichtlich erst ab dem Jahr 2029 ausgleichen werden, sind mit einem Steuersatz von 27,7 Prozent ermittelt. Eine Tabelle zum Bilanzposten G. Aktive latente Steuern entsprechend den Vorgaben des § 285 Nr. 29 und 30 HGB befindet sich im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Kapitalanlagen werden in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Devisenkurs in Euro umgerechnet. Der Abrechnungsverkehr mit dem Rückversicherer in Fremdwährungen wird nur in Euro-Währung, zum jeweiligen Tageskurs der ausländischen Währung, gebucht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	EUR	EUR
Stand am 01.01.2025		328.154.465,39
Zugang: Erwerb	-	
Herstellungskosten	2.417.737,81	2.417.737,81
Abgang: planmäßige Abschreibungen	3.805.614,57	
außerplanmäßige Abschreibungen	-	3.805.614,57
Stand am 31.12.2025		326.766.588,63

	Bilanzwert EUR
Unser Grundbesitz umfasst:	
1 Grundstücke ohne Bauten	6.366.483,85
8 Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	224.946.243,33
98 Grundstücke mit Wohnbauten	95.453.861,45

Der anteilige Buchwert der zum Teil eigengenutzten Grundstücke beträgt 68.775.349,45 Euro.

Der Zeitwert unseres Grundbesitzes beläuft sich auf 790.600.000,00 Euro.

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 3 HGB

	Anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis 2025 EUR
Delta Direkt Lebensversicherung AG München, München	100	12.807.965,86	-
TRIAS Versicherung AG, München	100	13.143.440,49	242.364,58
Magnus GmbH, München	100	374.675,56	56.098,93
LV1871 Pensionsfonds AG, Triesen	100	18.926.241,32	2.770.645,88
LV1871 Private Assurance AG, Triesen	100	20.675.030,40	655.614,85
71circles GmbH, München	100	645.052,71	1.009,70
Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PD, Grevenmacher	100	65.054.125,22	2.855.379,15
Regina AI S.A., SICAV-RAIF-IE, Grevenmacher	100	66.959.849,03	6.041.910,63
Regina AI S.A., SICAV-RAIF-PE, Grevenmacher	100	71.939.631,45	1.649.932,96

Aufgrund der Beteiligungshöhe kann die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München auf alle verbundenen Unternehmen unmittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben.

2. Beteiligungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 3 HGB

	Anteil %	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
ACF VI Growth Buy-out Europe GmbH & Co. KG, München ²	23,3	392.338,43	-58.214,03
DIF Infrastructure III B.V., Schiphol ²	27,3	716.000,00	504.000,00
DIF Infrastructure IV Feeder Germany B.V., Schiphol ²	66,7	23.403.000,00	2.174.000,00
DIF Infrastructure V Feeder B.V., Schiphol ²	32,5	70.685.000,00	5.196.000,00
Infrastructure Access Portfolio-L 1 SCSp, Senninerberg ¹	27,4	127.897.092,00	13.689.044,00
Pantheon Global Infrastructure Fund II SCSp, Luxemburg ²	23,7	63.297.315,00	4.094.303,00
RCP Fund XI EU Feeder SCSp, Luxemburg ²	31,0	63.195.777,02	10.228.061,28

¹ Jahresabschluss 2025

² Jahresabschluss 2024

III. Sonstige Kapitalanlagen

Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden (§ 341b Absatz 2 Satz 1 HGB)

	Zeitwert TEUR	Bilanzwert TEUR	Saldo TEUR	Unterlassene Abschrei- bungen TEUR
Anteile oder Aktien an Investment- vermögen	1.027.657	840.051	187.606	-
Inhaberschuld- verschreibungen	1.386.763	1.728.031	-341.268	352.431
	2.414.420	2.568.082	-153.662	352.431

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

	Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Unterlassene Abschrei- bungen TEUR
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	40.766	44.186	3.420
Inhaberschuld- verschreibungen	1.106.857	1.459.288	352.431
Hypotheken, Grundschildforderungen	612.642	709.058	96.416
Sonstige Ausleihungen	613.100	823.398	210.298
Insgesamt	2.373.365	3.035.930	662.565

Bei den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

Sämtliche Inhaberschuldverschreibungen sind dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Diese sowie die Sonstigen Ausleihungen sollen bis zu deren jeweiligen Endfälligkeit gehalten werden. Es handelt sich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit voraussichtlich wieder aufgeholt werden.

Bei den Hypotheken und Grundschildforderungen handelt es sich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit wieder aufgeholt werden.

Angaben zu derivaten Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 19 HGB

	Nominal- volumen TEUR	Zeitwert TEUR
Vorkäufe Inhaberschuldverschreibungen ¹	67.000	-12.463
Vorkäufe Namenspapiere ²	228.000	-38.104
Insgesamt	295.000	-50.567

¹ Börsenwert

² Bewertungsparameter Swapkurve und marktgerechter Spread

Angaben zu Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB

	Zeitwert TEUR	Bilanzwert TEUR	Saldo TEUR	Unter- lassene Abschrei- bungen TEUR	Aus- schüttun- gen TEUR
Aktienfonds	360.460	220.580	139.880	-	4.800
Immobilienfonds	104.684	100.504	4.180	-	3.397
Mischfonds	499.355	455.869	43.486	-	7.749
Insgesamt	964.499	776.953	187.546	-	15.946

Die Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden, unter Beachtung der marktüblichen Beschränkungen hinsichtlich Liquidierbarkeit und Kündigung der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände. Für Anteile an Immobiliensondervermögen ist eine Rückgabe im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich der verfügbaren Liquidität (§§ 253 ff. KAGB) möglich.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

Als Anlagestock werden 39.851.331 Anteilseinheiten an 221 Investmentfonds gehalten.

Anlagestock	Anteile am 31.12.2025	Bestand in EUR
Aberdeen Standard Liquidity Fund (Lux) A2 EUR ACC	25.309,15	12.000.428,87
AGIF – Allianz Thematica AT EUR ACC	963,70	157.527,03
Allianz Strategiefonds Balance – A EUR DIS	150.416,01	16.747.318,18
Amundi CPR Climate Action T EUR ACC	327,33	52.843,71
Amundi Ethik Fonds VA EUR ACC	3.800,51	419.309,96
Amundi German Equity A EUR ACC	9.732,42	2.701.720,46
Amundi Index MSCI Europe SRI UCITS ETF DR EUR ACC	40.577,21	3.447.744,05
Amundi MSCI Water ESG Screened UCITS ETF EUR ACC	6.842,19	45.344,56
Amundi MSCI World SRI Climate Net Zero Ambition PAB UCITS ETF EUR ACC	207.005,61	21.373.329,46
Amundi S&P Global Materials ESG UCITS ETF DR EUR ACC	915,76	12.050,80
Amundi STOXX Europe 600 UCITS ETF EUR ACC	4.937,83	1.405.822,27
Amundi Global Aggregate Green Bond UCITS ETF EUR ACC	15.800,24	772.663,48
ARERO – Der Weltfonds EUR ACC	27.789,79	8.631.508,58
BANTLEON Global Challenges Index-Fonds I EUR DIS	7.560,47	1.877.490,27
Bellevue Medtech & Services B EUR ACC	699,56	470.327,63
Bethmann Nachhaltigkeit Ausgewogen A EUR DIS	90.292,51	17.044.517,23
BlackRock Global Funds – Global Long-Horizon Equity Fund A2 EUR ACC	17.327,09	1.608.820,36
BlackRock Global Funds – World Energy Fund A2 EUR ACC	87.337,94	1.981.697,95
BlackRock Global Funds – World Healthscience Fund A2 EUR	32.953,09	2.107.679,80
BlackRock Global Funds – World Mining Fund A2 EUR ACC	138.343,71	11.328.966,16
BNP Paribas Easy ECPI Global ESG Infrastructure UCITS ETF EUR ACC	78,41	7.047,43
BNP Paribas Easy MSCI Japan SRI S-Series 5% Capped UCITS ETF	8.012,35	209.934,77
BNP Paribas Easy MSCI USA S-Series PAB 5% Capped UCITS ETF	23.155,36	494.411,01
BNP Paribas Funds – US Growth Classic USD ACC	2.509,82	504.889,92
BRW Balanced Return Plus – P EUR DIS	58,61	8.292,54
Candriam Equities L Biotechnology C USD ACC	1.411,47	1.412.142,45
Candriam Sustainable – Bond Euro Short Term C EUR ACC	496,84	51.194,53
Carmignac Court Terme A EUR ACC	6.017,46	24.061.903,99
Carmignac Investissement A EUR ACC	3.450,05	8.831.228,38
Carmignac Patrimoine A EUR ACC	53.514,06	42.234.901,87
Carmignac Sécurité AW EUR ACC	1.697,33	3.260.399,89
Comgest Growth Europe EUR ACC	46.847,66	1.883.744,25
Comgest Growth Europe I ACC	62,41	2.686,56
Comgest Growth World USD ACC	5.836,49	260.133,38
CONCEPT Aurelia Global EUR ACC	691,08	188.783,02
CT (Lux) – American Select 1U USD ACC	4.728.931,29	35.703.230,00
CT (Lux) – European Select 1E EUR ACC	1.313.531,66	22.925.593,50
CT (Lux) – European Smaller Companies Fund 1E EUR ACC	475.592,79	6.876.263,18
CT (Lux) – Global Smaller Companies AE EUR ACC	42.159,59	1.704.529,10
Deka MDAX UCITS ETF EUR ACC	1.133,86	323.940,89
Deutsche Invest Top Asia LC EUR ACC	14.111,84	5.245.090,49
Dimensional Emerging Markets Large Cap Core Equity Fund EUR ACC	59.031,90	1.139.315,72
Dimensional Emerging Markets Sustainability Core Equity Fund EUR ACC	69.897,73	844.364,54
Dimensional Emerging Markets Value Fund EUR ACC	1.235.112,78	43.920.610,32
Dimensional European Small Companies Fund EUR ACC	88.809,39	5.273.501,82
Dimensional European Value Fund EUR ACC	159.202,12	4.107.414,63
Dimensional Global Core Equity Fund EUR ACC	1.234.818,40	64.457.520,57
Dimensional Global Short Fixed Income Fund EUR ACC	1.343.138,63	17.675.704,31
Dimensional Global Short-Term Investment Grade Fixed Income Fund EUR ACC	215.632,22	2.238.262,43
Dimensional Global Small Companies Fund EUR ACC	319.417,91	12.093.162,00

Anlagestock	Anteile am 31.12.2025	Bestand in EUR
Dimensional Global Sustainability Core Equity Fund EUR ACC	575.942,15	22.663.323,42
Dimensional Global Sustainability Fixed Income Fund EUR ACC	245.469,58	2.341.779,77
Dimensional Global Sustainability Short Fixed Income Fund EUR ACC	159.661,25	1.636.527,76
Dimensional Global Targeted Value Fund EUR ACC	1.505.585,73	60.283.652,73
Dimensional Global Targeted Value Lower Carbon ESG Screened Fund EUR ACC	329,52	4.418,92
Dimensional Global Value Fund – EUR ACC	26.807,47	630.511,68
Dimensional World Equity Fund EUR ACC	527.072,33	21.367.512,39
Dimensional World Equity Lower Carbon ESG Screened Fund EUR ACC	57.859,92	832.025,70
DJE – Dividende & Substanz P EUR ACC	16.581,22	10.696.211,94
DJE – Gold & Ressourcen PA EUR DIS	25.601,24	7.963.010,58
DJE – Mittelstand & Innovation PA EUR DIS	661,59	114.811,91
DJE – Multi Asset & Trends – PA EUR DIS	109.503,01	37.589.098,56
DJE – Zins Global PA EUR DIS	7.773,95	1.035.490,35
DJE – Zins & Dividende – XT EUR ACC	3.317,71	485.879,07
DJE – Gold & Stabilitätsfonds XP CHF DIS	4.917,00	840.117,03
DPAM B Equities World Sustainable B EUR ACC	883,94	334.528,80
DWS Aktien Schweiz LD EUR DIS	18.719,31	3.164.687,04
DWS Concept Kaldemorgen VC EUR ACC	131.990,15	19.592.617,35
DWS Concept Platow – TFC EUR ACC	357,76	48.973,11
DWS Deutschland GTFC EUR ACC	2.125,30	306.425,34
DWS ESG Akkumula TFC EUR ACC	189,35	466.399,43
DWS ESG Top Asien TFC EUR ACC	213,18	35.057,06
DWS Eurozone Bonds Flexible – LC EUR ACC	266.198,94	9.138.609,68
DWS Garant 80 Dynamic EUR ACC	290.830,47	64.506.198,17
DWS Garant 80 FPI EUR ACC	677.402,93	119.758.063,38
DWS WellCare NC EUR ACC	5.511,08	1.808.296,08
DWS Invest ESG European Small/Mid Cap LC EUR ACC	6.168,98	1.004.001,02
DWS Invest ESG Global Emerging Markets Equities LC EUR ACC	19.503,61	2.959.868,59
DWS Invest Global Agribusiness LC EUR ACC	3.788,30	621.659,88
DWS Top Dividende LD EUR DIS	197.730,60	29.914.663,09
DWS Vermögensmandat-Balance LD EUR DIS	130.779,41	18.177.030,14
DWS Vermögensmandat-Defensiv LD EUR DIS	42.256,62	4.465.257,07
DWS Vermögensmandat-Dynamik EUR DIS	84.214,74	14.053.755,53
Erste Responsible Bond EUR R01 EUR	1.364,97	229.287,66
Ethna-Aktiv T EUR ACC	43.504,27	7.436.184,07
Ethna-Defensiv T EUR ACC	8.353,70	1.567.739,34
Fidelity Funds – China Focus Fund A USD DIS	7.981,30	512.773,00
Fidelity Funds – European Growth Fund A EUR DIS	3.519.956,58	76.488.656,43
Fidelity Funds – European Growth Fund I EUR DIS	12,35	215,23
Fidelity Funds – Germany Fund A EUR DIS	8.117,57	725.224,06
Fidelity Funds – Global Technology Fund A EUR ACC	16.250,45	943.501,30
Fidelity Funds – Global Thematic Opportunities Fund A EUR DIS	340.848,00	27.022.429,72
Fidelity Funds – Asia Equity ESG Fund A USD DIS	139.816,61	1.584.984,93
Flossbach von Storch – Bond Opportunities IT EUR ACC	7.392,22	942.211,91
Flossbach von Storch – Dividend R EUR DIS	3.275,27	692.325,85
Flossbach von Storch – Multi Asset – Balanced RT EUR ACC	155.662,64	22.751.651,95
Flossbach von Storch – Multi Asset – Balanced IT EUR ACC	192,52	30.413,09
Flossbach von Storch – Multi Asset – Defensive IT EUR ACC	469,26	65.020,00
Flossbach von Storch – Multi Asset – Defensive RT EUR ACC	46.190,14	5.909.566,60
Flossbach von Storch – Multi Asset – Growth RT EUR ACC	65.363,49	10.602.611,15
Flossbach von Storch – Multi Asset – Growth IT EUR ACC	324,64	56.818,44
Flossbach von Storch – Multiple Opportunities R EUR DIS	87.845,12	27.876.769,31
Flossbach von Storch SICAV – Multiple Opportunities I EUR DIS	246,89	47.813,30
Fondak – I20 EUR DIS	176,56	206.678,83
Fondak A EUR DIS	17.241,28	3.657.910,28
Franklin FTSE India UCITS ETF USD ACC	26.449,51	1.011.571,13
Franklin FTSE China UCITS ETF USD ACC	2.430,38	67.149,53
Franklin Liberty Euro Short Maturity UCITS ETF EUR ACC	565.711,35	15.617.876,07
Franklin Mutual European Fund A EUR ACC	9.895,94	395.145,05
Franklin Technology Fund A EUR ACC	69.839,74	3.619.793,78
GlobalPortfolioOne – (I) EUR ACC	24.467,40	4.106.608,55
green benefit Global Impact Fund P EUR DIS	28.345,68	2.167.593,87

Anlagestock	Anteile am 31.12.2025	Bestand in EUR
Invesco Pan European High Income Fund A EUR ACC	15.809,02	430.005,30
iShares Core DAX UCITS ETF (DE) EUR ACC	43.496,14	8.820.865,25
iShares Core EURO STOXX 50 UCITS ETF ACC	46.069,70	10.173.083,95
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD ACC	714.577,02	79.292.811,28
iShares Developed Markets Property Yield UCITS ETF USD ACC	122.449,77	624.452,15
iShares Edge MSCI World Quality Factor UCITS ETF USD ACC	251.902,93	17.092.846,30
iShares Edge MSCI World Minimum Volatility UCITS ETF USD ACC	89.398,59	5.569.121,51
iShares Edge MSCI World Momentum Factor UCITS ETF USD ACC	134.423,65	11.093.966,98
iShares Edge MSCI World Multifactor UCITS ETF USD ACC	75.487,31	905.108,94
iShares Edge MSCI World Size Factor UCITS ETF USD ACC	23.478,39	1.095.655,59
iShares Edge MSCI World Value Factor UCITS ETF USD ACC	70.243,89	3.596.821,76
iShares Euro Corp Bond BBB-BB UCITS ETF EUR DIS	82.474,72	404.884,92
iShares Listed Private Equity UCITS ETF USD ACC	203,89	7.151,91
iShares MSCI China A UCITS ETF USD ACC	106.085,66	520.596,19
iShares MSCI World ex-USA UCITS ETF USD ACC	23.692,49	129.189,62
iShares MSCI EM SRI UCITS ETF USD ACC	768.428,77	6.252.198,10
iShares Core MSCI Emerging Markets IMI UCITS ETF USD ACC	289.699,41	11.086.956,51
iShares MSCI Emerging Markets ex-China UCITS ETF USD ACC	6.014,11	35.467,40
iShares MSCI World Small Cap UCITS ETF USD ACC	307.198,76	2.362.894,43
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD ACC	8.960,60	11.043.037,23
iShares STOXX Europe 600 Health Care UCITS ETF (DE) EUR DIS	6.852,67	778.597,98
iShares S&P 500 Equal Weight UCITS ETF USD ACC	1.683.926,97	9.908.369,59
JPMorgan Funds – America Equity Fund C USD ACC	17.835,72	1.372.059,81
JPMorgan Funds – Global Dividend Fund C EUR ACC	689,36	339.165,54
JPMorgan Funds – Global Focus Fund C EUR ACC	262,18	15.277,36
JPM Global Focus Fund A EUR ACC	49.992,26	3.296.489,84
JPMorgan Funds – Pacific Equity Fund C EUR ACC	4.834,66	866.806,19
JPMorgan Funds – US Growth Fund C EUR ACC	5.641,64	719.140,10
LBBW Global Warming R EUR DIS	74.813,69	7.562.167,32
LBBW Nachhaltigkeit Renten R EUR DIS	2.243,43	106.181,52
LOYS Sicav – LOYS Global P EUR DIS	29.736,90	766.617,37
Lupus alpha Smaller German Champions CT EUR ACC	5.247,03	236.168,75
M&G (Lux) European Strategic Value Fund C EUR ACC	577,54	12.517,90
MainFirst – Global Equities Fund A EUR ACC	2.240,56	968.036,07
Metzler Global Equities Sustainability A EUR DIS	18.387,61	2.978.793,37
Morgan Stanley Investment Funds – Global Opportunity Fund A USD ACC	12.536,93	1.715.905,52
Nordea 1 – Emerging Stars Equity Fund BP EUR ACC	1.799,34	275.346,22
ODDO BHF Polaris Balanced DRW EUR DIS	192.152,41	17.322.539,57
ODDO BHF Sustainable Euro Corporate Bond – CR EUR ACC	146.141,44	2.731.968,03
ÖkoWorld Growing Markets 2.0 C EUR ACC	4.121,66	1.016.442,34
ÖkoWorld Klima C EUR ACC	12.471,47	1.337.689,53
ÖkoWorld ÖkoVision Classic T EUR ACC	6.334,35	825.365,51
ÖkoWorld Rock'n'Roll Fonds C EUR ACC	7.569,02	1.202.792,28
ÖkoWorld Water Life C EUR ACC	3.646,76	745.653,29
Phaidros Funds Balanced G EUR ACC	4.753,31	710.952,25
Pictet – Biotech P USD ACC	1.779,22	2.012.938,77
Pictet – Global Environmental Opportunities P EUR ACC	6.545,85	2.167.133,01
Pictet – Water P EUR ACC	16.545,31	8.421.065,25
Raiffeisen-GreenBonds (RZ) EUR	28.910,51	2.876.306,67
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R EUR	10.484,58	1.610.536,01
Robeco Asia-Pacific Equities I EUR ACC	115,98	24.297,12
Sauren Global Balanced D EUR DIS	309.643,21	4.458.862,22
Sauren Responsible Growth A EUR ACC	537.822,65	15.688.286,67
Schroder ISF Global Sustainable Growth A USD ACC	1.837,02	694.957,52
SG Haussmann EVO Fonds EUR ACC	1.154.251,20	105.544.729,34
Siemens Absolute Return EUR ACC	491,94	6.109,90
Siemens Balanced B	2.453,46	25.565,07
Siemens Global Equities EUR ACC	883,26	20.897,83
Siemens Global Growth B EUR ACC	1.096,29	15.994,91

Anlagestock	Anteile am 31.12.2025	Bestand in EUR
Siemens Qualität & Dividende Europa EUR DIS	552,34	9.511,33
Siemens Qualität & Dividende USA EUR DIS	310,69	6.089,52
SPDR Bloomberg 0-3 Year Euro Corporate Bond UCITS ETF EUR ACC	161.829,46	1.731.817,92
SPDR MSCI Europe Small Cap UCITS ETF EUR ACC	35,62	12.760,48
SPDR Russell 2000 US Small Cap UCITS ETF USD ACC	70,57	4.331,50
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA EUR DIS	59.269,09	20.060.808,46
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Ambition (EUR) – AT ACC	67.049,92	16.957.595,74
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Balance (EUR) AA DIS	1.308,39	220.175,30
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Responsible Select (EUR) AA DIS	1.332,09	170.960,70
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AA DIS	8.466,06	1.291.158,44
TBF Global Income I EUR DIS	10.573,41	188.735,45
Templeton Asian Growth Fund A EUR ACC	86.779,12	3.466.825,96
Templeton Global Balanced Fund N EUR ACC	174.078,20	4.527.774,04
Templeton Global Bond Fund A EUR ACC	123.356,86	2.891.484,83
Templeton Growth (Euro) Fund A EUR ACC	5.135.178,58	126.633.503,86
Templeton Latin America Fund A EUR DIS	21.018,18	997.312,55
terrAssisi Aktien I AMI P EUR DIS	88.258,23	4.881.562,91
Triodos Global Equities Impact Fund R EUR ACC	17.658,25	1.067.264,51
UBS (LUX) Equity Fund – Greater China (USD) P ACC	2.491,66	1.123.090,85
UBS MSCI Emerging Markets UCITS SRI ETF USD ACC	2.927,22	58.525,96
UBS MSCI World Small Cap SRI UCITS ETF USD ACC	6.326,17	63.491,06
UniRak Nachhaltig A EUR DIS	4.287,22	438.711,72
Vanguard Emerging Markets Stock Index Fund EUR ACC	40.446,10	10.032.016,05
Vanguard ESG Developed World All Cap Equity Index Fund EUR ACC	15.632,63	7.151.012,18
Vanguard ESG Emerging Markets All Cap Equity Index Fund EUR ACC	16.512,90	2.443.957,09
Vanguard European Stock Index Fund EUR ACC	1.213.120,86	46.134.986,35
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF USD DIS	227.496,42	32.076.278,68
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF USD ACC	6.434,00	929.083,47
Vanguard FTSE All-World High Dividend Yield UCITS ETF USD ACC	22.315,96	1.753.254,03
Vanguard FTSE North America UCITS ETF USD ACC	3.843,29	561.719,98
Vanguard Global Aggregate Bond UCITS ETF EUR H ACC	92.410,46	2.195.025,73
Vanguard Global Short-Term Bond Index Fund EUR H ACC	8.872,25	935.722,84
Vanguard Global Small-Cap Index Fund EUR ACC	6.543,99	2.386.130,13
Vanguard Japan Stock Index Fund EUR ACC	32.636,30	10.431.879,85
Vanguard Pacific ex-Japan Stock Index Fund EUR ACC	34.877,40	11.214.211,91
Vanguard S&P 500 UCITS ETF USD ACC	989.046,84	110.685.452,41
Vermögenswerte Global VV R EUR DIS	1.26,99	17.609,04
Warburg Classic Vermögensmanagement Fonds EUR ACC	521.312,96	15.305.748,49
William Blair U.S. Small-Mid Cap Growth Fund R USD ACC	1.604,33	215.936,15
Xtrackers II EUR Corporate Bond UCITS ETF 1C ACC	73.981,30	11.998.879,46
Xtrackers II EUR Corporate Bond SRI PAB UCITS ETF 1C ACC	1.728,93	12.303,06
Xtrackers II EUR Overnight Rate Swap UCITS ETF 1C ACC	43.200,33	6.395.398,78
Xtrackers II Eurozone Government Bond UCITS ETF 1C EUR ACC	69.263,83	15.382.478,45
Xtrackers II Eurozone Government Bond 1-3 UCITS ETF 1C EUR ACC	2.888,90	501.558,89
Xtrackers II Global Inflation-Linked Bond UCITS ETF 1C EUR ACC H	4.377,49	953.130,84
Xtrackers II iBoxx Eurozone Government Bond Yield Plus UCITS ETF 1C EUR ACC	839,72	151.649,38
Xtrackers MSCI World Health Care UCITS ETF 1C USD ACC	19.639,20	978.262,89
Xtrackers MSCI World Information Technology UCITS ETF 1C USD ACC	115.812,76	11.556.033,40
Xtrackers MSCI World Value UCITS ETF 1C USD ACC	17.698,47	926.707,11
Xtrackers Portfolio UCITS ETF 1C EUR ACC	80.776,88	26.181.671,81
Summe	39.851.330,83	1.975.531.725,70

ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A., B. I. BIS III. IM GESCHÄFTSJAHR 2025

		Bilanzwerte Vorjahr EUR
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.108.370,77
2. Summe A.		11.108.370,77
B I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	328.154.465,39
B II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	224.407.926,17
2.	Beteiligungen	761.940.767,73
3. Summe B II.		986.348.693,90
B III.	Sonstige Kapitalanlagen	
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	846.009.431,88
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.667.138.276,84
3.	Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	833.420.204,73
4.	Sonstige Ausleihungen	
a)	Namenschuldverschreibungen	855.200.000,00
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	297.286.697,92
c)	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.617.844,75
5.	Andere Kapitalanlagen	4.571.949,74
6. Summe B III.		4.509.244.405,86
Insgesamt		5.834.855.935,92

Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
3.809.279,45	-	-	-	1.962.323,78	12.955.326,44
3.809.279,45	-	-	-	1.962.323,78	12.955.326,44
2.417.737,81	-	-	-	3.805.614,57	326.766.588,63
36.155.000,00	-	-	1.624.239,86	-	262.187.166,03
43.899.942,51	-	46.077.256,60	-	7.840.210,02	751.923.243,62
80.054.942,51	-	46.077.256,60	1.624.239,86	7.840.210,02	1.014.110.409,65
1.174.610.162,89	-	1.157.415.603,76	574,29	1.738.430,21	861.466.135,09
219.501.431,44	-	158.608.176,46	-	-	1.728.031.531,82
23.571.556,74	-	52.689.070,05	-	-	804.302.691,42
60.000.000,00	-	60.000.000,00	-	-	855.200.000,00
6.325.009,65	-	10.146.021,47	-	206.611,08	293.259.075,02
944.719,45	-	1.258.059,91	-	-	5.304.504,29
288.646,68	-	-	-	-	4.860.596,42
1.485.241.526,85	-	1.440.116.931,65	574,29	1.945.041,29	4.552.424.534,06
1.571.523.486,62	-	1.486.194.188,25	1.624.814,15	15.553.189,66	5.906.256.858,78

AKTIVA B – ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN

	Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserven (Saldo)
	31.12.2025 EUR		
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	326.766.588,63	790.600.000,00	463.833.411,37
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	262.187.166,03	337.393.015,13	75.205.849,10
2. Beteiligungen	751.923.243,62	898.169.172,79	146.245.929,17
3. Summe B II.	1.014.110.409,65	1.235.562.187,92	221.451.778,27
B III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	861.466.135,09	1.049.857.145,67	188.391.010,58
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.728.031.531,82	1.386.763.295,81	-341.268.236,01
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	804.302.691,42	709.874.659,23	-94.428.032,19
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	849.398.229,29	687.990.662,93	-161.407.566,36
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	293.259.075,02	258.599.093,93	-34.659.981,09
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	5.304.504,29	5.304.504,29	-
5. Andere Kapitalanlagen	4.860.596,42	5.116.445,20	255.848,78
6. Summe B III.	4.546.622.763,35	4.103.505.807,06	-443.116.956,29
Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen	5.887.499.761,63	6.129.667.994,98	242.168.233,35

Bei den Buchwerten von zum Nennwert bilanzierten Namensschuldverschreibungen sind die in den Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Agio- und Disagioabgrenzungen enthalten. Daraus ergibt sich eine Abweichung zu den in der Bilanz unter Aktiva B ausgewiesenen Werten.

Der Zeitwert der zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen beläuft sich auf 5.436.372.827,76 Euro.

Für zum Nennwert ausgewiesene Kapitalanlagen beträgt der Zeitwert 693.295.167,22 Euro.

D. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer

Die fälligen Forderungen an Versicherungsnehmer stellen überwiegend Beitragsrückstände dar.

Als noch nicht fällig sind Ansprüche an die Versicherungsnehmer auf Erstattung der noch nicht getilgten rechnungsmäßigen Abschlussaufwendungen ausgewiesen.

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Es entfallen auf:		
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	2.371.882,09	2.115.284,77
Risikoversicherungen	422.949,78	428.441,74
Rentenversicherungen	28.630.322,32	15.812.533,01
Berufsunfähigkeitsversicherungen	32.318.037,10	31.810.065,19
Kollektivversicherungen	215.221,91	653.342,65
	63.958.413,20	50.819.667,36
Pauschalwertberichtigung	-2.531,00	-3.208,00
	63.955.882,20	50.816.459,36

2. Versicherungsvermittler

Es handelt sich überwiegend um vorausgezahlte Provisionen und Courtagen an Versicherungsvermittler sowie um Abrechnungssalden aus dem Mitversicherungsgeschäft.

III. Sonstige Forderungen

	EUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen:	
Delta Direkt Lebensversicherung AG München	-
TRIAS Versicherung AG	944.248,25
Magnus GmbH	387.592,49
LV 1871 Pensionsfonds AG	1.439.648,08
LV 1871 Private Assurance AG	784.441,95
7icircles GmbH	13.321,75
	3.569.252,52

An größeren Posten sind weiter zu nennen:

Stellung von Sicherheiten im Kapitalanlagenbereich	15.000.000,00
Forderungen an die Finanzverwaltung auf Erstattung von Steuern	14.043.601,89
Hinterlegte Mietkautionen	4.083.534,83
Fällige Zins- und Mietforderungen	2.845.423,65

E. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Andere Vermögensgegenstände

Hier handelt es sich um vorausgezahlte Versicherungsleistungen.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Außer Zahlungen von 9.341.114,63 Euro (2024: 8.744.401,09 Euro), die Aufwand der Folgejahre darstellen, sind hier auf die Laufzeit von Namensschuldverschreibungen zu verteilende Agien in Höhe von insgesamt 1.721.965,69 Euro (2024: 2.305.615,68 Euro) ausgewiesen.

G. Aktive latente Steuern

	01.01.2025 EUR	Änderung Geschäftsjahr EUR	31.12.2025 EUR
Aktive latente Steuern			
Aktiva			
Kapitalanlagen			
Beteiligungen	10.294.049,68	3.365.220,67	13.659.270,35
Investmentanteile	3.949.975,27	6.133,06	3.956.108,33
Festverz. WP	133.351,02	-4.751,10	128.599,92
Passiva			
Rückstellungen			
Versicherungs- technische	411.676,61	-8.664,56	403.012,05
Nicht versicherungs- technische	18.140.511,45	-1.310.764,28	16.829.747,17
	32.929.564,03	2.047.173,79	34.976.737,82
Passive latente Steuern			
Aktiva			
Kapitalanlagen			
Grundstücke	5.090.124,30	-268.985,85	4.821.138,45
Ant. verb. Unt.	461.755,51	-461.755,51	-
	5.551.879,81	-730.741,36	4.821.138,45
Saldo	27.377.684,22	2.777.915,15	30.155.599,37

PASSIVA

A. Eigenkapital

	EUR	EUR
1. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		
Stand 1.1.2025	40.000.000,00	
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	-	40.000.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		
Stand 1.1.2025	117.000.000,00	
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	6.000.000,00	123.000.000,00
Stand 31.12.2025		163.000.000,00

C. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Beitragsüberträge

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	4.225.112,54	4.261.524,88
Risikoversicherungen	372.865,28	307.124,99
Rentenversicherungen	10.486.664,01	11.172.829,91
Berufsunfähigkeitsversicherungen	6.189.755,78	6.312.545,21
Kollektivversicherungen	1.699.275,15	1.869.422,05
	22.973.672,76	23.923.447,04
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-	-
	22.973.672,76	23.923.447,04

II. Deckungsrückstellung

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	849.802.601,03	894.598.690,64
Risikoversicherungen	14.913.823,89	15.482.999,90
Rentenversicherungen	3.390.290.444,82	3.364.140.207,40
Berufsunfähigkeitsversicherungen	501.756.157,21	473.948.216,92
Kollektivversicherungen	418.747.421,47	421.516.372,61
	5.175.510.448,42	5.169.686.487,47
Sonstige Lebensversicherungen Kapitalisierungsgeschäfte	-	17.533.656,40
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-	-
	5.175.510.448,42	5.187.220.143,87
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-28.783.396,30	-30.277.680,91
	5.146.727.052,12	5.156.942.462,96

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
Bekannte Versicherungsfälle	59.609.520,84	54.212.761,58
Spätschäden	27.030.813,93	26.173.386,88
Rückkäufe	1.383.415,35	1.345.978,27
Regulierungsaufwendungen	831.452,00	776.132,00
	88.855.202,12	82.508.258,73
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	-	-
	88.855.202,12	82.508.258,73
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-	-
	88.855.202,12	82.508.258,73

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	EUR
Stand am 1.1.2025	424.929.325,02
Zuführungen	75.790.618,11
Entnahmen	48.253.218,60
Stand am 31.12.2025	452.466.724,53

	EUR
Festgelegte, im Jahr 2026 fällig werdende Überschussanteile:	
a) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeweilte laufende Überschussanteile	23.344.026,27
b) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeweilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	3.392.813,37
c) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeweilte Beträge für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	16.005.765,36
d) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeweilte Beträge zur Beteiligung an den Bewertungsreserven (ohne c))	-
e) Teil des SÜAF, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird (ohne a))	8.642.572,77
f) Teil des SÜAF, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird (ohne b) und e))	54.719.809,26
g) Teil des SÜAF, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird (ohne c))	85.018.524,73
h) ungebundener Teil der RfB (RfB ohne a) bis g))	261.343.212,77

Die für die einzelnen Abrechnungsverbände geltenden Überschussanteilsätze sind auf den Seiten 61 bis 76 angegeben.

E. Andere Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren belief sich auf -3.654.715 Euro.

III. Sonstige Rückstellungen

	EUR
Rückstellung aufgrund von Dienstverträgen	3.819.387,00
Urlaubsverpflichtungen	841.818,88
Gleitzeitguthaben	751.704,58
Beitrag zur Berufsgenossenschaft	153.400,00
Altersteilzeit	885.572,00
Dienstjubiläen	1.837.482,00
Prozesskosten	1.165.348,25
Jahresabschlusskosten	815.760,00
Lieferungen, Leistungen	350.000,00
Sonstiges	987.000,00
	11.607.472,71

G. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

1. Versicherungsnehmern

Als wesentliche Posten sind hier die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern aus verzinssich angesammelten Überschussanteilen von 91.544.988,18 Euro sowie Beitragsdepots und -vorauszahlungen von 8.341.968,81 Euro ausgewiesen.

IV. Sonstige Verbindlichkeiten

	EUR
An größeren Posten sind zu nennen:	
Steuerverbindlichkeiten	1.186.509,16
Verbindlichkeiten aus der Grundbesitzbewirtschaftung	5.103.025,08
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.937.939,83
Zinsverbindlichkeiten	2.104.216,66
Barkautionen	25.410.586,13

Gegenüber der Delta Direkt Lebensversicherung AG München bestehen zu Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 22.747,01 Euro.

H. Rechnungsabgrenzungsposten

Die im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Disagien aus Namensschuldverschreibungen belaufen sich auf 7.523.736,40 Euro (2024: 8.193.644,23 Euro).

ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2025 EUR	2024 EUR
Selbst abgeschlossenes Geschäft:		
Laufende Beiträge		
Einzelversicherungen	610.849.677,24	579.315.953,54
Kollektivversicherungen	25.377.549,15	26.718.696,19
	636.242.226,39	606.034.649,73
Einmalbeiträge		
Einzelversicherungen	41.334.073,72	42.266.711,68
Kollektivversicherungen	9.194.539,70	2.626.799,46
	50.528.613,42	44.893.511,14
Zuzahlungen		
Einzelversicherungen	67.902.923,04	55.288.535,15
Kollektivversicherungen	720.721,28	1.847.586,56
	68.623.644,32	57.136.121,71
	755.379.484,13	708.064.282,58
Übernommene Rückversicherung	-	-
Veränderung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen an Versicherungsnehmer	15.000,00	7.000,00
	755.394.484,13	708.071.282,58

In den Beträgen sind 252.479.367,83 Euro für Verträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, enthalten. Der Rest betrifft ausschließlich überschussberechtigte inländische Versicherungsverträge.

2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	2025 EUR	2024 EUR
Selbst abgeschlossenes Geschäft:		
Einzelversicherungen		
Kapitalversicherungen	445.915,74	390.509,52
Risikoversicherungen	32,22	32,22
Rentenversicherungen	2.882.002,50	2.557.090,49
Berufsunfähigkeitsversicherungen	1.986.818,66	1.703.135,39
Kollektivversicherungen	130.322,16	36.800,39
	5.445.091,28	4.687.568,01

3. Erträge aus Kapitalanlagen

Von den Erträgen aus Kapitalanlagen in Höhe von 228.158.287,72 Euro (2024: 241.354.154,61 Euro) entfallen 2.798.497,15 Euro (2024: 3.302.159,19 Euro) auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

	2025 EUR	2024 EUR
aa) Bruttobetrag		
Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft:		
Einzelversicherungen	435.669.254,66	445.315.220,55
Kollektivversicherungen	31.847.539,50	30.186.074,41
	467.516.794,16	475.501.294,96
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	-	-
	467.516.794,16	475.501.294,96
bb) Anteil der Rückversicherer Einzelkapitalversicherungen	6.474.329,71	6.952.886,72
	461.042.464,45	468.548.408,24

7. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

a) Deckungsrückstellung

In dem Zuführungsbetrag von 243.070.471,83 Euro sind 7.615.931,65 Euro Direktgutschriften enthalten.

10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen beliefen sich auf 13.590.865,88 Euro (2024: 10.161.257,49 Euro). Darin sind planmäßige Abschreibungen auf den Grundbesitz in Höhe von 3.805.614,57 Euro (2024: 3.617.347,61 Euro) enthalten, außerplanmäßige Abschreibungen auf den Grundbesitz wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (2024: 1.028.977,94 Euro). Die außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB betragen 9.745.184,24 Euro (2024: 5.421.750,43 Euro).

Abschreibungen in Höhe von 40.067,07 Euro (2024: 93.181,51 Euro) entfielen auf Kapitalanlagen die nach den Vorschriften des Umlaufvermögens gemäß § 253 Absatz 4 HGB bewertet werden.

Von den Aufwendungen aus Kapitalanlagen entfiel ein Betrag von 8.051.797,96 Euro (2024: 6.828.493,04 Euro) auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

	2025 EUR	2024 EUR
An größeren Posten sind enthalten:		
Rechnungsmäßige Zinsen auf angesammelte Überschussanteile	1.055.576,72	1.154.130,74
Direktgutschrift		
Ansammlungsguthaben	1.006.485,83	655.830,00
Beitragsverrechnung	80.816.148,08	78.740.294,84
Gleich bleibende Bonusrate	1.479.156,40	1.260.183,01
Veränderung Aktivierungsposten	443.383,35	-224.654,25
Versicherungstechnischer Saldozins aus abgegebenen Geschäft	1.175.212,24	1.167.491,29

Rückversicherungssaldo für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft gemäß § 51 Absatz 4 Ziffer 2b RechVersV

	2025 EUR	2024 EUR
Verdiente Beiträge	-15.489.313,17	-15.229.943,83
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	6.474.329,71	6.952.886,72
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Deckungsrückstellung	-1.494.284,61	1.988.084,12
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.289.428,93	3.677.806,29
	-3.219.839,14	-2.611.166,70
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-1.105.357,67	-1.089.948,68
Saldo zulasten (+)/zugunsten (-) der Rückversicherer	-4.325.196,81	-3.701.115,38

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

	2025 EUR	2024 EUR
Für andere Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	11.953.287,79	11.485.769,00
Zinsen und ähnliche Erträge	1.442.562,68	2.274.413,68
Erträge aus der Auflösung anderer Rückstellungen	386.711,06	240.663,98
Währungskursgewinne	-	-
Sonstige	560.373,91	1.831.571,89
	14.342.935,44	15.832.418,55
Die erhaltenen Vergütungen aus erbrachten Dienstleistungen für andere Unternehmen gliedern sich wie folgt:		
a) Verbundene Unternehmen:		
Delta Direkt Lebensversicherung AG	5.765.922,48	4.812.634,38
TRIAS Versicherung AG	987.630,26	700.269,08
LV1871 Pensionsfonds AG	4.195.178,00	4.887.103,92
LV1871 Private Assurance AG	671.281,00	638.394,09
7icircles GmbH	5.170,13	7.349,90
Magnus GmbH	256.937,28	328.739,16
	11.882.119,15	11.374.490,53
b) Nicht verbundene Unternehmen	71.168,63	111.278,47
	11.953.287,78	11.485.769,00

2. Sonstige Aufwendungen

	2025 EUR	2024 EUR
Für andere Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	11.772.409,90	11.312.488,82
Abschreibungen	5.347,16	411.770,00
Zinsaufwendungen	835.039,64	2.470.319,29
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	2.047.130,78	1.817.804,87
Entwicklungs- und Beratungskosten	25.722.996,58	19.765.566,26
Anpassung BilMoG	-	539.347,47
Währungskursverluste	-	-
Übrige	9.741.878,49	9.364.924,56
	50.124.802,55	45.682.221,27
Die Aufwendungen aus erbrachten Dienstleistungen für andere Unternehmen gliedern sich wie folgt:		
a) Verbundene Unternehmen:		
Delta Direkt Lebensversicherung AG München	5.764.692,33	4.811.206,45
TRIAS Versicherung AG	987.630,26	700.269,08
LV1871 Pensionsfonds AG	4.063.558,71	4.754.866,96
LV1871 Private Assurance AG	658.032,96	627.261,41
71circles GmbH	5.170,13	7.349,90
Magnus GmbH	256.937,28	328.739,16
	11.736.021,67	11.229.692,96
b) Nicht verbundene Unternehmen	36.388,23	82.795,86
	11.772.409,90	11.312.488,82

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2025 EUR	2024 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	48.965.880,78	47.528.926,22
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	22.615.639,49	21.033.616,56
3. Löhne und Gehälter	50.178.316,18	46.077.443,42
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	8.225.107,76	7.285.296,39
5. Aufwendungen für Altersversorgung	5.134.771,19	3.416.036,56
6. Aufwendungen insgesamt	135.119.715,40	125.341.319,15

SONSTIGE ANGABEN

FIRMA

Sitz der Lebensversicherung von 1871 a. G. München ist München. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht München, Abteilung B, unter der Nr. 194 eingetragen.

ORGANBEZÜGE

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 302.770,48 Euro. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 1.958.281,51 Euro.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder beziehungsweise die Hinterbliebenen früherer Vorstandsmitglieder der LV 1871 wurden 1.070.409,18 Euro aufgewendet; für diesen Personenkreis besteht eine Rückstellung für Altersversorgung in Höhe von 12.447.700 Euro.

Zum 31. Dezember 2025 bestand für ein Mitglied des Vorstands ein Hypothekendarlehen in Höhe von 434.416,66 Euro, sowie für ein Mitglied des Aufsichtsrats in Höhe von 665.322,10 Euro. Im Geschäftsjahr 2025 wurden 10.924,64 Euro bzw. 8.500,92 Euro getilgt. Der Zins liegt zwischen nominal 1,00 Prozent (effektiv 1,03 Prozent) und 3,61 Prozent (effektiv 3,71 Prozent).

MITGLIEDERVERTRETER

Ralph Alt

Vorsitzender Richter am Landgericht i. R.; München; bis 6. Juni 2025

Dr. Christine Bortenlänger

Selbstständige Beraterin; Pullach; seit 6. Juni 2025

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer; München

Dr. med. Nikolaus Frühwein

Facharzt für Allgemein- und Tropenmedizin; München

Prof. Dr. Rudolf Haggenmüller

Geschäftsführer; München

Dr. jur. Nicolas K. Harbers

Vorsitzender Richter am Landgericht i. R.; Pullach

Dr. Ulrich Krüger

Rechtsanwalt; Berlin; seit 6. Juni 2025

Hubert Leist

Stv. Direktor i. R.; Schwäbisch Gmünd

Dr. David Lohmann

Geschäftsführer; Hannover

Dr. Ulrike Seidl

Hauptabteilungsleiterin i. R.; München

Rita Stegmeir

Selbstständige Beraterin; München; bis 6. Juni 2025

Petra Vangerow

Diplom-Kauffrau; Gronsdorf

Dr. Thomas Wandel

Geschäftsführender Gesellschafter; München

Hans-Joachim von Werthern

Geschäftsführer i. R.; München

Gerhard Winkler

Diplom-Kaufmann; Ottobrunn

AUFSICHTSRAT

Dr. Peter Dvorak

Versicherungsvorstand i. R.; München;
Vorsitzender

Christoph Hamm

Rechtsanwalt; Starnberg
stellvertretender Vorsitzender

Mandy Müller

Betriebsratsvorsitzende; München

Norbert Renz

stellvertretender Betriebsratsvorsitzender; München

Prof. Dr. Jürgen Seja

Versicherungsvorstand i. R.; Hannover

Jörg Weidinger

Steuerberater, Wirtschaftsprüfer; München

VORSTAND

Wolfgang Reichel

Vorsitzender; München

Dr. Klaus Math

Herrsching

Hermann Schrögenauer

München

KONZERN

Die Lebensversicherung von 1871 a. G. München, München ist ein Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht. Dort kann er auch eingesehen werden.

DURCHSCHNITTLICH BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten wir (ohne Vorstände, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Elternzeit, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand sowie Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter):

	2025	2024
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter/-innen	352	335
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter/-innen	175	163
Außendienstmitarbeiter/-innen	35	37

ANGABE NACH § 285 NR. 30A HGB

Da der LV 1871 Konzern die Umsatzgrenze von 750 Mio. Euro überschreitet, ist er grundsätzlich von der globalen Mindestbesteuerung betroffen.

Die LV 1871 hat als Mutterunternehmen eine entsprechende Betroffenheitsanalyse unter Einbezug aller Konzerneinheiten durchgeführt. Diese hat ergeben, dass es sich nach dem aktuellen Gesetzes- und Auslegungsstand bei der LV 1871 Pensionsfonds AG um eine ausgeschlossene Einheit nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 MinStG handelt. Damit ist diese Gesellschaft für Zwecke der globalen Mindestbesteuerung nicht zu betrachten. Die Gesellschaften Regina AI S.A. SICAV-RAIF-PD, Regina AI S.A. SICAV-RAIF-IE und Regina AI S.A. SICAV-RAIF-PE sollten nach dieser Analyse als Versicherungs-investmenteinheiten nach § 7 Abs. 18 Nr. 1 i.V.m. Abs. 34 MinStG zu klassifizieren sein. Somit kann für diese das Transparenzwahlrecht in Anspruch genommen werden. Die Erträge, Aufwendungen, Gewinn und Verluste werden dann direkt der LV 1871 als Gesellschafter zugeordnet.

Gemäß unserer Betroffenheitsanalyse ist der LV 1871 Konzern in weniger als sechs verschiedenen Steuerhoheitsgebieten tätig und unterschreitet den Schwellenwert für materielle Vermögenswerte im Ausland, so dass aus unserer Sicht für den LV 1871 Konzern eine untergeordnete internationale Tätigkeit nach § 83 Abs. 2 MinStG vorliegt. Demzufolge sehen wir die Unternehmensgruppe für die ersten fünf Jahre von der Mindeststeuer befreit.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus dem Beteiligungsbereich bestanden aus der vertraglichen Zusage, Anteile zu zeichnen, 336.837.884,68 Euro, welche noch nicht investiert waren, davon gegenüber verbundenen Unternehmen 195.100.000,00 Euro.

Auf zugesagte, aber noch nicht ausgezahlte Darlehens- und Grundschuldforderungen entfallen 17.854.433,57 Euro.

Andienungsrechte aus Multi-Tranchen Geschäften für Namensschuldverschreibungen belaufen sich auf 350.000.000,00 Euro.

Zudem bestehen finanzielle Verpflichtungen von 293.253.893,08 Euro aus Vorkäufen von Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen.

Das Unternehmen ist gemäß §§ 221 ff VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1,0 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Die Verpflichtungen hieraus betragen 2.798.677,45 Euro.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1,0 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 7.659.273,87 Euro.

Zusätzlich hat sich das Unternehmen verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1,0 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 71.732.142,30 Euro.

Zur Insolvenzsicherung von Wertguthaben aus dem Altersteilzeitgesetz wurden vier Inhaberschuldverschreibungen in Höhe des Erfüllungsrückstands 885.572 Euro abgetreten.

ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das Abschlussprüferhonorar ist im Anhang des Konzernabschlusses 2025 der LV 1871 ausgewiesen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Seit dem 28. Februar 2026 befinden sich die Vereinigten Staaten von Amerika und Israel in einem militärischen Konflikt mit der Islamischen Republik Iran. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir für die LV 1871 aufgrund ihrer soliden Finanzkraft, die sich in hohen stillen Reserven und Eigenmitteln widerspiegelt, keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die weitere Entwicklung des Konflikts sowie deren Folgen für Aktien- und Anleihemärkte und die Gesamtwirtschaft bleiben jedoch ungewiss. Entsprechende Auswirkungen auf die LV 1871 sind daher schwer vorhersehbar. Im Rahmen unseres Risikomanagements werden wir die Situation kontinuierlich beobachten.

München, den 24. März 2026

Lebensversicherung von 1871 a. G. München

Der Vorstand

Wolfgang Reichel

Dr. Klaus Math

Hermann Schrögenauer

WEITERE ANGABEN ZUM ANHANG: ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER MITGLIEDER 2026

DIREKTGUTSCHRIFT

Alle Versicherungen der Gewinnverbände ST, KL, K, VBG, RT (außer HZV), GRK, VGR, K95, K2000, K2004, K2005, VBG95, VBG2000, VBG2004, VBG2005, RT95 (außer HZV95), RT2000 (außer HZV2000), RT2004 (außer HZV2004), RT2005 (außer HZV2005), RK99, RK2000, RK2004, RK2005, GRK95, GRK2000, GRK2004, GRK2005, VGR95, VGR2000, VGR2004, VGR2005, GRRT95, GRRT2000, GRRT2004, GRRT2005, K2007, VBG2007, RT2007 (außer HZV2007), RK2007, GRK2007, VGR2007, GRRT2007, K2008, VBG2008, RT2008 (außer HZV2008), RK2008, VGR2008, GRK2008, GRRT2008, K2009, VBG2009, RT2009 (außer HZV2009), RK2009, VGR2009, GRK2009, GRRT2009, K2012, VBG2012, RT2012 (außer HZV2012), RK2012, VGR2012, GRK2012, GRRT2012, K2013, VBG2013, RT2013 (außer HZV2013), RK2013, VGR2013, GRK2013, GRRT2013, RT2014i, GRRT2014i, K2015, VBG2015, RT2015 (außer HZV2015), RT2015i, RK2015, VGR2015, GRK2015, GRRT2015, GRRT2015i, K2017, VBG2017, RT2017 (außer HZV2017), RT2017i, RK2017, VGR2017, GRK2017, GRRT2017, GRRT2017i, K2022, RT2022 (außer HZV2022), RT2022i, RK2022, VGR2022, GRRT2022, GRRT2022i, K2024, VGR2025, K2025, RT2025 (außer HZV2025), RK2025, VGR2025, GRRT2025 FLV 3, FLV 3 2004, FLV 3 2007, FLV 3 2008, FRV 3, FRV 3 2004, FRV 3 2005, FRV 3 2007, FRV 3 2008, FRV 5 2009, FRV 5 2012, FRV 5 2013, FRV 5 2015, FRV 5 2017, FRV 7 2017, FRV 5 2019, FRV 7 2018, FRV 5 2022, FRV 7 2022, FRV 2024 L, FRV 2025 L erhalten im Geschäftsjahr 2026 eine Direktgutschrift in Höhe von 5 Prozent (5 Prozent) abzgl. Rechnungszins des maßgeblichen VN-Guthabens, maximal in Höhe der Zins-Dividende.

Alle Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen außer der Gewinnverbände BV und BUZ erhalten in ihrer aktiven Zeit 90 Prozent (90 Prozent) der nachstehend aufgeführten laufenden Überschussanteile als Direktgutschrift. Verträge mit Einschluss des Aktivitätsbonus erhalten eine zusätzliche Direktgutschrift in Höhe des Cashbacks.

Die Direktgutschrift ist in den nachstehend aufgeführten Überschussanteilsätzen enthalten.

Für Leibrentenversicherungen, bei denen eine Anpassung der Deckungsrückstellung zur Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Entwicklungen erforderlich ist, wird eine reduzierte Direktgutschrift gewährt.

BEWERTUNGSRESERVEN

Jeder anspruchsberechtigte Vertrag, der im Geschäftsjahr 2026 endet oder in den Rentenbezug übergeht, erhält mindestens die unten im Einzelnen beschriebene Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven, mindestens jedoch den auf ihn entfallenden Anteil von 75 Prozent (60 Prozent) der auf anspruchsberechtigte Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven bis zu einer Höhe von 324,101 Mio. Euro (377,933 Mio. Euro) und mindestens den auf ihn entfallenden Anteil von 50 Prozent der gesamten auf anspruchsberechtigte Verträge entfallenden verteilungsfähigen Bewertungsreserven.

ÜBERSCHUSSANTEILE

Sofern nicht anders angegeben, gelten für alle geschäftsplanmäßig überschussberechtigten Versicherungen für alle Zuteilungstermine für im Geschäftsjahr 2026 beginnende Versicherungsjahre die nachstehenden Überschussanteilsätze (die jeweiligen Vorjahreswerte stehen in Klammern):

Alle Versicherungen mit verzinslich angesammelten Überschussanteilen erhalten einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von 2,70 Prozent (2,70 Prozent), mindestens aber in Höhe des garantierten Rechnungszinses.

Für Versicherungen derjenigen Gewinnverbände, bei denen eine Anpassung der Deckungsrückstellung erforderlich ist, um die Erfüllbarkeit zukünftiger Garantiezinsversprechen sicherzustellen, wurden die Überschussanteilsätze so weit reduziert, dass die Reduzierung zur Finanzierung der Reserveanpassung ausreicht.

Bei den Gewinnverbänden K2007, GRK2007, K2008, K2012, VGr2012, GRK2012, VBG2012, R2012, GRRT2012, K2013, VBG2013, GRK2013, VGr2013, R2013, GRRT2013, RT2014i und GRRT2014i übersteigen die zur Finanzierung der Reserveanpassung herangezogenen Mittel die zu stellende Zinszusatzreserve, so dass der übersteigende Anteil der Mittel den einzelnen Verträgen über eine erhöhte, über die unten genannten Sätze hinausgehende Überschussbeteiligung gutgeschrieben wird.

Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Todesfallcharakter

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße	Summenüberschussanteil in ‰ der Versicherungssumme	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
ST	-	-	-
KL	30 (30) ⁽¹⁾	-	-
K	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00) ⁽³⁾
VBG	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
K95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK95	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
K2000	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG2000	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2000	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2000	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2004	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG2004	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2004	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2004	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2005	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VBG2005	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2005	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2005	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2007	25 (25) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,45 (0,45) ⁽⁵⁾
VBG2007	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2007	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2007	25 (25) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,20 (0,20)
K2008	25 (25) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,45 (0,00) ⁽⁵⁾
VBG2008	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2008	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2008	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2009	0 (0) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,00 (0,00) ⁽⁵⁾
VBG2009	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
VGR2009	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,00 (0,00)
GRK2009	0 (0) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,00 (0,00)
K2012	25 (25) ^{(2) (4) (5)}	0 (0)	0,95 (0,95) ⁽⁵⁾
VBG2012	25 (25) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,95 (0,95)
VGR2012	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,70 (0,70)
GRK2012	25 (25) ^{(2) (4)}	0 (0)	0,70 (0,70)
K2013	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	0,95 (0,95) ⁽⁵⁾
VBG2013	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	0,95 (0,95)
VGR2013	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	0,70 (0,70)
GRK2013	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	0,70 (0,70)
K2015	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	1,45 (1,45) ⁽⁵⁾
VBG2015	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	1,45 (1,45)
VGR2015	0 (0) ⁽²⁾	0 (0)	1,20 (1,20)
GRK2015	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	1,45 (1,45)
K2017	25 (25) ^{(2) (5) (7)}	0 (0)	1,80 (1,80) ⁽⁸⁾
VBG2017	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	1,80 (1,80)
VGR2017	0 (0) ^{(2) (7)}	0 (0)	1,55 (1,55) ⁽⁹⁾
GRK2017	25 (25) ^{(2) (5)}	0 (0)	1,80 (1,80)
K2022	25 (25) ^{(2) (5) (10)}	0 (0)	2,45 (2,45) ⁽⁹⁾
VGR2022	0 (0) ^{(2) (10)}	0 (0)	2,20 (2,20) ^{(8) (9)}
K2024	25 (25) ^{(2) (5) (11)}	0 (0)	2,35 (2,35) ^{(8) (9)}
VGR2024	0 (0) ^{(2) (11)}	0 (0)	2,35 (2,35) ^{(8) (9)}
K2025	25 (25) ^{(2) (5) (12)}	0 (0)	1,60 (1,60) ^{(8) (9)}
VGR2025	0 (0) ^{(2) (12)}	0 (0)	1,60 (1,60) ^{(8) (9)}

(1) Bezugsgröße tarifmäßiger Jahresbeitrag

(2) Bezugsgröße Risikobeitrag

(3) Bei rabattierten Tarifen wird der Zinsüberschussanteil zugunsten der Verwaltungskosten aus der Deckungsrückstellung laufzeitabhängig um bis zu 0,25 (0,25)-Prozentpunkte reduziert.

(4) maximal 3 ‰ (3 ‰) des riskierten Kapitals bei Männern bzw. 1,3 ‰ (1,3 ‰) des riskierten Kapitals bei Frauen

(5) Tarif SV: um 0,25 (0,25)-Prozentpunkte reduziert

(6) maximal 1,3 ‰ (1,3 ‰) des riskierten Kapitals

(7) Tarif VRO und SV 10 Prozent (10 Prozent) und SVB 20 Prozent (20 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

(8) Tarif SV: um 0,25 (0,25)-Prozentpunkte reduziert bzw. 0,00 Prozent (0,00 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

(9) 0,00 Prozent (0,00 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

(10) Tarif VRO und SV 15 Prozent (15 Prozent) und SVB 25 Prozent (25 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

(11) Tarif VRO und SV 13 Prozent (13 Prozent) und SVB 23 Prozent (23 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

(12) Tarif VRO und SV 9 Prozent (9 Prozent) und SVB 18 Prozent (18 Prozent) bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung

b) Beitragsfrei:

Gewinnverband	Einmalbeitrag		Sonstige	
	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus	Erhöhungssumme in % der beitragsfreien Versicherungssumme	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus	Erhöhungssumme in % der beitragsfreien Versicherungssumme
ST	-	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
KL	-	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
K	0,00 (0,00) ⁽¹⁾	-	0,00 (0,00) ⁽¹⁾	-
VBG	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K95	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
VBG95	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR95	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK95	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2000	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
VBG2000	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2000	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2000	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2004	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
VBG2004	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2004	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2004	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2005	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
VBG2005	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2005	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2005	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2007	0,45 (0,45) ⁽²⁾	-	0,45 (0,45) ⁽²⁾	-
VBG2007	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2007	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2007	0,45 (0,45)	-	0,20 (0,20)	-
K2008	0,45 (0,00) ⁽²⁾	-	0,45 (0,00) ⁽²⁾	-
VBG2008	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2008	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2008	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2009	0,00 (0,00) ⁽²⁾	-	0,00 (0,00) ⁽²⁾	-
VBG2009	-	-	0,00 (0,00)	-
VGR2009	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
GRK2009	0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)	-
K2012	0,95 (0,95) ⁽²⁾	-	0,95 (0,95) ⁽²⁾	-
VBG2012	-	-	0,95 (0,95)	-
VGR2012	0,70 (0,70)	-	0,70 (0,70)	-
GRK2012	0,95 (0,95)	-	0,70 (0,70)	-
K2013	0,95 (0,95) ⁽²⁾	-	0,95 (0,95) ⁽²⁾	-
VBG2013	-	-	0,95 (0,95)	-
VGR2013	0,70 (0,70)	-	0,70 (0,70)	-
GRK2013	0,95 (0,95)	-	0,70 (0,70)	-
K2015	1,45 (1,45) ^{(2) (3)}	-	1,45 (1,45) ⁽²⁾	-
VBG2015	-	-	1,45 (1,45)	-
VGR2015	1,20 (1,20)	-	1,20 (1,20)	-
GRK2015	1,45 (1,45) ⁽³⁾	-	1,45 (1,45)	-
K2017	1,80 (1,80) ^{(2) (4)}	-	1,80 (1,80) ⁽²⁾	-
VBG2017	-	-	1,80 (1,80)	-
VGR2017	1,55 (1,55)	-	1,55 (1,55)	-
GRK2017	1,80 (1,80) ⁽⁴⁾	-	1,80 (1,80)	-
K2022	2,45 (2,45) ^{(2) (5)}	-	2,45 (2,45) ⁽²⁾	-
VGR2022	2,20 (2,20)	-	2,20 (2,20)	-
K2024	2,45 (2,45) ^{(2) (5) (6)}	-	2,35 (2,35) ^{(2) (6)}	-
VGR2024	2,45 (2,45) ⁽⁶⁾	-	2,35 (2,35) ⁽⁶⁾	-
K2025	1,60 (1,60) ^{(2) (5) (6)}	-	1,60 (1,60) ^{(2) (6)}	-
VGR2025	1,70 (1,70) ⁽⁶⁾	-	1,60 (1,60) ⁽⁶⁾	-

⁽¹⁾ Bei rabattierten Tarifen wird der Zinsüberschussanteil zugunsten der Verwaltungskosten aus der Deckungsrückstellung laufzeitabhängig um bis zu 0,25 (0,25)-Prozentpunkte reduziert.

⁽²⁾ Tarif SV: um 0,25 (0,25)-Prozentpunkte reduziert

⁽³⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab dem Jahr 2016 wird die Zins-Dividende in Abhängigkeit der verlossenen Dauer m um den Faktor (1-f) reduziert:

$$f = \begin{cases} 0 & \text{bei } m < 6 \\ 6,67 / 100 & \text{bei } 6 \leq m < 11 \\ 33,33 / 100 & \text{bei } m = 11 \\ 66,67 / 100 & \text{bei } m = 12 \\ 1 & \text{bei } m \geq 13 \end{cases}$$

⁽⁴⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag berechnet sich die Zins-Dividende mit dem Faktor f aus (3) und Summanden s1 = 1,65 Prozent und s2 = 0,35 Prozent gemäß $\text{Min}(\text{Max}(\text{Zins-Dividende}; s1) - s2) * f + s2$; Zins-Dividende).

⁽⁵⁾ Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn bis einschließlich 31.12.2022 berechnet sich die Zins-Dividende mit dem Faktor f aus (3) und Summanden s1 = 2,30 Prozent und s2 = 1,00 Prozent gemäß $\text{Min}(\text{Max}(\text{Zins-Dividende}; s1) - s2) * f + s2$; Zins-Dividende).

Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn in 2023 gilt für die Zins-Dividende im Versicherungsjahr m

$$\text{Zins-Dividende} = \begin{cases} 1,50 \% (1,50 \%) & \text{bei } 1 \leq m \leq 11 \\ 2,00 \% (2,00 \%) & \text{bei } m = 12 \\ 2,45 \% (2,45 \%) & \text{bei } m \geq 12 \end{cases}$$

⁽⁶⁾ Bei Gewinnverwendung Beitragsverrechnung gilt Zins-Dividende = 0,0 Prozent (0,0 Prozent).

c) Schlussbonus:

Für Versicherungen, die im Kalenderjahr 2026 enden, wird ein Schlussbonus gewährt

- bei Erleben des Ablaufs oder bei Tod bzw. Heirat in Höhe von 10 Prozent (12 Prozent) des unten deklarierten Promillesatzes der Erlebensfallsumme einer vergleichbaren, über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung für jedes in den unten angegebenen Zeiträumen zurückgelegte volle Versicherungsjahr,

- bei Erleben des durch Zuzahlungen vorverlegten Ablaufs
- bei Abruf der Versicherung
- bei vorzeitiger Auflösung der Versicherung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden der Kündigung das 60. Lebensjahr vollendet hat in Höhe von 10 Prozent (12 Prozent) des unten deklarierten Promillesatzes des Deckungskapitals einer

vergleichbaren, über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung für jedes in den unten angegebenen Zeiträumen zurückgelegte volle Versiche-

rungsjahr. Vorzeitig beitragsfrei gestellte Versicherungen erhalten für die beitragsfreie Zeit keinen Schlussbonus.

Gewinnverband	Anteil in ‰ der Erlebensfallsumme					
	von 1983 bis 1985	von 1986 bis 1989	1990	1991	ab 1991	
ST	120 (120)	150 (150)	120 (120)	90 (90)	60 (60)	
KL	0 (0)	0 (0)	-	-	-	-
K	4,0 (4,0)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	2,0 (2,0) ⁽³⁾	0,0 (0,0)
VBG	4,0 (4,0)	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	2,0 (2,0)	0,5 (0,5)	0,0 (0,0)
VGR	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	1,5 (1,5) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
GRK	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	5,5 (5,5)	1,5 (1,5) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
K95	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	2,5 (2,5) ⁽¹⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG95	4,0 (4,0)	4,0 (4,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR95	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK95	7,5 (7,5)	7,5 (7,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
	bis 2006	von 2007 bis 2012	von 2013 bis 2014	2015	2016	ab 2017
K2000	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2000	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0) ⁽⁶⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR2000	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	2,0 (2,0) ⁽⁷⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2000	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5) ⁽⁷⁾	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁸⁾	0,0 (0,0)
VBG2004	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)
VGR2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	2,5 (2,5) ⁽¹⁰⁾	0,0 (0,0)
GRK2004	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁸⁾	0,0 (0,0)
K2005	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁹⁾	0,0 (0,0)
VBG2005	4,0 (4,0)	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)
VGR2005	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁹⁾	0,0 (0,0)
GRK2005	7,5 (7,5)	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5) ⁽⁹⁾	0,0 (0,0)
	vor 1987	von 1987 bis 2007	von 2008 bis 2012	von 2013 bis 2017	2018	ab 2020
K2007	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2007	-	-	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR2007	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2007	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2008	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2008	-	-	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR2008	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2008	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2009	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2009	-	-	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VGR2009	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2009	-	-	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
	von 2008 bis 2012	von 2013 bis 2018	2019	ab 2020	ab 2021	ab 2024
K2012	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2012	2,0 (2,0)	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	4,5 (4,5)
VGR2012	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2012	5,5 (5,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
K2013	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
VBG2013	-	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	4,5 (4,5)
VGR2013	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
GRK2013	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	0,0 (0,0)	4,5 (4,5)
K2015	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
VBG2015	-	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
VGR2015	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
GRK2015	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
K2017	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
VBG2017	-	1,0 (1,0)	1,0 (1,0)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
VGR2017	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
GRK2017	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)
	ab 2022	ab 2024	ab 2025	ab 2026		
K2007	-	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)		
GRK2007	-	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)		
K2008	-	-	-	4,5 (0,0)		
K2012	-	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)		
VBG2012	-	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)		
VGR2012	-	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)		
GRK2012	-	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)		
K2013	-	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)		
VBG2013	-	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)		
VGR2013	-	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)		
GRK2013	-	-	4,5 (4,5)	4,5 (4,5)		
K2022	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾		
VGR2022	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾		
K2024	-	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾		
VGR2024	-	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾		
K2025	-	-	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾		
VGR2025	-	-	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾	4,5 (4,5) ⁽¹¹⁾		

⁽¹⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 1,5 ‰ (1,5 ‰) Versicherungen gegen Einmalbeitrag 0,5 ‰ (0,5 ‰). Für 2008 gelten entsprechend folgende Sätze: 3,5 ‰ (3,5 ‰), 2,5 ‰ (2,5 ‰) und 1,5 ‰ (1,5 ‰)

⁽²⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 0,0 ‰ (0,0 ‰) – Versicherungen gegen Einmalbeitrag 1,5 ‰ (1,5 ‰)

⁽³⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 3,0 ‰ (3,0 ‰) – Versicherungen gegen Einmalbeitrag 4,0 ‰ (4,0 ‰)

⁽⁴⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 0,5 ‰ (0,5 ‰) – Versicherungen gegen Einmalbeitrag 2,0 ‰ (2,0 ‰)

⁽⁵⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt, erhalten einen um 1,0 ‰-Punkt reduzierten Schlussbonusatz – Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten einen um 2,0 ‰-Punkte reduzierten Schlussbonusatz

⁽⁶⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt, und Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten einen um 1,0 ‰-Punkt reduzierten Schlussbonusatz

⁽⁷⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 1,0 ‰ (1,0 ‰) – Versicherungen gegen Einmalbeitrag 2,5 ‰ (2,5 ‰)

⁽⁸⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 4,0 ‰ (4,0 ‰) – Versicherungen gegen Einmalbeitrag 3,0 ‰ (3,0 ‰)

⁽⁹⁾ Versicherungen gegen Einmalbeitrag 3,5 ‰ (3,5 ‰)

⁽¹⁰⁾ Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, bei denen die Beitragszahlungsdauer weniger als die Hälfte der Versicherungsdauer beträgt: 1,5 ‰ (1,5 ‰) – Versicherungen gegen Einmalbeitrag 3,0 ‰ (3,0 ‰)

⁽¹¹⁾ Tarife VRO, SV, SVB, SVP mit Gewinnverwendung Beitragsverrechnung: 0,0 ‰ (0,0 ‰)

d) Schlusszahlung:

Für Versicherungen der Gewinnverbände K, VBG, VGR, GRK, K95, VBG95, VGR95, GRK95, K2000, VBG2000, VGR2000, GRK2000, K2004, VBG2004, VGR2004, GRK2004, K2005, VBG2005, VGR2005, GRK2005, K2007, VBG2007, VGR2007, GRK2007, K2008, VBG2008, VGR2008, GRK2008, K2009, VBG2009, VGR2009, GRK2009, K2012, VBG2012, VGR2012, GRK2012, K2013, VBG2013, VGR2013, GRK2013, K2015, VBG2015, VGR2015, GRK2015, K2017, VBG2017, VGR2017, GRK2017, K2022, VGR2022, K2024, VGR2024, K2025, VGR2025, die im Kalenderjahr 2026 enden, wird eine endfällige Schlusszahlung in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung gewährt

- bei Erleben des Ablaufs.

Eine anteilige endfällige Schlusszahlung wird in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung gewährt

- bei Erleben des durch Zuzahlungen vorverlegten Ablaufs,
- bei Abruf der Versicherung,
- bei vorzeitiger Auflösung der Versicherung innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden der Kündigung das 60. Lebensjahr vollendet hat.

Sofern die Versicherung aus den oben genannten Gründen beendet wird, wird die endfällige Schlusszahlung mit einem dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zur gesamten Versicherungsdauer sowie dem Verhältnis des Deckungskapitals einer entsprechenden über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung zum Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung gegenüber dem Deckungskapital am Ende der Versicherungsdauer gekürzt und auf den Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung mit dem Zinssatz der zusätzlichen Verzinsung diskontiert.

Die Schlusszahlung entspricht für das Jahr 2026 einer zusätzlichen Verzinsung (in Prozent) in Höhe von 10 Prozent (12 Prozent) von

Gewinnverband	Erleben des Ablaufs		
	Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer	Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer	Verträge gegen Einmalbeitrag
ST	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
KL	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
K	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG	0,00 (0,00)	-	-
VGR	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG95	0,00 (0,00)	-	-
VGR95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2000	0,00 (0,00)	-	-
VGR2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2004	0,00 (0,00)	-	-
VGR2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2005	0,00 (0,00)	-	-
VGR2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2007	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
VBG2007	0,75 (0,75)	-	-
VGR2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2007	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
K2008	0,75 (0,00)	0,65 (0,00)	0,30 (0,00)
VBG2008	0,75 (0,00)	-	-
VGR2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
VBG2009	0,00 (0,00)	-	-
VGR2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
K2012	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
VBG2012	0,75 (0,75)	-	-
VGR2012	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2012	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
K2013	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
VBG2013	0,75 (0,75)	-	-
VGR2013	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2013	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
K2015	0,75 (0,75) ¹⁾	0,65 (0,65) ¹⁾	0,30 (0,30) ^{1) 2)}
VBG2015	0,75 (0,75)	-	-

Gewinnverband	Erleben des Ablaufs		
	Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer	Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer	Verträge gegen Einmalbeitrag
VGR2015	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2015	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30) ⁽²⁾
K2017	0,75 (0,75) ⁽¹⁾	0,65 (0,65) ⁽¹⁾	0,30 (0,30) ⁽¹⁾
VBG2017	0,75 (0,75)	-	-
VGR2017	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRK2017	0,75 (0,75)	0,65 (0,65)	0,30 (0,30)
K2022	-	-	-
VGR2022	-	-	-
K2024	-	-	-
VGR2024	-	-	-
K2025	-	-	-
VGR2025	-	-	-

⁽¹⁾ Für die Tarife RO, SV, SVB: 0,00 Prozent (0,00 Prozent)

⁽²⁾ In den ersten fünf Versicherungsjahren: 0,00 Prozent (0,00 Prozent)

e) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven:

zahlung) als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

Versicherungen, die im Geschäftsjahr 2026 enden, erhalten 5/1 (4/1) der unter c) und d) deklarierten Schlussüberschussanteile (Schlussbonus und Schluss-

Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegendem Erlebensfallcharakter

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der versicherten Jahresrente	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
RT-Leibrente	0 (0)	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	-	0,00 (0,00)
RT95	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV95	-	0,00 (0,00)
GRRT95	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2000	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2000	-	0,00 (0,00)
GRRT2000	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2004	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2004	-	0,00 (0,00)
GRRT2004	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2005	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2005	-	0,00 (0,00)
GRRT2005	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2007	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2007	-	0,00 (0,00)
GRRT2007	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2008	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2008	-	0,00 (0,00)
GRRT2008	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2009	0 (0)	0,00 (0,00)
HZV2009	-	0,00 (0,00)
GRRT2009	0 (0)	0,00 (0,00)
RT2012	0 (0)	0,95 (0,95)
HZV2012	-	0,95 (0,95)
GRRT2012	0 (0)	0,70 (0,70)
RT2013	0 (0)	0,95 (0,95)
HZV2013	-	0,95 (0,95)
GRRT2013	0 (0)	0,70 (0,70)
RT2014i	0 (0)	0,70 (0,70)
GRRT2014i	0 (0)	0,70 (0,70)
RT2015	0 (0)	1,45 (1,45) ^{(1) (2)}
RT2015i	0 (0)	1,45 (1,45) ^{(1) (2)}
HZV2015	-	1,45 (1,45)
GRRT2015	0 (0)	1,45 (1,45) ^{(1) (2)}

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der versicherten Jahresrente	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
GRRT2015i	0 (0)	1,45 (1,45) ^{(1) (2)}
RT2017	0 (0)	1,80 (1,80) ⁽²⁾
RT2017i	0 (0)	1,80 (1,80) ⁽²⁾
HZV2017	-	1,80 (1,80)
GRRT2017	0 (0)	1,80 (1,80) ⁽²⁾
GRRT2017i	0 (0)	1,80 (1,80) ⁽²⁾
RT2022	0 (0)	2,45 (2,45) ⁽³⁾
RT2022i	0 (0)	2,45 (2,45) ⁽³⁾
HZV2022	-	2,45 (2,45)
GRRT2022	0 (0)	2,45 (2,45) ⁽³⁾
GRRT2022i	0 (0)	2,45 (2,45) ⁽³⁾
RT2025	0 (0)	1,70 (1,70) ⁽⁴⁾
GRRT2025	0 (0)	1,70 (1,70) ⁽⁴⁾
HZV2025	0 (0)	1,70 (1,70)

⁽¹⁾ Bei bAV-Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit Versicherungsbeginn bis Juli 2015 wird die Zins-Dividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der Beitragszahlungsdauer t um den Faktor (1-f) reduziert:

$$f = \begin{cases} 0 & \text{bei } t < 5 \\ (t - 5) / 10 & \text{bei } 5 \leq t < 15 \\ 1 & \text{bei } t \geq 15 \end{cases}$$

⁽²⁾ Bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit Versicherungsbeginn ab Juli 2015 wird die Zins-Dividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der Beitragszahlungsdauer t um den Faktor (1-f) reduziert:

$$f = \begin{cases} 25 / 100 & \text{bei } t < 5 \\ 50 / 100 & \text{bei } 5 \leq t < 10 \\ 75 / 100 & \text{bei } 10 \leq t < 15 \\ 1 & \text{bei } t \geq 15 \end{cases}$$

⁽³⁾ Bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung berechnet sich die Zins-Dividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der Beitragszahlungsdauer mit dem Faktor f aus (2) und Summanden s1 = 0,65 Prozent (0,65 Prozent) und s2 = 0,65 Prozent (0,65 Prozent) gemäß $\text{Min}((\text{Zins-Dividende} - s1) * f + s2; \text{Zins-Dividende})$.

⁽⁴⁾ Bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung berechnet sich die Zins-Dividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der Beitragszahlungsdauer mit dem Faktor f aus (2) und Summanden s1 = -0,10 Prozent (-0,10 Prozent) und s2 = -0,10 Prozent (-0,10 Prozent) gemäß $\text{Min}((\text{Zins-Dividende} - s1) * f + s2; \text{Zins-Dividende})$.

Versicherungen mit Indexpartizipation erhalten für das im Geschäftsjahr 2026 beginnende Versicherungsjahr eine maßgebliche Jahresrendite in Höhe der Summe der monatlichen Wertentwicklungen des zugrunde gelegten Index im Kalenderjahr 2026 mit den im Folgenden aufgeführten monatlichen Renditeobergrenzen des maßgeblichen VN-Guthabens, mindestens jedoch den garantierten Rechnungszins.

Gewinnverband	monatliche Renditeobergrenze
RT2014i	1,80 (1,60)
GRRT2014i	1,60 (1,40)
RT2015i	2,10 (1,90)
GRRT2015i	2,10 (1,90)
RT2017i	2,30 (2,10)
GRRT2017i	2,30 (2,10)
RT2022i	2,70 (2,50)
GRRT2022i	2,70 (2,50)

b) Beitragsfrei in der Aufschubzeit:

Gewinnverband	Einmalbeitrag	Sonstige
	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonus
RT-Leibrente	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2012	0,95 (0,95)	0,95 (0,95)
HZV2012	0,95 (0,95)	0,95 (0,95)
GRRT2012	0,95 (0,95)	0,70 (0,70)
RT2013	0,95 (0,95)	0,95 (0,95)
HZV2013	0,95 (0,95)	0,95 (0,95)
GRRT2013	0,95 (0,95)	0,70 (0,70)
RT2014i	0,95 (0,95)	0,70 (0,70)
GRRT2014i	0,95 (0,95)	0,70 (0,70)
RT2015	1,45 (1,45) ⁽¹⁾	1,45 (1,45) ⁽¹⁾
RT2015i	1,45 (1,45) ⁽¹⁾	1,45 (1,45) ⁽¹⁾
HZV2015	1,45 (1,45)	1,45 (1,45)
GRRT2015	1,45 (1,45) ⁽¹⁾	1,45 (1,45) ⁽¹⁾
GRRT2015i	1,45 (1,45) ⁽¹⁾	1,45 (1,45) ⁽¹⁾
RT2017	1,80 (1,80) ⁽²⁾	1,80 (1,80) ⁽²⁾
RT2017i	1,80 (1,80) ⁽²⁾	1,80 (1,80) ⁽²⁾
HZV2017	1,80 (1,80)	1,80 (1,80)
GRRT2017	1,80 (1,80) ⁽²⁾	1,80 (1,80) ⁽²⁾
GRRT2017i	1,80 (1,80) ⁽²⁾	1,80 (1,80) ⁽²⁾
RT2022	2,45 (2,45) ⁽³⁾	2,45 (2,45) ⁽³⁾
RT2022i	2,45 (2,45) ⁽³⁾	2,45 (2,45) ⁽³⁾
HZV2022	2,45 (2,45)	2,45 (2,45)
GRRT2022	2,45 (2,45) ⁽³⁾	2,45 (2,45) ⁽³⁾
GRRT2022i	2,45 (2,45) ⁽³⁾	2,45 (2,45) ⁽³⁾
RT2025	1,70 (1,70)	1,70 (1,70)
GRRT2025	1,70 (1,70)	1,70 (1,70)
HZV2025	1,70 (1,70)	1,70 (1,70)

(1) Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn ab dem Jahr 2016 wird die Zins-Dividende in der Aufschubzeit in Abhängigkeit der verflissenen Dauer m um den Faktor (1-f) reduziert:

$$f = \begin{cases} 0 & \text{bei } m < 6 \\ 6,67 / 100 & \text{bei } 6 \leq m < 11 \\ 33,33 / 100 & \text{bei } m = 11 \\ 66,67 / 100 & \text{bei } m = 12 \\ 1 & \text{bei } m \geq 13 \end{cases}$$

(2) Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag berechnet sich die Zins-Dividende mit dem Faktor f aus (1) und Summanden s1 = 1,65 Prozent und s2 = 0,35 Prozent gemäß $\text{Min}((\text{Max}(\text{Zins-Dividende}; s1) - s2) * f + s2; \text{Zins-Dividende})$.

(3) Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn bis einschließlich 31.12.2022 berechnet sich die Zins-Dividende mit dem Faktor f aus (1) und Summanden s1 = 2,30 Prozent und s2 = 1,00 Prozent gemäß $\text{Min}((\text{Max}(\text{Zins-Dividende}; s1) - s2) * f + s2; \text{Zins-Dividende})$.

Bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn in 2023 gilt für die Zins-Dividende im Versicherungsjahr m

$$\text{Zins-Dividende} = \begin{cases} 1,50\% (1,50\%) & \text{bei } 1 \leq m < 11 \\ 2,00\% (2,00\%) & \text{bei } m = 12 \\ 2,45\% (2,45\%) & \text{bei } m \geq 12 \end{cases}$$

Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn in 2024 erhalten die volle Zins-Dividende.

Versicherungen mit Indexpartizipation erhalten für das im Geschäftsjahr 2026 beginnende Versicherungsjahr eine maßgebliche Jahresrendite in Höhe der Summe der monatlichen Wertentwicklungen des zugrunde gelegten Index im Kalenderjahr 2026 mit den im Folgenden aufgeführten monatlichen Renditeobergrenzen des maßgeblichen VN-Guthabens, mindestens jedoch den garantierten Rechnungszins.

Gewinnverband	Einmalbeitrag	Sonstige
	monatliche Renditeobergrenze	monatliche Renditeobergrenze
RT2014i	1,80 (1,60)	1,80 (1,60)
GRRT2014i	1,80 (1,60)	1,60 (1,40)
RT2015i	2,00 (1,80)	2,10 (1,90)
GRRT2015i	2,00 (1,80)	2,10 (1,90)
RT2017i	-	2,30 (2,10)
GRRT2017i	-	2,30 (2,10)
RT2022i	-	2,70 (2,50)
GRRT2022i	-	2,70 (2,50)

c) Schlusszahlung:

Für Versicherungen, die im Kalenderjahr 2026 enden oder in den Rentenbezug übergehen, wird eine Schlusszahlung gewährt

- bei Erleben des Rentenbeginns
- bei Vorverlegung des Rentenbeginns innerhalb der letzten fünf Versicherungsjahre, sofern der Versicherte bei Wirksamwerden des Antrags das 60. Lebensjahr vollendet hat

in Form einer von Alter und Laufzeit abhängigen zusätzlichen Verzinsung.

Sofern die Versicherung aus den oben genannten Gründen beendet wird, wird die endfällige Schlusszahlung mit einem dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zur gesamten Versicherungsdauer sowie dem Verhältnis des Deckungskapitals einer entsprechenden über die volle Versicherungsdauer beitragspflichtigen Versicherung zum Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung gegenüber dem Deckungskapital am Ende der Versicherungsdauer gekürzt und auf den Zeitpunkt der Beendigung der Versicherung mit dem Zinssatz der zusätzlichen Verzinsung diskontiert.

Die Schlusszahlung einspricht für das Jahr 2026 einer zusätzlichen Verzinsung (in Prozent) in Höhe von 10 Prozent (12 Prozent) von Z_{sz} , mit:

Gewinnverband	Erleben des Ablaufs		
	Verträge mit Beitragszahlungsdauer mindestens halbe Versicherungsdauer	Verträge mit Beitragszahlungsdauer kleiner halbe Versicherungsdauer	Verträge gegen Einmalbeitrag und im zusätzlichen Rentenaufschub
RT-Leibrente	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT95	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2000	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2004	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2005	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2007	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2008	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
HZV2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
GRRT2009	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
RT2012	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2012	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2012	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2013	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2013	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2013	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2014i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2014i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2015	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2015i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2015	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2015	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2015i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2017	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2017i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2017	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2017	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2017i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2022	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2022i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2022	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2022	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2022i	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
RT2025	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
GRRT2025	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)
HZV2025	1,35 (1,35)	1,10 (1,10)	0,90 (0,90)

Zusätzlich wird für die Gewinnverbände RT, RT95, RT2000 und RT2004 seit 2005 ein analoger Schlussüberschussanteil gebildet, mit:

Z_{sz} 0,00 Prozent (0,00 Prozent)

Bei Rentenübergang wird die Schlusszahlung zur Anpassung der Deckungsrückstellung an zum Zeitpunkt des Rentenübergangs aktuelle Rechnungsgrundlagen verwendet; dafür nicht benötigte Teile werden nach zu diesem Zeitpunkt aktuellen Rechnungsgrundlagen in eine Zusatzrente, die zusammen mit der garantierten Rente zur Auszahlung kommt, umgewandelt.

d) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven in der Aufschubzeit:

Versicherungen, die im Geschäftsjahr 2026 enden oder in den Rentenbezug übergehen, erhalten 5/1 (4/1) der unter c) deklarierten Schlusszahlung als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

e) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonusrente
RT-Leibrente	0,00 (0,00)
RT-Hinterbliebene	0,00 (0,00)
RT95	0,00 (0,00)
HZV95	0,00 (0,00)
GRRT95	0,00 (0,00)
RK99	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
RT2000	0,00 (0,00)
HZV2000	0,00 (0,00)
RK2000	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
GRRT2000	0,00 (0,00)
RT2004	0,00 (0,00)
HZV2004	0,00 (0,00)
RK2004	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
GRRT2004	0,00 (0,00)
RT2005	0,30 (0,30)
HZV2005	0,50 (0,50)
RK2005	0,30 (0,30) ⁽¹⁾
GRRT2005	0,30 (0,30)
RT2007	0,80 (0,80)
HZV2007	1,00 (1,00)
RK2007	0,80 (0,80) ⁽¹⁾
GRRT2007	0,80 (0,80)
RT2008	0,30 (0,30) ^{(2) (3)}
HZV2008	1,00 (1,00)
RK2008	0,30 (0,30) ⁽¹⁾
GRRT2008	0,30 (0,30) ⁽²⁾
RT2009	0,20 (0,20) ^{(2) (3)}
HZV2009	0,90 (0,90)
RK2009	0,20 (0,20) ⁽¹⁾
GRRT2009	0,20 (0,20) ⁽²⁾
RT2012	0,70 (0,70) ^{(2) (3)}
HZV2012	1,40 (1,40)
RK2012	0,70 (0,70) ⁽¹⁾
GRRT2012	0,70 (0,70) ⁽²⁾
RT2013	0,70 (0,70) ^{(2) (3)}
HZV2013	1,40 (1,40)
RK2013	0,70 (0,70) ⁽¹⁾
GRRT2013	0,70 (0,70) ⁽²⁾
RT2014i	0,70 (0,70) ^{(2) (3)}
GRRT2014i	0,70 (0,70) ⁽²⁾
RT2015	1,20 (1,20) ^{(2) (3)}
RT2015i	1,20 (1,20) ^{(2) (3)}
HZV2015	1,90 (1,90)
RK2015	1,20 (1,20) ⁽¹⁾
GRRT2015	1,20 (1,20) ⁽²⁾
GRRT2015i	1,20 (1,20) ⁽²⁾
RT2017	1,55 (1,55) ^{(2) (3)}
RT2017i	1,55 (1,55) ^{(2) (3)}
HZV2017	2,25 (2,25)
RK2017	1,55 (1,55) ⁽¹⁾
GRRT2017	1,55 (1,55) ⁽²⁾
GRRT2017i	1,55 (1,55) ⁽²⁾
RT2022	2,20 (2,20) ^{(2) (3)}
RT2022i	2,20 (2,20) ^{(2) (3)}
HZV2022	2,90 (2,90)
RK2022	2,20 (2,20) ⁽¹⁾
GRRT2022	2,20 (2,20) ⁽²⁾
GRRT2022i	2,20 (2,20) ⁽²⁾
RT2025	1,45 (1,45) ⁽²⁾
GRRT2025	1,45 (1,45) ⁽²⁾
HZV2025	2,15 (2,15) ⁽²⁾

⁽¹⁾ Zusätzlich ein Grundüberschussanteil in Höhe eines von der individuellen Risikoeinschätzung abhängigen Prozentsatzes des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonusrente

⁽²⁾ Zusätzlich ein Grundüberschussanteil in Höhe von 0,1 Prozent + 0,5 Prozent * 200 / (200 + Garantiezeit²⁾ (0,1 Prozent + 0,5 Prozent * 200 / (200 + Garantiezeit²⁾)

⁽³⁾ Verträge nach Tarif RT7 (sofort beginnende Leibrentenversicherung mit Todesfallschutz und Rückkaufswert) erhalten einen um 0,1 Prozent (0,1 Prozent) geringeren Zinsüberschussanteil.

f) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,20 Prozent (0,20 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

g) Anpassung der Deckungsrückstellung:

Für Versicherungen des Gewinnverbands RT-Leibrenten, bei denen eine Anpassung der Deckungsrückstellung zur Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Entwicklungen erforderlich ist, wurden die oben genannten Grund- und Zinsüberschussanteilsätze so weit reduziert, dass die Reduzierung zur Finanzierung der Reserveanpassung ausreicht.

Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße
Ri	40 (40) ⁽¹⁾
BV	25 (25) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
BUZ	30 (30) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
Ri95	32,5 (32,5) ⁽¹⁾
SBU95	25 (25) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
BUZ95	30 (30) für Männer ⁽¹⁾ 30 (30) für Frauen ⁽¹⁾
GRRi95	32,5 (32,5) ⁽¹⁾
Ri2000	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2000	5-30 (5-30) für Männer endalterabhängig ⁽¹⁾ 10-35 (10-35) für Frauen endalterabhängig ⁽¹⁾
BUZ2000	5-30 (5-30) für Männer endalterabhängig ⁽¹⁾ 10-35 (10-35) für Frauen endalterabhängig ⁽¹⁾
FBU	5-35 (5-35) endalterabhängig ⁽¹⁾
FBU 2	5-35 (5-35) endalterabhängig ⁽¹⁾
ABU 1	5-35 (5-35) endalterabhängig ⁽¹⁾
GRRi2000	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2004	40 (40) ⁽¹⁾
SBU2004	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
BUZ2004	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
FBU 2 2004	40 (40) für Männer ⁽¹⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾
ABU 1 2004	40 (40) für Männer ⁽¹⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾
GRRi2004	40 (40) ⁽¹⁾
Ri2005	40 (40) ^{(1) (3)}
SBU2005	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
BUZ2005	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
FSBU 2005	40 (40) für Männer ⁽¹⁾ 32 (32) für Frauen ⁽¹⁾
GRRi2005	40 (40) ^{(1) (3)}
Ri2007	40 (40) ^{(1) (3)}
SBU2007	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
BUZ2007	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
FSBU 2007	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
ABU 1 2007	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
GRRi2007	40 (40) ^{(1) (3)}
Ri2008	40 (40) ^{(1) (3)}
SBU2008	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
BUZ2008	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
FSBU 2008	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
ABU 1 2008	40 (40) für Männer ^{(1) (2)} 32 (32) für Frauen ^{(1) (2)}
GRRi2008	40 (40) ^{(1) (3)}

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße
SBU2009	48 (48) für Männer ^{(1) (4) (5)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (4) (5)}
BUZ2009	48 (48) für Männer ^{(1) (4) (5)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (4) (5)}
FSBU 2009	48 (48) für Männer ^{(1) (4) (5)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (4) (5)}
ABU 1 2009	48 (48) für Männer ^{(1) (4) (5)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (4) (5)}
FSBU 2010	48 (48) für Männer ^{(1) (4) (5)} 40 (40) für Frauen ^{(1) (4) (5)}
Ri2012	40 (40) ^{(1) (3)}
SBU2012	46 (46) für Männer ^{(1) (6) (7) (8)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (6) (7) (8)}
BUZ2012	46 (46) für Männer ^{(1) (6) (7) (8)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (6) (7) (8)}
FSBU2012	46 (46) für Männer ^{(1) (6)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (6)}
FBU1 2012	46 (46) für Männer ^{(1) (6)} 38 (38) für Frauen ^{(1) (6)}
GRRi2012	40 (40) ^{(1) (3)}
Ri2013	20 (20) ^{(1) (10)}
SBU2013	46 (46) ^{(1) (9)}
BUZ2013	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2013	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2013	46 (46) ⁽¹⁾
GRRi2013	20 (20) ⁽¹⁾
Ri2015	20 (20) ^{(1) (10)}
SBU2015	46 (46) ^{(1) (9)}
BUZ2015	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2015	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2015	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2016	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2016	46 (46) ⁽¹⁾
GRRi2015	20 (20) ⁽¹⁾
Ri2017	20 (20) ^{(1) (10)}
SBU2017	46 (46) ^{(1) (9)}
SBUg2017	25 (25) ⁽¹⁾
BUZ2017	46 (46) ⁽¹⁾
FSBU 2017	46 (46) ⁽¹⁾
FBU1 2017	46 (46) ⁽¹⁾
GRRi2017	20 (20) ⁽¹⁾
SBU2020	34 (34) ^{(1) (11)}
SBUg2020	19 (19) ⁽¹⁾
BUZ2020	34 (34) ⁽¹⁾
FSBU2020	34 (34) ⁽¹⁾
FBU1 2020	34 (34) ⁽¹⁾
BU 2022	34 (34) ^{(1) (11)}
BUg 2022	19 (19) ⁽¹⁾
BUZ 2022	34 (34) ⁽¹⁾
FSBU 2022	34 (34) ⁽¹⁾
FBU1 2022	34 (34) ⁽¹⁾
Ris 2022	36 (36) ⁽¹⁾
GRRis 2022	36 (36) ⁽¹⁾
BU 2022 L	34 (34) ^{(1) (11)}
BUg 2022 L	19 (19) ⁽¹⁾
BUZ 2022 L	34 (34) ⁽¹⁾
BU 2023 L	34 (34) ^{(1) (11)}
BUg 2023 L	16 (16) ⁽¹⁾
BUZ 2023 L	34 (34) ⁽¹⁾
BU 2025 L	34 (34) ^{(1) (11)}
BUg 2025 L	16 (16) ⁽¹⁾
BUZ 2025 L	34 (34) ⁽¹⁾
Ris 2025	36 (36) ⁽¹⁾

- ⁽¹⁾ Bezugsgröße Bruttobeitrag (ohne Zusatzversicherungen)
- ⁽²⁾ Golden BU-Versicherungen erhalten zusätzlich 40 Prozent (40 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 32 Prozent (32 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.
- ⁽³⁾ Tarif R6: 55 Prozent (55 Prozent) für Männer, 60 Prozent (60 Prozent) für Frauen.
- ⁽⁴⁾ Versicherungen des Tarifs SBUV erhalten 40 Prozent (40 Prozent) des Beitrags für Männer bzw. 32 Prozent (32 Prozent) des Beitrags für Frauen.
- ⁽⁵⁾ Golden BU-Versicherungen erhalten zusätzlich 48 Prozent (48 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 40 Prozent (40 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.
- ⁽⁶⁾ Golden BU-Versicherungen erhalten zusätzlich 46 Prozent (46 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 38 Prozent (38 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.
- ⁽⁷⁾ Versicherungen des Tarifs SBUV erhalten 38 Prozent (38 Prozent) des Beitrags für Männer bzw. 30 Prozent (30 Prozent) des Beitrags für Frauen.
- ⁽⁸⁾ Golden BU-Versicherungen des Tarifs SBUV erhalten zusätzlich 38 Prozent (38 Prozent) des Golden-Zuschlags für Männer bzw. 30 Prozent (30 Prozent) des Golden-Zuschlags für Frauen.
- ⁽⁹⁾ Tarif SBUV: 35 Prozent (35 Prozent)
- ⁽¹⁰⁾ Tarif R6: 52 Prozent (52 Prozent)
- ⁽¹¹⁾ Tarif SBUV: 20 Prozent (20 Prozent)

Bei bAV-Versicherungen wird der Grundüberschussanteil ggf. als Schlussüberschuss ausbezahlt. Zusätzlich erhalten Versicherungen der Gewinnverbände SBU2020 und BU 2022 bei Einschluss des Aktivitätsbonus und Erfüllung der bedingungsmäßig vereinbarten Voraussetzungen in Abhängigkeit der Berufsklasse (BK) zum Ende des Versicherungsjahres einen Cashback in Prozent des jährlichen Bruttobeitrags (ohne Zusatzversicherungen) in folgender Höhe

$$\text{Cashback} = \begin{cases} 0,0 \text{ Prozent (0,0 Prozent) falls BK} = 3+, 3, 4 \\ 5,5 \text{ Prozent (5,5 Prozent) sonst} \end{cases}$$

b) Beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen:

Gewinnverband	Todesfallbonus in % der Versicherungssumme ⁽¹⁾	
	Einmalbeitrag	Sonstige
Ri	66,667 (66,667)	-
BV	-	-
BUZ	-	-
Ri95	32,5/0,675 (32,5/0,675)	-
SBU95	-	-
BUZ95	-	-
GRRi95	32,5/0,675 (32,5/0,675)	-
Ri2000	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2000	-	-
BUZ2000	-	-
FBU	-	-
FBU 2	-	-
ABU 1	-	-
GRRi2000	40/0,6 (40/0,6)	-
Ri2004	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2004	-	-
BUZ2004	-	-
FBU 2 2004	-	-
ABU 1 2004	-	-
GRRi2004	40/0,6 (40/0,6)	-
Ri2005	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2005	-	-
BUZ2005	-	-
FSBU 2005	-	-
GRRi2005	40/0,6 (40/0,6)	-
Ri2007	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2007	-	-
BUZ2007	-	-
FSBU 2007	-	-
ABU 1 2007	-	-
GRRi2007	40/0,6 (40/0,6)	-
Ri2008	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2008	-	-
BUZ2008	-	-
GRRi2008	40/0,6 (40/0,6)	-
FSBU 2008	-	-
ABU 1 2008	-	-
SBU2009	-	-
BUZ2009	-	-
FSBU 2009	-	-
ABU 1 2009	-	-
FSBU 2010	-	-
Ri2012	40/0,6 (40/0,6)	-
SBU2012	-	-
BUZ2012	-	-
FSBU2012	-	-
FBU1 2012	-	-
GRRi2012	40/0,6 (40/0,6)	-
Ri2013	20/0,8 (20/0,8)	-
SBU2013	-	-
BUZ2013	-	-
FSBU2013	-	-
FBU1 2013	-	-
GRRi2013	20/0,8 (20/0,8)	-
Ri2015	20/0,8 (20/0,8)	-
SBU2015	-	-
BUZ2015	-	-
FSBU 2015	-	-
FBU1 2015	-	-
FSBU 2016	-	-
FBU1 2016	-	-
GRRi2015	20/0,8 (20/0,8)	-

Gewinnverband	Todesfallbonus in % der Versicherungssumme ⁽¹⁾	
	Einmalbeitrag	Sonstige
Ri2017	20/0,8 (20/0,8)	-
SBU2017	-	-
SBUg2017	-	-
BUZ2017	-	-
FSBU 2017	-	-
FBU1 2017	-	-
GRRi2017	20/0,8 (20/0,8)	-
SBU2020	-	-
SBUg2020	-	-
BUZ2020	-	-
FSBU2020	-	-
FBU1 2020	-	-
Ris2022	36/0,64 (36/0,64)	-
GRRis2022	36/0,64 (36/0,64)	-
BU2022	-	-
BUg2022	-	-
BUZ2022	-	-
FSBU2022	-	-
FBU1 2022	-	-
BU 2022 L	-	-
BUg 2022 L	-	-
BUZ 2022 L	-	-
BU 2023 L	-	-
BUg 2023 L	-	-
BUZ 2023 L	-	-
BU 2025 L	-	-
BUg 2025 L	-	-
BUZ 2025 L	-	-
Ris2025	36/0,64 (36/0,64)	-

⁽¹⁾ Bei fallenden Risikoversicherungen: halbe Versicherungssumme

c) Schlussüberschuss:

Für Versicherungen nach Tarifen mit Beitragsrückgewähr (SBUR, BUR), die im 2026 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird ein Schlussüberschussanteil gewährt

- bei Erleben des Ablaufs, ohne dass ein Anspruch auf Berufsunfähigkeitsleistungen entstanden ist, entsprechend dem Endwert eines mit dem Ansammlungszins verzinslich angesammelten Zinsüberschussanteils in Höhe des unten deklarierten Prozentsatzes des maßgeblichen Deckungskapitals, zzgl. eintrittsaltersabhängig bis zum unten deklarierten maximalen Prozentsatz der Leistungssumme
- bei Rückkauf, Tod oder Eintritt der Berufsunfähigkeit in reduzierter Höhe.

Gewinnverband	Entsprechend einem Zinsüberschussanteil in %	Zzgl. bis zu (in % der Leistungssumme)
BV	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU95	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ95	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2000	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2000	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2004	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2004	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2005	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2005	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2007	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2007	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2008	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2008	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
SBU2009	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
BUZ2009	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)

Für fondsgebundene Versicherungen, die im 2026 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird eine Schlusszahlung gewährt, falls ein Teil des Überschussanteils in den gewählten Fonds investiert wurde. Er orientiert sich am Wert des Fondsvermögens im Schlussüberschussanteil.

Alle übrigen Versicherungen nach Tarifen ohne Beitragsrückgewähr erhalten im Geschäftsjahr 2026 keinen Schlussüberschuss.

d) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ohne Beitragsbefreiung
BV	0,00 (0,00)
BUZ	0,00 (0,00)
SBU95	0,00 (0,00)
BUZ95	0,00 (0,00)
SBU2000	0,00 (0,00)
BUZ2000	0,00 (0,00)
FBU	0,00 (0,00)
FBU 2	0,00 (0,00)
ABU 1	0,00 (0,00)
SBU2004	0,05 (0,00)
BUZ2004	0,05 (0,00)
FBU 2 2004	0,05 (0,00)
ABU 1 2004	0,05 (0,00)
SBU2005	0,05 (0,00)
BUZ2005	0,05 (0,00)
FSBU2005	0,05 (0,00)
SBU2007	0,55 (0,40)
BUZ2007	0,55 (0,40)
FSBU 2007	0,55 (0,40)
ABU 1 2007	0,55 (0,40)
SBU2008	0,55 (0,40)
BUZ2008	0,55 (0,40)
FSBU 2008	0,55 (0,40)
ABU 1 2008	0,55 (0,40)
SBU2009	0,55 (0,40)
BUZ2009	0,55 (0,40)
FSBU 2009	0,55 (0,40)
ABU 1 2009	0,55 (0,40)
FSBU 2010	0,55 (0,40)
SBU2012	1,05 (0,90)
BUZ2012	1,05 (0,90)
FSBU2012	1,05 (0,90)
FBU1 2012	1,05 (0,90)
SBU2013	1,05 (0,90)
BUZ2013	1,05 (0,90)
FSBU2013	1,05 (0,90)
FBU1 2013	1,05 (0,90)
SBU2015	1,55 (1,40)
BUZ2015	1,55 (1,40)
FSBU2015	1,55 (1,40)
FBU1 2015	1,55 (1,40)
FSBU2016	1,55 (1,40)
FBU1 2016	1,55 (1,40)
SBU2017	1,90 (1,75)
SBUg2017	1,90 (1,75)
BUZ2017	1,90 (1,75)
FSBU2017	1,90 (1,75)
FBU1 2017	1,90 (1,75)
SBU2020	1,90 (1,75)
SBUg2020	1,90 (1,75)
BUZ2020	1,90 (1,75)
FSBU2020	1,90 (1,75)
FBU1 2020	1,90 (1,75)
BU2022	2,55 (2,40)
BUg2022	2,55 (2,40)
BUZ2022	2,55 (2,40)

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ohne Beitragsbefreiung
FSBU2022	2,55 (2,40)
FBU1 2022	2,55 (2,40)
BU 2022 L	2,55 (2,40)
BUg 2022 L	2,55 (2,40)
BUZ 2022 L	2,55 (2,40)
BU 2023 L	2,55 (2,40)
BUg 2023 L	2,55 (2,40)
BUZ 2023 L	2,55 (2,40)
BUZ2023	2,55 (2,40)
FBU1 2023	2,55 (2,40)
BU 2025 L	1,80 (1,65)
BUg 2025 L	1,80 (1,65)
BUZ 2025 L	1,80 (1,65)

e) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,20 Prozent (0,20 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

Pflegerentenversicherungen

a) Beitragspflichtig:

Pflegebedürftigkeits-Zusatzversicherung zu Primus und MeinPlan Kids:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % des Jahresbeitrags
PRZ 2011	30 (30)
PRZ 2012	30 (30)
PRZ 2013	30 (30)
PRZ 2015	30 (30)
PRZ 2017	30 (30)
PRZ 2022	30 (30)

Pflegepaket zur Selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % des Jahresbeitrags
PRZ 2015	15 (15)
PRZ 2017	15 (15)
PRZ 2022	20 (20)
PRZ 2025 L	15 (15)

b) Schlussüberschuss:

Für Versicherungen, bei denen im 2026 beginnenden Versicherungsjahr der Pflegefall eintritt, wird ein Schlussüberschussanteil gewährt entsprechend dem Endwert einer Bonusrente, die sich aus dem Zinsüberschussanteil in deklariert Höhe des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ergibt.

Gewinnverband	Schlussüberschussanteilsatz in %
RT-PRZ	0,00 (0,00)
PRZ95	0,00 (0,00)
PRZ2000	0,00 (0,00)
PRZ2004	0,00 (0,00)
PRZ2005	0,00 (0,00)
PRZ2007	0,00 (0,00)
PRZ2008	0,00 (0,00)
PRZ2009	0,00 (0,00)
PRZ2012	0,00 (0,00)

Pflege-Option zu Rententariifen:

Gewinnverband	Schlussüberschussanteilsatz in %
PRZ-O 2012	0,00 (0,00)
PRZ2013	0,00 (0,00)
PRZ-O 2015	1,25 (1,25)
PRZ-O 2017	1,60 (1,60)
PRZ-O 2022	2,25 (2,25)
PRZ 2024 L	2,25 (2,25)
PRZ-O 2025, PRZ-O 2025 L	1,50 (1,50)

c) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente ohne Beitragsbefreiung
RT-PRZ	0,00 (0,00)
PRZ 95	0,00 (0,00)
PRZ 2000	0,00 (0,00)
PRZ 2004	0,00 (0,00)
PRZ 2005	0,00 (0,00)
PRZ 2007	0,00 (0,00)
PRZ 2008	0,00 (0,00)
PRZ 2009	0,00 (0,00)
PRZ 2011	0,70 (0,70)
PRZ 2012, PRZ-O 2012	0,70 (0,70)
PRZ 2013, PRZ-O 2013	0,70 (0,70)
PRZ 2015, PRZ-O 2015	1,20 (1,20)
PRZ 2017, PRZ-O 2017	1,55 (1,55)
PRZ 2022, PRZ-O 2022, PRZ 2024 L	2,20 (2,20)
PRZ-O 2025, PRZ-O 2025 L, PRZ 2025L	1,45 (1,45)

d) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,20 Prozent (0,20 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

Dread-Disease-Zusatzversicherungen

a) Schlussüberschuss:

Für Versicherungen der Gewinnverbände DDZ95, DDZ2000, DDZ2004, DDZ2005, DDZ2007 und DDZ2008, die im 2026 beginnenden Versicherungsjahr durch Ablauf, Tod oder Eintritt des Leistungsfalles enden, wird ein Schlussüberschussanteil gewährt in Höhe eines eintrittsalter- und dauerabhängigen Prozentsatzes der gezahlten Beiträge:

Eintrittsalter	eintritts- und endaltersabhängiger Prozentsatz des Jahresbeitrags	
	für Männer	für Frauen
15 bis 19	0 (0)	3 (3)
20 bis 24	2 (2)	7 (7)
25 bis 29	4 (4)	11 (11)
30 bis 34	8 (8)	15 (15)
35 bis 39	12 (12)	18 (18)
40 bis 44	14 (14)	21 (21)
45 bis 49	18 (18)	25 (25)
50 bis 54	23 (23)	28 (28)
55 bis 59	25 (25)	27 (27)
Ab 60	29 (29)	25 (25)

Für Versicherungen mit Endalter 55 und höher wird dieser Prozentsatz für Männer um 4 (4) und für Frauen um 3 (3) Prozentpunkte höher, für Versicherungen mit Endalter 60 und höher für Männer um 8 (8) und für Frauen um 6 (6) Prozentpunkte höher deklariert.

Risiko-Zusatzversicherungen und Zeitrenten-Zusatzversicherungen

a) Beitragspflichtig:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % des Beitrags
Risiko-Zusatzversicherung 95	32,5 (32,5)
Risiko-Zusatzversicherung 2000	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2004	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2005	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2007	40 (40)
Risiko-Zusatzversicherung 2008	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 95	32,5 (32,5)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2000	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2004	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2005	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2007	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2008	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2009	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2012	40 (40)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2013	20 (20)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2015	20 (20)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2017	20 (20)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2022	20 (20)

b) Beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitrags- versicherungen:

Gewinnverband	Todesfallbonus in % der Versicherungssumme ⁽¹⁾ bzw. Todesfallbonusrente in % der Jahresrente	
	Einmalbeitrag	Sonstige
Risiko-Zusatzversicherung 95	32,5/0,675 (32,5/0,675)	-
Risiko-Zusatzversicherung 2000	40/0,6 (40/0,6)	-
Risiko-Zusatzversicherung 2004	40/0,6 (40/0,6)	-
Risiko-Zusatzversicherung 2005	40/0,6 (40/0,6)	-
Risiko-Zusatzversicherung 2007	40/0,6 (40/0,6)	-
Risiko-Zusatzversicherung 2008	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 95	32,5/0,675 (32,5/0,675)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2000	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2004	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2005	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2007	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2008	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2009	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2012	40/0,6 (40/0,6)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2013	20/0,8 (20/0,8)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2015	20/0,8 (20/0,8)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2017	20/0,8 (20/0,8)	-
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2022	20/0,8 (20/0,8)	-

⁽¹⁾ Bei fallenden Risiko-Zusatzversicherungen: halbe Versicherungssumme

c) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen Deckungskapitals von Grund- und Bonusrente
Zeitrenten-Zusatzversicherung 95	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2000	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2004	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2005	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2007	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2008	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2009	0,00 (0,00)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2012	0,70 (0,70)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2013	0,70 (0,70)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2015	1,20 (1,20)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2017	1,55 (1,55)
Zeitrenten-Zusatzversicherung 2022	2,20 (2,20)

d) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,20 Prozent (0,20 Prozent) des maßgeblichen Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen

Für alle geschäftsplanmäßig überschussberechtigten Versicherungen der Gewinnverbände bis 2022 gelten für die im Geschäftsjahr 2026 liegenden Zuteilungs-

termine die nachstehenden Überschussanteilsätze (die jeweiligen Vorjahreswerte stehen in Klammern):

a) In der Aufschubzeit bzw. während der Versicherungsdauer:

Gewinnverband	Grundüberschussanteil in % der Bezugsgröße	Summenüberschussanteil in % der kalkulatorischen Verwaltungskosten	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen garantierten Deckungskapitals
FLV	50 (50) ⁽¹⁾	20 (20)	0,0 (0,0)
FLV2	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FLV2 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FLV2 2007	40 (40) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
FLV2 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
FLV3	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽¹⁾	0,0 (0,0)
FLV3 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽¹⁾	0,0 (0,0)
FLV3 2007	40 (40) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0) ⁽⁴⁾
FLV3 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0) ⁽⁴⁾
FSV 2007	0 (0) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
FSV 2008	0 (0) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0) ⁽⁴⁾
FRV	50 (50) ⁽¹⁾	20 (20)	0,0 (0,0)
FRV2	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FRV2 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FRV2 2005	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,0 (0,0)
FRV2 2007	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
FRV2 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0)
FRV3	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽¹⁾	0,0 (0,0)
FRV3 2004	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽¹⁾	0,0 (0,0)
FRV3 2005	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 50 (50) ⁽¹⁾	0,0 (0,0)
FRV3 2007	50 (50) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0) ⁽⁴⁾
FRV3 2008	35 (35) ⁽¹⁾	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,0 (0,0) ⁽⁴⁾
FRV4 2009	35 (35) ⁽¹⁾	beitragsabhängig bis zu 20 (20) ⁽⁴⁾	-
FRV4 2012	35 (35) ⁽¹⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV4 2013	35 (35) ⁽¹⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV4 2015	35 (35) ⁽¹⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV4 2017	35 (35) ⁽¹⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV4 2019	35 (35)	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV4 2022	35 (35)	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135Z (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV5 2009	35 (35) ⁽¹⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FRV5 2012	35 (35) ⁽¹⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FRV5 2013	35 (35) ⁽¹⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
FRV5 2015	35 (35) ⁽¹⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,00945 (0,00945) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	1,90 (1,90) ^{(4) (12)}
FRV5 2017	35 (35)	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,25 (2,25) ^{(4) (12)}
FRV5 2019	35 (35)	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens	2,25 (2,25) ^{(4) (12)}
FRV5 2022	35 (35)	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens	2,90 (2,90) ^{(4) (12)}
FRV6 2017	35 (35)	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV6 2018	35 (35) ⁽¹⁰⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV7 2018	35 (35) ⁽¹⁰⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,25 (2,25) ^{(4) (12)}
FRV6 2022	35 (35) ⁽¹⁰⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	-
FRV7 2022	35 (35) ⁽¹⁰⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,90 (2,90) ^{(4) (12)}
FRV 2024 L	35 (35) ⁽¹⁰⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,90 (2,90) ^{(4) (12)}
FRV 2025 L	35 (35) ⁽¹⁰⁾	fonds- und beitragsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	2,15 (2,15) ^{(4) (12)}
Ki2005	40 (40) ^{(1) (3)}	beitragsabhängig bis zu 50 (50)	0,00 (0,00)
Ki2007	40 (40) ^{(1) (3) (4)}	beitragsabhängig bis zu 130 (130) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
Ki2008	50 (50) ^{(1) (3) (4)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 120 (120) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
Ki2011	50 (50) ^{(1) (3) (4)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
Ki2012	50 (50) ^{(1) (3) (4)}	steigend auf fondsabhängig bis zu 0,0135 (0,0135) des Fondsguthabens ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
Ki2013	50 (50) ^{(1) (4) (8)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 35 (35) ⁽⁴⁾	0,00 (0,00) ⁽⁴⁾
Ki2015	50 (50) ^{(1) (4) (8)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	2,10 (2,10) ⁽⁴⁾
Ki2017	50 (50) ^{(1) (4) (8)}	steigend auf beitragsabhängig bis zu 40 (40) ⁽⁴⁾	2,45 (2,45) ⁽⁴⁾
AVM 2007	0 (0)	0 (0) ^{(5) (6)}	0,00 (0,00)
AVM 2008	0 (0)	0 (0) ^{(5) (6)}	0,00 (0,00)
AVM 2009	0 (0)	0 (0) ^{(5) (6)}	0,00 (0,00)
AVM 2012	0 (0)	0 (0) ^{(6) (7)}	0,00 (0,00)
AVM 2013	0 (0)	0 (0) ^{(6) (7)}	0,00 (0,00)
AVM 2015	0 (0)	0 (0) ^{(6) (7)}	1,90 (1,90)
AVM 2017	0 (0)	0 (0) ^{(6) (7)}	2,25 (2,25)

(1) Bezugsgröße zu entnehmender Risikobeitrag

(2) Bezugsgröße überschussberechtigter Beitrag

(3) zusätzlich 68 Prozent (68 Prozent) des Risikobeitrags für Primus- und Kinderprämie

(4) teilweise als Schlussüberschuss (siehe b))

(5) Bezugsgröße: Verwaltungskostenzuschlag auf Beitrag und Zulagen

(6) als Schlussüberschuss (siehe b))

(7) Bezugsgröße: maßgebliches Deckungskapital

(8) zusätzlich 50 Prozent (50 Prozent) des Risikobeitrags für Primus- und Kinderprämie

(9) Tarif FRVS: 0,20 Prozent (0,20) Prozent

(10) MeinPlan Kids: zusätzlich 50 Prozent (50 Prozent) des Risikobeitrags für den Versorgerschutz

(11) Bezugsgröße: maßgebliches Fondsguthaben

(12) Für Einmalbeitragsgeschäft laufzeitabhängig gestaffelt (Gewinnverbände 2022 Versicherungsbeginne bis einschließlich 31.12.2023)

b) Schlussüberschussanteil:

Für Versicherungen der Gewinnverbände ABU1, ABU1 2004, ABU1 2007, ABU1 2008, ABU1 2009, FBU1 2012, FBU1 2013, FBU1 2015, FBU1 2017, FBU1 2020, FBU1 2022, FSBU 2005, FSBU 2007, FSBU 2008, FSBU 2009, FSBU 2010, FSBU 2012, FSBU 2013, FSBU 2015, FSBU 2017, FSBU 2020, FSBU 2022, die im 2026 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird eine Schlusszahlung gewährt, falls ein Teil des Überschussanteils in den gewählten Fonds investiert wurde. Die Schlusszahlung orientiert sich am Wert des Fondsvermögens im Schlussüberschussanteil. Bei Rückkauf wird die Schlusszahlung in reduzierter Höhe gewährt.

Für Versicherungen der Gewinnverbände Ki2007, Ki2008, Ki2009, Ki2011, Ki2012, Ki2013, Ki2015, Ki2017, FRV4 2009, FRV5 2009, FRV4 2012, FRV5 2012, FRV4 2013, FRV5 2013, FRV4 2015, FRV5 2015, FRV6 2017, FRV7 2017, FRV6 2018, FRV7 2018, FRV6 2022, FRV7 2022 werden die unter a) aufgeführten Überschussanteile der Schlussüberschussanwartschaft zugeführt, wenn die Schlussüberschussanwartschaft zum Zeitpunkt der Zuteilung von Überschussanteilen nicht mehr als 10 Prozent bzw. nicht mehr als $(4 + \text{Garantie-Prozentsatz} * 6)$ Prozent bei den Gewinnverbänden FRV 2024 L und FRV 2025 L des maßgeblichen Deckungskapitals beträgt.

Für Versicherungen der Gewinnverbände FLV 2 2007, FLV 3 2007, FLV2 2008, FLV3 2008, FSV 2008, FRV 2 2007, FRV 3 2007, FRV2 2008 und FRV3 2008, die im 2026 beginnenden Versicherungsjahr enden, wird eine zusätzliche Schlusszahlung in Abhängigkeit von der Höhe des Fondsguthabens gewährt.

c) Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven
(bei fondsgebundenen Rentenversicherungen in der Aufschubzeit):

Versicherungen der Gewinnverbände FLV3 2007, FLV3 2008, FRV3 2007 und FRV3 2008, die im Geschäftsjahr 2026 enden, erhalten das Minimum von 83,33 Prozent (80 Prozent) der oben deklarierten Schlussüberschussanteile und 83,33 Prozent (80 Prozent) des garantierten Deckungskapitals als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen. Versicherungen des Gewinnverbandes FSV 2008, die im Geschäftsjahr 2026 enden, erhalten das Minimum von 83,33 Prozent (80 Prozent) der oben deklarierten nominalen Schlussüberschussanteile und 83,33 Prozent (80 Prozent) der garantierten Versicherungssumme als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

Versicherungen der Gewinnverbände FLV5 2009, FRV5 2009, FRV5 2012, FRV5 2013, FRV5 2015, FRV7 2017, FRV 7 2018, FRV 7 2022, FRV 2024 L, FRV 2025 L die im Geschäftsjahr 2026 enden, erhalten 83,33 Prozent (80 Prozent) * Schlussüberschussanwartschaft * $\max(0; \min(1, \text{kumulierte Zinssumme} / (\text{Vertragsguthaben} - \text{Summe der gezahlten Beiträge})))$ als Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen.

d) Im Rentenbezug:

Gewinnverband	Zinsüberschussanteil in % des maßgeblichen garantierten Deckungskapitals der Bezugsgröße
FRV in Auszahlung	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
FRV2 in Auszahlung	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
FRV3 in Auszahlung	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
FRV2 2004 in Auszahlung	0,30 (0,30) ⁽¹⁾
FRV3 2004 in Auszahlung	0,00 (0,00) ⁽¹⁾
FRV2 2005 in Auszahlung	0,30 (0,30) ⁽¹⁾
FRV2 2007 in Auszahlung	0,80 (0,80) ⁽¹⁾
FRV2 2008 in Auszahlung	0,30 (0,30) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 2009 in Auszahlung	0,20 (0,20) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2009 in Auszahlung	0,20 (0,20) ^{(1) (3)}
FRV2 2012 in Auszahlung	0,70 (0,70) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2012 in Auszahlung	0,70 (0,70) ^{(1) (3)}
FRV2 2013 in Auszahlung	0,70 (0,70) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2013 in Auszahlung	0,70 (0,70) ^{(1) (3)}
FRV2 2015 in Auszahlung	1,20 (1,20) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2015 in Auszahlung	1,20 (1,20) ^{(1) (3)}
FRV2 2017 in Auszahlung	1,55 (1,55) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2017 in Auszahlung	1,55 (1,55) ^{(1) (3)}
FRV2 2019 in Auszahlung	1,55 (1,55) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2019 in Auszahlung	1,55 (1,55) ^{(1) (3)}
FRV2 2022 in Auszahlung	2,20 (2,20) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
FRV2 K 2022 in Auszahlung	2,20 (2,20) ^{(1) (3)}
AR 2024 L	2,20 (2,20) ^{(1) (4)} zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
RK 2024 L	2,20 (2,20) ^{(1) (3) (4)}
AR 2025 L	1,45 (1,45) ^{(1) (4)} zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
RK 2025 L	1,45 (1,45) ^{(1) (3) (4)}
FRV3 2005 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2005 in Auszahlung
FRV3 2007 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2007 in Auszahlung
FRV3 2008 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2008 in Auszahlung
FRV3 2009 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2009 in Auszahlung
FRV3 K 2009 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2009 in Auszahlung
FRV3 2012 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2012 in Auszahlung
FRV3 K 2012 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2012 in Auszahlung
FRV3 2013 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2013 in Auszahlung
FRV3 K 2013 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2013 in Auszahlung
FRV3 2015 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2015 in Auszahlung
FRV3 K 2015 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2015 in Auszahlung
FRV3 2017 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2017 in Auszahlung
FRV3 K 2017 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2017 in Auszahlung
FRV3 2019 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2019 in Auszahlung
FRV3 K 2019 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2019 in Auszahlung
FRV3 2022 in Auszahlung	Übergang in FRV2 2022 in Auszahlung
FRV3 K 2022 in Auszahlung	Übergang in FRV2 K 2022 in Auszahlung
Ki2005	Übergang in FRV2 2005 in Auszahlung
Ki2007	Übergang in FRV2 2007 in Auszahlung
Ki2008	Übergang in FRV2 2008 / FRV2 2009 in Auszahlung
Ki2011	Übergang in FRV2 2009 in Auszahlung
Ki2012	Übergang in FRV2 2012 in Auszahlung
Ki2013	Übergang in FRV2 2013 in Auszahlung
Ki2015	Übergang in FRV2 2015 in Auszahlung
Ki2017	Übergang in FRV2 2017 in Auszahlung
AVM 2007 in Auszahlung	0,80 (0,80) ⁽¹⁾
AVM 2008 in Auszahlung	0,20 (0,20) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM 2009 in Auszahlung	0,20 (0,20) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM K 2009 in Auszahlung	0,20 (0,20) ^{(1) (3)}
AVM 2012 in Auszahlung	0,70 (0,70) (1) zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM K 2012 in Auszahlung	0,70 (0,70) ^{(1) (3)}
AVM 2013 in Auszahlung	0,70 (0,70) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM K 2013 in Auszahlung	0,70 (0,70) ^{(1) (3)}
AVM 2015 in Auszahlung	1,20 (1,20) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM K 2015 in Auszahlung	1,20 (1,20) ^{(1) (3)}
AVM 2017 in Auszahlung	1,55 (1,55) ⁽¹⁾ zzgl. garantiezeitabhängig bis zu 0,60 (0,60)
AVM K 2017 in Auszahlung	1,55 (1,55) ^{(1) (3)}

⁽¹⁾ Bezugsgröße Grund- und Bonusrente

⁽²⁾ Versicherungen im Rentenbezug werden als klassische Berufsunfähigkeitsversicherungen fortgeführt

⁽³⁾ Zusätzlich ein Grundüberschussanteil in Höhe eines von der individuellen Risikoeinschätzung abhängigen Prozentsatzes des maßgeblichen Deckungskapitals von Grundversicherung und Bonusrente.

⁽⁴⁾ Bei Rentenübergang mit einem anderen als in der Police vereinbarten Rechnungszins wird die Zinsdividende um den resultierenden Unterschiedsbetrag angepasst, so dass die laufende Verzinsung unverändert bleibt.

e) Beteiligung an Bewertungsreserven im Rentenbezug:

Versicherungen im Rentenbezug erhalten 0,20 Prozent (0,20 Prozent) des maßgeblichen garantierten Deckungskapitals als Abgeltung einer Beteiligung an Bewertungsreserven.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München, – bestehend aus der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Lagebericht enthaltenen Abschnitte „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)“, „Personalbericht“, „Geschäftspartner“ sowie den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3, 315b Abs. 3 HGB, auf den im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Abschnitte.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Bewertung der Deckungsrückstellung den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen
- c) Wichtige Erkenntnisse

Bewertung der Deckungsrückstellung

- a) Im Jahresabschluss wird unter dem Posten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ eine Deckungsrückstellung mit einem Bruttobetrag in Höhe von 5.175.510 Tausend Euro ausgewiesen. Die Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen. Die Bewertung erfolgt prospektiv auf Grundlage versicherungsmathematischer Verfahren (Barwerte zukünftiger Leistungen abzüglich zukünftiger Beiträge). Hierfür werden u. a. Annahmen und Schätzungen über den Rechnungszins, biometrische Größen sowie die Kostensätze getroffen. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter über die zur Anwendung gelangenden Berechnungsparameter und deren festgelegte Höhe haben eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Ergebnis im Jahresabschluss. Da die Ermittlung der Deckungsrückstellung auf ermessensbehafteten Schätzungen der gesetzlichen Vertreter basiert und daher ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht, wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bestimmt.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft zur Deckungsrückstellung sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir ein Verständnis von den wesentlichen Prozessen zur Ermittlung der Deckungsrückstellung und deren Komponenten erlangt und die relevanten Kontrollen einer Aufbau- und Funktionsprüfung unterzogen.

Weiterhin haben wir beurteilt, inwieweit die Vorgehensweise bei deren Ermittlung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflusst wurde. Unsere Prüfung erfolgte unter umfassender Einbindung unserer Aktuare in das Prüfungsteam. Wir haben die Angemessenheit der

wesentlichen getroffenen Annahmen und verwendeten Parameter (bspw. Rechnungszins, biometrische Annahmen, Kostensätze) mithilfe des Erläuterungsberichts des verantwortlichen Aktuars der Gesellschaft nachvollzogen. Wir haben geprüft, ob die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen zum Referenzzinssatz für die zu bildende Zinszusatzreserve angemessen sind. Weiterhin haben wir analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen. Wir haben unter anderem eine Analyse der Deckungsrückstellung über eine Hochrechnung auf Basis der Gewinnerlegungen der vergangenen Jahre und der aktuellen Bestandsentwicklung vorgenommen und diese mit den gebuchten Werten verglichen sowie für ausgewählte Versicherungstarife die tarifliche Deckungsrückstellung nachgerechnet und die Ergebnisse mit den Berechnungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verglichen.

- c) Die bei der Dotierung der Deckungsrückstellung verwendeten Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter über den Rechnungszins und biometrische Größen bewegen sich in branchenüblichen Bandbreiten und sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen geeignet.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht i.S.d. § § 289b Abs. 3, 315b Abs. 3 HGB, auf den im Lagebericht Bezug genommen und der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- die Abschnitte „Personalbericht“ und „Geschäftspartner“ des Lageberichts,
- den Entgelttransparenzbericht nach § 21 EntgTranspG,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grund-

lage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 6. Juni 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München, München, erbracht:

- Durchführung von vereinbarten Untersuchungshandlungen in Bezug auf die Ermittlung der Vorstandsvergütung

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Lutz Knop.

München, den 14. April 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Lutz Knop
Wirtschaftsprüfer

gez. Peter Voß
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Berichtsjahr 2025 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der laufenden Entwicklung des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften befasst. Er hat sich durch regelmäßige Berichte des Vorstands und durch vier Sitzungen über den Geschäftsgang und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle sowie die nach § 91 Abs. 2 AktG getroffenen Maßnahmen schriftlich und mündlich unterrichten lassen und so die Geschäftsführung überwacht.

Darüber hinaus bestand während des Geschäftsjahres zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ein regelmäßiger informeller Austausch zur Geschäftslage des Unternehmens, insbesondere zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstandsvorsitzenden.

In den turnusmäßigen Sitzungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat unter anderem mit der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Allen Maßnahmen und Geschäften, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung sein Einverständnis gegeben.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich insbesondere mit der finanziellen Situation des Unternehmens sowie mit dem Vertrieb, dem Produktmanagement und der IT. Weitere Schwerpunkte der Überwachung waren die Kapitalanlage und das Risikomanagement. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens und deren Umsetzung.

Der Personalausschuss sowie der Vermögensanlage- und Prüfungsausschuss tagten im Geschäftsjahr jeweils zweimal, um die betreffenden Beschlüsse für den Aufsichtsrat vorzubereiten und diesen Empfehlungen zu unterbreiten. Der Vermögensanlage- und Prüfungsausschuss beschäftigte sich eingehend mit den Kapitalanlageergebnissen sowie mit rechnungslegungsrelevanten Themen. Der Ausschuss überwachte die

Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, die Qualität der Abschlussprüfung und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Personalausschuss des Aufsichtsrats beschäftigte sich vorbereitend für den Aufsichtsrat mit den Personalangelegenheiten des Vorstands.

Die Prüfung für das Geschäftsjahr 2025 durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Bericht des Abschlussprüfers hat jedes Aufsichtsratsmitglied erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 sowie der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht des Konzernabschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss geprüft; er erhebt keine Einwände und billigt somit den Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedervertretern für ihr Interesse an den Belangen des Unternehmens sowie dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit.

München, den 16. April 2026

Der Aufsichtsrat

Dr. Peter Dvorak
(Vorsitzender)

Christoph Hamm
(stellvertretender Vorsitzender)

Mandy Müller

Norbert Renz

Prof. Dr. Jürgen Seja

Jörg Weidinger

Lebensversicherung von 1871 a. G. München, München
Maximiliansplatz 5 · 80333 München
Telefon 089 55167-0
Telefax 089 55167-550
www.lv1871.de